

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.  
„Tagblatt-Haus“.  
Schalter-Halle geöffnet von 7 Uhr morgens  
bis 8 Uhr abends.

26,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Fernsprecher:  
Verlag (Spezial) 2953, Redaktion 52,  
Druckerei 2366.  
Arbeitszeit von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pf. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Frangenteam, 2 Mt. 90 Pf. vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts 10 Pf. Zuschlag. — Bezugs-Verstellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die 5 Postämter, sowie die 131 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Rheinhessen die dortigen 80 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zugler.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenbreite; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für lokale Werklamen; 2 Mt. für auswärtige Werklamen. Ganze, halbe, dritte und vierte Zeilen, durchgehend, nach besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unverbesserter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechendes Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 179.

Wiesbaden, Sonntag, 18. April 1909.

57. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Die Politik der Woche.

Der April hat seinem Ruf, der launischste aller Monate zu sein, auch während des Osterfestes Ehre gemacht, und auf das ersehnte Frühlingwetter warten wir immer noch vergebens. Besser sieht es mit dem politischen Frühling aus, dessen Sache der Reichskanzler Fürst Bülow auf die Reichserbschaftsteuer gestellt hat. Die Nachlasssteuer ist tot, es lebe die Erbschaftsteuer! so lautet zurzeit die Parole. Und wie Fürst Bülow in der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 19. Januar erklärt hatte, daß er in der Erbschaftsteuerfrage vom Saulus zum Paulus geworden sei, so haben seitdem noch sehr zahlreiche Politiker den „Tag von Damaskus“ erlebt, den der leitende Staatsmann ihnen damals gewünscht hatte. Schon in der Reichstagsitzung vom 30. März war der Beginn dieses Umschwungs wahrzunehmen, und seitdem hat die Belehrung zur Erbschaftsteuer als einem notwendigen Uebel bis weit in die Reihen der Rechten hinein so wesentliche Fortschritte gemacht, daß trotz der scharfen Opposition des Bundes der Landwirte die Aktien der Reichsfinanzreform wieder sichtbar zu steigen beginnen.

Es wird den Reichskanzler Fürst Bülow mit begreiflicher Genugtuung erfüllt haben, daß er den deutschen Kaiser bei dem gemeinsamen Aufenthalt in der von einer eigenartigen Schönheit der Vergangenheit, der verfallenen Paläste und der versinkenden Größe erfüllten Lagunenstadt über diesen erfreulichen Wandel auf dem deutschen Reichsfinanzkriegsschauplatz in Kenntnis setzen konnte. In der ausländischen Presse hat man der Reise des deutschen Kaisers nach Korfu, deren erste Station der Aufenthalt in Venedig darstellte, allerlei politische Beweggründe unterzuschreiben versucht, wobei man nach dem alten Motto verfahren ist: Im Auslegen seid ihr munter, legt ihr nicht aus, so legt ihr unter! Die einzige politische Schlussfolgerung, die aber bei dieser Kaiserreise in Wahrheit als zulässig gelten kann, ist die, daß sie nicht stattgefunden hätte, wenn nicht durch der widerpenstigen Serben Fähnung der Orientkonflikt in der Hauptsache beigelegt und so eine Entspannung der internationalen Lage herbeigeführt worden wäre. Auf demselben Gebiet liegen die Gerüchte, die anlässlich der ebenfalls in Venedig erfolgten Zusammenkunft zwischen dem Reichskanzler Fürsten

Bülow und dem italienischen Minister des Auseren Tittoni von einer angeblich bevorstehenden Erneuerung des Dreibundes wissen wollen, der doch in Wahrheit bis zum Jahre 1914 festgelegt ist.

Die Balkanwirren sind noch keineswegs an ihrem Ende angelangt, da ja vor allem die bulgarisch-türkische Einigung noch immer aussteht, und die Befürchtung liegt nahe, daß der neueste Umschwung der Dinge in der Türkei, der mit dem Sturz des Kabinetts Hilmi-Pascha und der Ernennung des früheren Ministers des Auseren Tewfik-Pascha zum Großwesir offenbar nur ein vorläufiges Ende gefunden hat, auch die dringend erwünschte endgültige Beilegung des Orientkonfliktes ungünstig beeinflussen wird. Es ist noch immer nicht leicht, aus dem Wust der zahlreichen, aus den verschiedenartigsten Quellen stammenden Nachrichten über diese zweite Militärrevolution im Reiche Abd ul Hamids den Kern herauszuschälen. Das aber steht jedenfalls fest, daß das jungtürkische Komitee, welches bei der „Februar-Revolution“ über den Sultan und die mit ihm verbündete Reaktion gestiftet hat, jetzt der leidtragende Teil ist, weil die Prätorianer-Kohorten, die ja nun einmal in diesem jüngsten parlamentarischen Staatswesen wenn auch nicht als Schiebende, sondern als Geschobene die Politik zu machen scheinen, sich überwiegend gegen den Alliierten von ehemals kehren. Mit der Ernennung des Kabinetts Tewfik-Pascha und dem „Freudenschießen“, welches dem Gemetzel in Konstantinopel, dem auch der Justizminister Ragim-Pascha zum Opfer fiel, folgte, ist diese Tragikomödie der Zerrungen und Wirrungen schmerzlich beendet, da weder die Verfechter des „Reinen Islam“ zufrieden gestellt noch auch die Jungtürken gewillt sind, den Kampf um die Macht anzugehen. Die Aufmerksamkeit, welche die englische Regierung, die bei diesem Putzsch nicht ganz die Rolle des unschuldsvollen Engels spielte, der neuesten Entwicklung auf dem Balkan zuwendet, und der Ausschub der Reise, die der russische Minister des Auseren Iswolski ins Ausland zu machen sich bereits anschickte, lassen erkennen, von welchen Besorgnissen die Diplomatie durch diese Balkanösterüberrastung erfüllt ist.

Während die englische und die russische Diplomatie sich in bezug auf die Balkanpolitik gegenseitig nicht über den Weg traut, haben die beiden Mächte sich in Persien, wo das Anwachsen der revolutionären Bewegung auf der einen und die Starrköpfigkeit des antikonstitutionellen Schahs auf der anderen Seite allgemach auch die Interessen der Europäer bedrohen, endlich zu einem gemeinsamen Vorgehen zusammen-

gefunden, das sich hoffentlich auch in der Praxis bewähren wird. Eine gewisse Einmütigkeit zeigen die Mächte ja auch gegenüber dem venezolanischen Ex-präsidenten Castro, dessen Versuch, „dabeiheim noch dem Nechten zu sehen“, bisher an den ungastlichen Maßnahmen Englands, Frankreichs, Dänemarks und der Vereinigten Staaten von Amerika gescheitert ist. Zurzeit befindet sich dieser größte Abenteurer des zwanzigsten Jahrhunderts noch immer auf der Tour rund um Venezuela.

## Politische Übersicht.

### Lehrerschaft und Bund der Landwirte.

Gleichzeitig mit dem Kampf um die Gestaltung des neuen Lehrerbeförderungsgesetzes begann das Werden des Bundes der Landwirte um die Gunst der Landwirte. Es trat besonders zutage in der Gründung des von diesem Bund finanziell und agitatorisch unterstützten Lehrblatts, und daß es nicht vergeblich gewesen ist, zeigt die Haltung des neuen preussischen Lehrervereins, dessen Mitglieder ganz offen erklären, der Anschluß an die Konservativen und den Bund der Landwirte sei nicht nur nötig, sondern auch möglich, denn diese Parteien seien jetzt mehr als früher überzeugt von der Notwendigkeit einer guten Volksschulbildung, von dem Ausbau der Volksschule, der Besserstellung des Lehrstandes, es gäbe eben „heute im letzten Unisbezirke Preußens keinen bildungsfeindlichen Agrarier mehr.“ — In diesen Gedanken spricht sich eine mehr als unbegreifliche Unkenntnis der politischen Verhältnisse aus. Jede Steigerung der Volksschule auf dem Lande erscheint den Großgrundbesitzern als eine weitere Gefahr, die Landflucht der Arbeiter zu steigern. Von jedem Ausbau der Volksschule befürchten sie eine Einschränkung der Kinderarbeit auf dem Lande und als Anhänger der geistlichen Schulaufsicht sind sie die geborenen Gegner einer Besserstellung des Lehrstandes, wie sie mit Recht darin erstrebt wird, daß man die Lehrer von der geistlichen Bevormundung befreit. Es ist darum unbegreiflich, daß es Lehrerkreise geben kann, die den vorhandenen scharfen Gegensatz zwischen ihnen und der Volksschule Interessen zu der Schulpolitik des konservativen Agrariertums verkennen. Vor allem aber sollte doch die Haltung des Bundes der Landwirte zur Frage der Finanzreform der von der konservativen Agitation umspinnenen Lehrerschaft die Augen öffnen. War es stets ein Ruhm der deutschen Lehrerschaft, ihre politische Stellung dort zu nehmen, wo ideale Interessen vertreten werden — so kann doch nichts für die Lehrer abschreckender wirken als die von einem so

## Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Der Herr Direktor.

Eine Geschichte von der Schmiere von Balder Olden.

Nun schön — Sie wollen was hören aus meinen geheimnisvollen Wildnis-Meister-Logen, Ben's langweilt, der braucht nur abzuwarten, bis ich grad mal huste oder 'ne Pause mache. Dann kann er ruhig verschwinden. Ich hab's damals gelernt, vor leeren Bänken zu agieren.

Also, denken Sie sich vor allem meinen, hm Embonpoint weg. Und wo jetzt der Lampenschirm sich spiegelt, da stellen Sie sich Haare vor, Locken sogar, die lieblich wallen, um Menschenstirnen freundlich weh'n. Der Schnurrbart ist außerdem zu streichen — er teilte damals noch nicht meine Sehnsucht nach der Sonne, — und vielleicht kam ich darum auf den Gedanken, ich sei zum Schauspieler berufen. Den Durchzieher hier auf der linken Backe hatte ich schon — die Peim auf der Stirn aber noch nicht. Die ist der Gedankenstrich unter mein Abenteuer.

Bardon, ich war natürlich stud. phil. damals, mit einem Monatswechsel von einhundertzwanzig Mark und dem unklaren Gefühl, daß ich viel zu gut sei für den Beruf, dummen Jungens lebenslanglich den Cicero einzubakeln.

Das Abenteuer fängt damit an, daß ich auf Ferienreise in Clausihal im Harz war, im „Löwen“ Biletsteat mit Pratzkartoffeln dinierte, die Zeitung in der Hand hielt und über die Zeitung weg auf die Straße schielte. Daß ich plötzlich den Hut vom Nagel riß, auf meinen Hutack und den Mantel wies und schrie: „Ober, ich zahl' nachher!“ und hinter einem Mäd'el herrannte, das, wie sich später herausstellte, Miese hieß und mit einem Bergakademiker verlobt war. Wenn ich mir damals Zeit genommen hätte, erst meine Jede zu zahlen, wäre sie heute wahrscheinlich schon Großmama und Bergakademikerin und hätte die silberne Hochzeit hinter sich. Das ist oft so im Leben.

Meine Herrschaften: Ich huste zum ersten Male! — Schön — ich halte keinen, aber ich treibe auch keinen weg.

Also stellen Sie sich den einundzwanzigjährigen stud. phil. Hans Frank vor, der eine feine, holprige Straße hinaufführt, an Miese vorbeigeht, die ihn gar nicht beachtet, dann plötzlich lechzt nach, vor ihr still steht, den Hut schwenkt und sagt: „Fräulein — es kann sein, daß Sie hundert Jahre alt werden, ohne einen Menschen so in Sehnsucht zu stürzen, wie mich in diesem Augenblick! Wenn Sie mich jetzt nicht anhören, verlieren Sie nichts. Aber ich mein Leben!“

Sie müssen aber nicht denken, daß ich da Komödie gespielt hätte, meine Herren! Ich meinte es ganz ehrlich. Ich war eben überspannt und jung — und so weiter.

Miese sah mich ganz ruhig an, lächelte und sagte im Weitergehen: „Sie sind gewiß Schauspieler?“

„Hoher wissen Sie das?“

„Von meinem Bruder. Der macht auch solche Dinger. Aber ich glaube, es wird nicht viel aus ihm. Er kommt nicht vorwärts.“

„Haben Sie auch eine Schwester?“ fragte ich.

„Nein — warum?“

„Warum? Ja, Fräulein — das möchte ich natürlich auch wissen. Ich glaube, ich habe mir zuviel Sonne auf den Kopf scheinen lassen, gestern, am Miesfall. Überhaupt — ich weiß gar nichts. Ich muß nur mit Ihnen reden.“

Für verrückt dürfen Sie mich halten, meine Herrschaften. Ich meine in meinem damaligen Zustande selbstverständlich. Das kann ich Ihnen unter diesen Umständen selbst nicht verdenken. Aber zu meiner Entschuldigung muß ich doch hinzufügen, daß Miese tatsächlich das schönste Mäd'el war, das ich bis dahin gesehen hatte. Oder das feinste oder das seltsamste — ich weiß es nicht, woran das lag, daß sie so auf mich wirkte. Kleiner als ich, kaum Mittelgröße, also. Sehr schlank, mit so einem Gang, als hätte sie nichts an. Jeder Schritt zeichnete die ganze Figur durch das Sommerkleid durch. Dianenschritte sozusagen. Und ganz heiße, ausländische Augen. Manila-Import, um

mich verständlich auszudrücken. So, als ob ihre Mutter wenigstens irgendwo auf 'ner Südseeinsel aufgewachsen wäre und ihrer Tochter ihr fremdes, heimverlangendes Wesen vermaßt hätte. Aber ich werde poetisch — verzeihen Sie. Das liegt eben daran, daß ich damals immer am Trapez hing und über die Welt weg sah. Das wacht in der Erinnerung wieder auf und — so weiter.

Herr Kollega Buchholz — daß Sie husten, gehört nicht zu unsern Abmachungen. Heute erzähle ich, und nichts kann mich mehr aufhalten. Das will alles mal raus. Aber wenn Sie wünschen, mach' ich eine zweite Pause. Freit! Ein Glas heiß' Wasser mit Zucker und etwas Rum!

Also Miese ging ganz harmlos auf die Geschichte ein — ich hätte das selbst nicht für möglich gehalten. So fein und distinguiert, wie das Mäd'el aussah. Ihre Mutter war sogar Doktorswilme. Doctor med. Aber in kleinen Notern sind die jungen Mäd'chen so neugierig, harmlos, nett. Sie ließ sich begleiten und erzählte mir, ihr Bruder spielte in Gornburg im Harz Komödie, vier Stunden weiter im Gebirge, bei einer kleinen Schmiere. Am Sonntag würde sie ihn besuchen.

„Es tut mir immer so leid um ihn“, sagte sie. „Er muß sich elend durchschlagen. Meine Mutter gibt grundsätzlich keinen Groschen her, seit er aus dem Geschäft ausgerissen ist. Er war schon Buchhalter — mit 22! Aber des Menschen Wille ist sein Dampf. Und jetzt spielt er den Bergarbeiter den Kosinski vor.“

Ich fragte sie, wann ich sie wiedersehen dürfte, ich hätte ihr noch unendlich viel zu sagen.

„Aber Sie sind doch auf der Reise?“

„Ja, — aber wenn ich Sie wiedersehen darf, bleibe ich hier, bis ich graue Locken habe.“

„Danke schön. Ich kenne Sie ja gar nicht. Und außerdem — wenn die Ferien zu Ende sind, kommt mein Verlobter wieder. Der würde so etwas vielleicht nicht ganz richtig finden.“

Dagegen ließ ich nichts sagen. Und diese Clausihaler Bergakademiker — à la bonheur! Die paar, die ich gesehen habe, haben nicht aus, als lägen sie

brutalen wirtschaftlichen Egoismus des Agrariertums diktierte Ablehnung der Nachlass- und Erbschaftsteuer! Hat diese im höchsten Maße unsoziale Haltung der konservativen Führer jetzt dazu geführt, daß selbst bisher konservative Kreise an ihrer Partei irre werden, wie kann dann gerade jetzt ein wenn auch nur kleiner Teil der Lehrerschaft dieser Partei Gefolgschaft leisten wollen. Das könnte nur zum Schaden des Ansehens des Lehrerstandes im Volk geschehen. #

### Deutsches Reich.

§ Zur Regelung des Privatrechts. Wie wir hören, wird am Montag, den 19. d. M., im Reichsjustizamt eine Sachverständigenkommission zur Vorbereitung der internationalen Regelung des Privatrechts zusammentreten. Es handelt sich im wesentlichen um die Niederhaltung und um Schiffshypotheken. Die Sachverständigenkommission setzt sich aus Angehörigen der Schiffreedertreife, aus Kaufleuten, Vertretern der Seeverversicherungsgesellschaften und aus Juristen zusammen. Es handelt sich um Vorbereitungen, in die im Hinblick auf eine internationale Konferenz, die die Regelung des Privatrechts unter den Staaten bezweckt, eingetreten wird. Die Konferenz ist von der belgischen Regierung in Aussicht gestellt und wird wahrscheinlich im Herbst dieses Jahres zusammentreten.

\* Einen Aufruf für die baldige Erledigung der Reichsfinanzreform und den Ausbau der Erbschaftsteuer hat eine Konferenz von Vertretern aller Stände und aller bürgerlichen Parteien Sachsens in Dresden zu erlassen beschlossen. Der Aufruf soll als Kundgebung des sächsischen Volkes an den Reichstag und die Reichsregierung gefaßt werden. Zahlreiche hervorragende nationalliberale, konservative und freisinnige Persönlichkeiten haben den Aufruf bereits unterzeichnet.

\* Ein neues „Kaiser-Interview“. „Morning Leader“ und „Daily Express“ drucken einen Artikel aus der in den weitesten Kreisen unbekanntem, „Shipping Truth“ nach, der ein Interview mit dem Deutschen Kaiser über den handelspolitischen Wettbewerb zwischen Deutschland und England darstellt. Da die Unterredung in keiner Weise beglaubigt ist und auch nicht einmal angeben ist, wann und mit wem dieses „Interview“ stattgefunden hat, erübrigt sich die Weiterverbreitung der offenbar erfundenen Mitteilungen.

\* Englische Hezereien gegen Deutschland. Unter der Überschrift „Die deutsche Drohung“ veröffentlicht die „Morning Post“ an der Spitze ihres Inseratenteils eine vermutlich in seiner Redaktion hergestellte umfangreiche Annonce, die ein typisches Beispiel für die Strunzellosigkeit bietet, mit der die Oppositionspartei den Gedanken ins Volk trägt, der deutschen Flotte den Garau zu machen, so lange sie noch zu wirksamer Gegenwehr zu schwach ist. Die Annonce ist ein zu größerer Sinnfälligkeit in zehn numerierte Absätze eingeteilter Alarmartikel, der von der Behauptung ausgeht, der stehende Trinkpunsch in allen deutschen Marinestädten gelte der bereinigten kriegerischen Abrechnung mit der britischen Flotte. Diese Abrechnung, durch die Deutschland die Herrschaft über die Weltmeere an sich zu reißen gedenke, bereits als planmäßig vor. Es habe die feste Absicht, sobald ihm der günstige Zeitpunkt gekommen scheine, England hinterläßt und ohne Kriegserklärung zu überfallen. Wirklich heißt es dann weiter: „Der Krieg ist also ganz unvermeidlich. Aber nicht uns trifft die Schuld. Unsere Sache ist gerecht. Wir haben keinen Streit gesucht, wir haben sogar oft genug zum Beweise unserer Friedensliebe Rüstungsbeschränkungen angeregt, aber immer vergeblich. Noch sind wir übermächtig an Schiffen und Mannschaften. Schlagen wir also los, so lange wir als die Stärkeren des Sieges gewiß sind. Jeder Ausschub ist selbstmörderischer Wahnsinn; wächst doch Deutschlands Seestreitmacht mit jedem Tage.

Könnten wir doch nur dieser deutschen Flotte auf der Stelle ans Leben, wir wären gesichert für alle Zeiten.“ — Ein Kommentar zu dieser Leistung erübrigt sich wohl.

\* Der Eibry-Prozess vor dem Oberlandesgericht in Braunschweig. Mit dem im Jahre 1906 in zweiter Auflage anhängig gewordenen, gegen den König von Sachsen und den Herzog von Cumberland gerichteten Eibry-Prozess, der vom Braunschweiger Landgericht gleich dem ersten Eibry-Prozess abgewiesen worden ist, hatte sich vorgestern der erste Senat des herzoglichen Oberlandesgerichts als Berufungsinstanz zu befassen. Die als Kläger aufstretenden Erben des in Paris verstorbenen Grafen Eibry behaupten, die verstorbene Gräfin Eibry sei vom Herzog Karl von Braunschweig als seine Leiblliche Tochter anerkannt worden. Dem Gericht waren im jetzigen Prozesse etwa 40 verschiedene Klagen und Unterklagen gestellt worden. Auf Grund dieser Feststellungen beabsichtigen die Kläger, bei den französischen Gerichten weiter vorzugehen und ihre Ansprüche an den Erbnachlaß des Herzogs Karl durchzusetzen. Das Oberlandesgericht hat, wie wir gestern bereits mitteilten, die Berufung der Kläger gegen das Urteil des Landgerichts als unbegründet verworfen.

\* Farrer Tremet soll, wie das „Würzb. Journal“ meldet, von Volkssbach wegverführt werden und eine gutdotierte Parrel in der Nähe des Staffelberges erhalten.

sh. Verein für Sozialpolitik. Die diesjährige Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik, dem fast alle Korrespondenten unserer Volkswirtschaft, wie der frühere Staatsminister Freiherr v. Werlepsch, Erzengel Professor Dr. Adolf Wagner, Professor Dr. Hans Delbrück, Professor Werner Sombart u. a. angehören, wird Ende September in Wien stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen Diskussionen über „Die Eigenbetriebe der Gemeinden“ und über „Die Produktivität der Volkswirtschaft“; außerdem sind noch Referate über die Messung der Veränderung der Geldwertes in Aussicht genommen. Hauptreferent ist Professor Freiherr v. Wieser. Für die Vorbereitung der Generalversammlung hat sich unter dem Vorsth des Hofrats Professor v. Philippovich ein Lokalausschuß gebildet. Das Bureau ist Wien I, wosin Anmeldungen zu richten sind und wo Auskünfte eingeholt werden können.

\* Die polnische Bewegung im Westen. Eine ungewöhnliche Regsamkeit zeigt die polnische Bewegung im Westen. Das beweist z. B. die Tatsache, daß während der Osterferientage allein im rheinischen Industriegebiet an mehr als 50 Orten polnische Versammlungen abgehalten wurden.

### Heer und Flotte.

DKG. Anrechnung von Kriegsjahren. Eine kaiserliche Kabinetts-Order enthält Bestimmungen über Anrechnung von kolonialen Kriegsjahren. In Deutsch-Südwestafrika werden im Sinne des Offiziers-Pensions-Gesetzes und des Mannschafts-Verlorenheits-Gesetzes die Kalahari-Expedition 1905 und die entsprechenden Vorbereitungen, soweit sie zu Aufsammlungen mit dem Feinde geführt haben, in Kamerun: die Mission-Wantschi-Expedition vom 28. Oktober 1907 bis zum 3. Juli 1908 angerechnet.

§ Wechsel im Oberkommando in den Marken. Der Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin, Generaladjutant des Kaisers, Generalfeldmarschall v. Fabeck, Chef des Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen und à la suite des Alexander-Regiments, hat unlängst öffentlich geäußert, daß er demnächst um seine Jurisdiktionsstellung einkommen wolle. Als sein Nachfolger gilt der General der Infanterie und Generaladjutant des Kaisers v. Kessel, der wiederum als Kommandierender General des Gardekorps durch den General der Infanterie v. Loewenfeld ersetzt werden soll. Für dessen jetzigen Posten als Kommandierender des 10. Armeekorps wird in erster Linie der Kommandeur der 27. (2. Königlich Württembergischen) Division, Generalleutnant v. Linzinger, genannt, der vor 1866 hannoverscher Kadett war. — In den Bezügen des Gouverneurs von Berlin sind durch

die Budgetkommission des Reichstags 17 113 M. an Mietentschädigung gestrichen worden. Diese Neuregelung der Befoldung ist vom Plenum des Reichstags mit der Maßgabe gutgeheißen worden, daß die für die kaiserliche Wohnung, am Kurfürstendamm 252 zu Berlin, noch schwebenden und vom Kriegsministerium eingegangenen Mietverpflichtungen vorerst innezuhalten sind und ihr kontraktmäßiger Ablauf abgewartet werden soll, ehe die beschlossene Reduktion eintritt.

Eine hilenische Militärkommission wird in den nächsten Tagen in Berlin eintreffen, um in Deutschland militärische Studien zu treiben, die zu größeren Waffen- und Munitionsläufen führen dürften.

### Rechtsprechung und Verwaltung.

§ Erledigung des Reichshauptpflichtgesetzes für Beamte. Vor kurzem besagte eine Zeitungsnachricht, daß der Gesetzentwurf über die Hauptpflicht des Reiches für Beamten der Reichsbeamten nunmehr nach Verabschiedung des gleichen preussischen Gesetzes in Angriff genommen werden würde, daß aber eine Vorlegung des Reichsgesetzes in dieser Session nicht mehr zu erwarten sei. Wie uns an unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, trifft dies nicht zu. Der betreffende Gesetzentwurf über die Hauptpflicht des Reiches ist bereits fertiggestellt und dem Bundesrat zugegangen. Dieser wird sich kurz nach den Osterferien mit dem Entwurf, der übereinstimmende Bestimmungen mit dem preussischen Gesetzentwurf enthält, befassen, wobei eventuell Änderungen, die durch die endgültige Fassung des verabschiedeten preussischen Gesetzes notwendig werden, vorgenommen werden müßten. Man kann wohl mit Sicherheit damit rechnen, daß das Reichsgesetz bald an den Reichstag gelangen und noch in dieser Session verabschiedet wird.

### Ausland.

#### Italien.

#### Flottenagitation auch in Italien.

Die Agitation zur Vermehrung der Flotte wird energisch aufgenommen. Der „Corriere della Sera“ veröffentlicht eine neue Unterredung mit dem Minister Mirabello, der diesmal offen genannt wird. Der Minister meint, Italien müsse wie andere Staaten aus technischen und politischen Gründen seine Flottenbauten beschleunigen. Er sage mit Recht: Die Beziehungen zwischen den Völkern können sich jeden Augenblick ändern und die Schiffe lassen sich nicht improvisieren. Italien habe seine Lungen auf dem Meere. Die Flotte erfordere hauptsächlich aus technischen Gründen größere Aufwendungen. Interessant ist, was der Minister über die Kosten sagt, welche die Bureaufratie der italienischen Flotte auferlegt. Die italienische Flotte hat 817 Gilsbuchhalter mit 1 1/2 Millionen Gehalt, die österreichische Flotte nur 40 mit 55 000 Kronen. Italien hat 375 Zeichner, Österreich nur 13.

#### Luftschiffe und Aeroplane.

#### Das Ergebnis der Internationalen Konferenz für wissenschaftliche Luftschiffahrt.

Aber die eben abgeschlossene Konferenz zu Monaco schreibt man uns von unterrichteter Seite: Unzweifelhaft von größtem Interesse waren die Berichte über die verschiedenen Expeditionen zur Erforschung der oberen Luftschichten. Professor Berzon vom Observatorium Lindenberg berichtete über seine Forschungen auf dem Vittoria-Vyassa-See in Ostafrika, wo durch Registrierballons in 17 000 Meter Höhe eine Temperatur von - 77

sich ihre Bräute so mir nichts dir nichts ausspannen. Schneidige Kerle. Und außerdem war mir die Sache doch zu ernst — ich wollte sie nicht so auf Anhieb verkorken.

„Also am Sonntag besuchen Sie Ihren Bruder in Hornburg?“ fragte ich.

„Ja, gewiß. Fast jeden Sonntag. Ich schwärme auch fürs Theater. Wenn er nur endlich —“

„Auf Wiedersehen, gnädiges Fräulein!“

Sie lächelte über die feierliche Anekdote.

„Daraus wird wohl nichts werden. Aber leben Sie wohl!“

So. Jetzt mache ich die dritte Pause, die unwiderstehlich lezte. Wer jetzt nicht geht, muß bleiben bis zu lezt.

Also, am Abend kam ich todmüde in Hornburg an. Ein Vergarbeiterdorf mit Fremdenverkehr. Tief drin im Harz. Der Weg dahin — Seen und Bergwiesen und tiefeschwarzer Wald. Wardon ich will nicht lyrisch werden.

Es gab ein paar Gasthöfe dort. Am schäblichsten — es war mehr eine Fuhrmannsherberge als ein Hotel — hing ein Theaterzettel. Unten, im Treppenhause, sah ich ein altes, häßliches Weib, das Billets und Theaterzettel verkaufte. Das war die Frau Direktor. Es gab „Die Lieder des Musikanten“.

So hab' ich noch keine Theatervorstellung angesehen! Denn in jeder Szene dachte ich: „Morgen bist du da drunter!“ Ich mußte es ganz bestimmt, daß mir das glücken würde.

Die Leute spielten, als wären sie hundert Jahre alt. Mit einer Sentimentalität, einem Schmalz. . . Sie trugen alle blütenweiße „Bauernhemden“ — d. h. Hemden, wie sie nie ein lebendiger Bauer angehabt hat, dazu gewöhnliche Straßenhosen und schwarze Gamaschen oder Schafstiefel. Sie hatten sich gräßlich viel Schwarz unter die Augen geschmiert, und wenn einer zwei Rollen zu spielen hatte, setzte er einfach eine andere Perücke auf, oder er band einen anderen Schlips um. Die Frau Direktor, die zuerst an der Kasse gefessen hatte, spielte im dritten Akt einen Bauernburschen und im lezten Bild ein Bauernmädchen. Mir fiel nur ein winzig kleiner Kerl auf, der reinste Zwerg, der den alten fahrenden Musikanten ganz ohne Kunstlei spielte und beim Singen

einen unglaublich jugendlichen, weichen Tenor entwidelte.

Nach der Vorstellung saßen die Herrschaften im Hinterzimmer und rechneten. Es wurde nämlich „auf Zeitung“ gespielt — jeder Künstler bezog sofort, wenn er „gearbeitet“ hatte, seinen Anteil an der Gesamteinnahme. Das imponierte mir — es lag so ein gesunder demokratischer Gedanke darin. Vor allem aber mußte ich Miese wiedersehen.

Ich bat also die Frau Direktor heraus, stellte mich vor und erklärte ihr, ich suchte ein Engagement. Daß ich noch nie auf einer anderen Bühne als der des Vereins „Theaterlust“ gestanden hatte — und auch da nur ein paar mal als „Gymnastik“ — sagte ich nicht. Nur, daß ich Anfänger sei, gab ich notgedrungen zu.

„Haben Sie Garderobe?“ fragte die spinnasige Alte, die so unübertrefflich den Bauernburschen im dritten Akt gemimt hatte.

„O — Braut, Gehrock, Straßenanzüge, den Touristenanzug, den Sie sehen.“

„Und Büxengarderobe?“

„Ja — ich muß mir halt alles nachhaken lassen.“

Sie überlegte. „Na schön — Sie scheinen Anfänger zu sein. Einen halben Teil — mehr kann ich Ihnen nicht zahlen. Aber Sie haben hier Gelegenheit, sich wirklich auszubilden. Wir haben einen ausgezeichneten Regisseur. Und lauter erste Kräfte! Mein Euchen, der vorher den Jobb gespielt hat, der könnte schon längst in Berlin sein. Und der Herr Franz, der Regisseur, und ich selbst! Sie können was lernen hier.“

Mit Handschlag wurde der Bund besiegelt. Ich bekam drei dicke Rollen für die folgenden Tage — in der ersten sollte ich gleich am nächsten Abend auftreten. Als tüpeltüpfelhafter Diener in einem Singpiel „Der Trompeter von Säckingen“. Sie war neun Vogen lang. Aber die Hälfte war schon gestrichen, und man stellte mir frei, noch ein paar wohlklingende Striche zu ziehen. Im übrigen gab ich an, ich hätte die Rolle längst gespielt und müßte sie nur memorieren. Aber ich dachte: Am Sonntag, wenn sie kommt, muß ich schon Geldern spielen! Und um das in einer Woche weniger zwei Tage zu erreichen, muß man eben fleißig sein. Ich oachte die ganze Nacht wie ein Bergweilker.

Es kam aber anders. Die Kollegen — es war lauter, gutes, anständiges Volk, und der Bruder

Miezes, der sich Wolkenburg nannte und die kleinsten Rollen bekam, war der einzige Gallodri unter ihnen — die Kollegen merkten bald, daß ich ein reicher Mann war. Ich hatte noch mein ganzes Feriengeld in der Tasche, und man fühlte es wohl auch sonst, daß ich jeden Ersten über hundertzwanzig Mark quittieren durfte, daß alles nur so frachte. Und nun trauten sie alle der Direktorin nicht und behaupteten, die geniale Naturburschendarstellerin stecke die halbe Einnahme vor der Abrechnung in einen Beutel, den sie an Stelle des Busens trug, und den man manchmal in der Garderobe klappern hörte. Sie bestimmten also, daß ich, der Gast aus Kapitallanden, der es nicht nötig hatte, zu mausen, abends an der Kasse sitzen sollte. Ich mußte mich fügen, sie drängten zu sehr. Und so kam es, daß Madame Schneider — so hieß die Leiterin unserer Gesellschafter — den Dienertüpfel spielte und ich im dritten Akt den meuternden Bauern, den sie sich zugedacht hatte. Rollenleid herrschte nicht unter uns. Jeder tat, was gerade nötig war. Die Verfassung war republikanisch — und der Euchen, der Erbprinz der Direktion, spielte nur darum eine besondere Rolle, weil er die stärksten Fäuste und meisten Publikum hinter sich hatte. Die jungen Dorfschönen waren seine eigenste Garde. Aber trotzdem passierte es, daß er den Schnabel halten mußte, wenn Kasenrapport und Regiekonferenz war und Madame Franz, die Frau des Regisseurs, für ihren Gatten sprach.

Der Koffer mit meiner Garderobe kam Ende der Woche an. Bis dahin hatte ich Bauern, Ritter, Soldaten im grünen Touristenanzug gespielt, der durch Goldborten, Gamaschen oder eine Schärpe die wunderbarsten Formen erhielt. Seit ich meine städtischen Gewänder besaß, war mein Zimmer in einem lieben Bauernhäuschen das reinste Verleihgeschäft geworden. „Ich bitte Sie — ich muß morgen den Marschall Kalb spielen. Leihen Sie mir eine schwarze Hose“, flehte Bitterlein, der Zwerg mit dem hohen C. „Den Kalb kann man doch einfach nicht mit zerfetzten Beinkleidern geben. Oder ich müßte ein Extempore einflechten, das den Schaden erklärt. Aber das habe ich schon gestern als Graf Klingenberg getan — die dummen Bauern merken so was und lachen einen wohnbüchlich aus.“

Oder der Euchen kam und bat ganz sanft und

Grad festgestellt wurde und in Höhen oberhalb 15 000 Meter ein ständiger Westwind beobachtet werden konnte. Geheimrat Dergesell machte Mitteilungen über die Ballonaufstiege auf dem Piz von Teneriffa und auf dem Kreuzer „Victoria Luise“ in der Umgebung der Kanarischen Riffe. Er empfahl die Errichtung eines ständigen Observatoriums auf dem Piz von Teneriffa in einer Höhe von 2100 Meter.

Eine besondere Kommission befaßte sich mit der Organisation von Stationen über der ganzen Erde, womit der Zweck verfolgt wird, durch gleichartige, teils im Innern der Kontinente, teils auf Inseln zu errichtende Stationen einen weiteren Ausbau der Meteorologie ins Leben zu rufen. Geheimrat Hermann zeigte, daß die jetzigen bestehenden aerologischen Stationen viel zu geringe sind; für den weiteren Ausbau wäre es notwendig, ebenso wie für die Erdoberfläche auch täglich Wetterkarten in Höhen von 1000, 2000 und 3000 Meter und höher zu entwerfen, um hierdurch Aufschluß über die Aufbruch- und Temperaturverhältnisse zu gleicher Zeit und in gleicher Höhenlage über große Gebiete zu erhalten. Neben der Vermehrung der Stationen käme noch die Errichtung neuer Stationen in Frage; so eine schwimmende Station in Danzig, ferner je eine Station auf dem Brocken, im Taunus, dem Hohen Wenz, dem Feldberg im Schwarzwald, im Rhöngebirge und auf dem Glatzer Schneeberg. Für ganz Europa würden etwa 30 Observatorien zu errichten sein. apt.

Der „Groß 2“. Die Montage und die Austafelung des neuen Militärluftschiffes „Groß 2“ hat sich leider durch einige Schwierigkeiten etwas hingezogen. Der erste Aufstieg des Luftschiffes wird in der kommenden Woche stattfinden können. Das Luftschiff, das bereits vor Ostern gefüllt wurde, soll nach den ersten Fahrversuchen sofort eine längere Dauerfahrt antreten. Die Dauerfahrt soll mindestens 40 Stunden dauern, und zwar soll so gefahren werden, daß das Motorluftschiff von Tegel nach dem Süden Deutschlands fährt und nach 20 Stunden eine Zwischenlandung macht, um, wenn nötig, eine Nachfüllung zu bewerkstelligen und dann denselben Weg wieder zurückzuführen.

mp. Internationale Postvereinbarungen? Die scharfe Haltung, die neuerdings seitens der französischen Behörden gegen die Posten fremder, in Frankreich landender Luftballons, also gegebenenfalls auch gegen deutsche Offiziere, eingenommen worden ist, hat das preussische Kriegsministerium veranlaßt, beim Berliner Auswärtigen Amt wegen einer internationalen Regelung über die Preisfahrt-Ballonlandungen vorstellig zu werden. Das Auswärtige Amt soll diesbezügliche Schritte durch die Vertreter Deutschlands im Ausland auch bereits eingeleitet haben.

### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 18. April.

#### Die Woche.

Die Anhänger der Frauenschule, die sich leider von Anfang an zu passiv verhielten, während die Freunde und mehr noch die Freundinnen der Studienanstalt unentwegt und ausdauernd agitirten, haben nun doch noch einen Sieg errungen: Der Minister hat an die Genehmigung der Studienanstalt die Bedingung geknüpft, daß gleichzeitig die Frauenschule eingerichtet werde, und unsere städtischen Körperschaften sahen sich gezwungen, auch die Frauenschule mit dem Beginn des

neuen Schuljahres zu eröffnen. Leider hat es der sonst durchaus nicht wünschenswerten, diesmal aber immerhin nicht ganz unwillkommenen Einmischung des Ministers in eine städtische Schulfrage bedurft, um der Frauenschule hier zu ihrem Recht zu verhelfen. Wir wissen wohl, daß man vor Monaten bereits beschlossen hat, sie im Anschluß an unsere höhere Mädchenschule einzurichten, wir wissen auch, daß man später noch auf die Errichtung der Frauenschule zusteuerte, daß man sie keineswegs aufgegeben hatte, aber was man für sie tat, war zu wenig, um zu einem bestimmten Ziele in greifbarer Nähe zu führen. Es mag sein, daß die Studienanstalt mit mehr Liebe ins Auge gefaßt worden ist als die Frauenschule, meinte unser Herr Oberbürgermeister in der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung. Sie ist in der Tat mit mehr Liebe ins Auge gefaßt worden, obwohl anfänglich eine Majorität — es war eine Majorität, wenn sie auch der Minorität nur um eine Stimme voraus war! — die Errichtung einer Frauenschule beschloß und die Studienanstalt ablehnte. Damals hätte man sofort öffentlich für die Frauenschule agitieren und auch sonst alles tun müssen, um dem Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung nachzukommen. Es geschah nichts! Und so kommt es, daß die Schule, die zweifellos einer überwiegenden Mehrheit junger Mädchen die geeignete Weiterbildung ermöglichen wird, nun mit nur 5 Schülerinnen ins Leben treten wird, eine Tatsache, die von den Gegnern der Frauenschule und denen, die ihr, wenn auch nicht gegnerisch, so doch kühl und gleichgültig gegenübersehen, dahin ausgebeutet wird: „Da seht ihr, daß für die Frauenschule überhaupt kein Bedürfnis vorhanden ist!“ Das trifft natürlich nicht zu; die Zukunft wird den Beweis erbringen, daß eine Frauenschule mindestens so notwendig ist wie eine Studienanstalt für Mädchen. Es gibt sehr viele kluge und erfahrene Leute, die sie sogar für notwendiger halten.

Daß das Schulgeld für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten erhöht werden mußte, ist weit bedauerlicher als die erzwungene Eröffnung einer Frauenschule mit 5 Schülerinnen. Eigentlich sollte in einer Zeit, wo man es für unbedingt nötig erklärt, daß jungen Damen nicht nur die Aneignung einer tüchtigen Allgemeinbildung, sondern auch die Vorbereitung für den Universitätsbesuch ermöglicht wird, das Bestreben vorliegen, den Besuch der höheren Lehranstalten allgemein zu erleichtern. Statt dessen erschwert man ihn durch Erhöhung des Schulgeldes. Die Stadt möchte da dem Vorgehen des Staates folgen, sie hat es aber vielleicht nicht ungern getan. Wenn man aber schon einmal das Schulgeld für die höheren Lehranstalten erhöht, so hätte man ruhig auch das für die Vorschulen in die Erhöhung einschließen dürfen. Was in den Vorschulen den Kleinen beigebracht wird, das wird ebensogut in den Mittelschulen, ja, in jeder Volksschule gelehrt, es liegt also für niemand ein zwingender Grund vor, seinen Kleinen die ersten Elementarkenntnisse gerade in der Vorschule einer höheren Lehranstalt beibringen zu lassen. Die „Preuß. Lehrzeitung“ bemerkte kürzlich hierzu sehr treffend: „Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß die Neugründung einer Vorschule durchaus verwerflich ist. Die dankenswerten und erfolgreichen Bestrebungen, die Klassenbesetzung in den Volksschulen erheblich herabzusetzen, die rastlosen Bemühungen der Volksschule, Lehrpläne und Unterrichtsmethoden mit berechtigten modernen Anforderungen in Einklang zu bringen, die bisher gemachten Erfahrungen, daß Kinder, die überhaupt nach ihrer geistigen Leistungsfähigkeit für die höhere Schule geeignet sind, stets in genügender Maße durch die Volksschule in drei oder vier Jahren vorgebildet werden, lassen eine Vorschule als ganz überflüssig

erscheinen.“ Wir wissen wohl, daß man selbst mit den schlagendsten Argumenten vergebens gegen Einrichtungen wie diese kämpft, aber es ist immerhin gut, wenn man das Überflüssige, das Nebenwärtige von Zeit zu Zeit deutlich als das bezeichnet, was es ist. -ch.

— Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung zu Frankfurt a. M. Graf Zeppelin hat einen Preis von 10 000 M. gestiftet für dasjenige kleinste Motorluftschiff, das während der Dauer der Ausstellung mindestens 5 Fahrten von wenigstens halbtägiger Dauer unter Rückkehr zum Ausgangspunkt ohne Zwischenlandung und mit wenigstens zwei Menschen an Bord ausführt. Für den Dr. Gans-Fabrice-Preis (10 000 M.) ist bestimmt, daß Gewinner des Preises derjenige ist, welcher am öftesten während der Dauer der Ausstellung Flüge von mehr als 5 Minuten ausgeführt hat. Bis jetzt sind Geldpreise im Gesamtwert von 120 000 Mark gestiftet. Der Garantiefonds der Ausstellung hat den Betrag von einer Million Mark überschritten. Die Sendenbergsche Naturforschende Gesellschaft veranstaltet eine ornithologische Ausstellung zur Veranschaulichung des Fluges in der Natur; Herr Professor Schillings hat sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, die Veranstaltung dieser Ausstellung zu unterstützen.

— Pfarrer Korell in Wiesbaden. Von den politischen Vereinen unserer Stadt eröffnet nach Ostern als erster der „Verein der liberalen Jugend“ die Zahl der politischen Versammlungen, in denen über die Reichsfinanzreform und über die politische Lage im Reich verhandelt werden wird. Am Dienstag, den 20. d. M., um 8½ Uhr, wird im Saale des „Männerturnvereins“, Platterstraße, Herr Pfarrer Korell über die politische Lage im Reich und Herr Elßner-Darmstadt über die Finanzreform sprechen. Da Herr Pfarrer Korell bekanntlich ein ausgezeichnete Redner und Herr Elßner-Darmstadt ein geistvoller Debatter ist und jedermann, auch die Damen — und darauf machen wir noch besonders aufmerksam, daß in manchen Versammlungen, in denen Herr Pfarrer Korell sprach, Hunderte von Damen anwesend waren — willkommen sind, sei der Besuch der Versammlung allen angelegentlich empfohlen.

— Verband Deutscher Handlungsgehilfen. Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen, der die am 22. und 24. d. M. in Leipzig stattfindende Kaufmännische Lehrkonferenz einberufen hat, veröffentlicht in seinen „Verbandsblättern“ den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1901. In dem Bericht wird zunächst festgestellt, daß das vergangene Jahr den Verband auf dem Gebiete der Sozialpolitik tätiger als je gesehen hat. In der Frage der Sonntagsruhe für das Handelsgewerbe hat sich der Verband in Eingaben an die gesetzgebenden Körperschaften für Gewährung der vollen Sonntagsruhe ausgesprochen. Über den 8-Uhr-Laden-schluß hat der Verband eine zusammenfassende Schrift herausgegeben und in Verbindung damit die Agitation für die zeitigere Schließung der Läden eifrig aufgenommen. Das Ziel des Verbandes ist die Einführung des unmittelbaren reichsgesetzlichen 8-Uhr-Laden-schlusses. In Bezug auf die Regelung der Kontorarbeitszeit hat der Verband dem Reichstag seine Wünsche unterbreitet. Auch zur Konkurrenzkaufel hat der Verband Stellung genommen und den maßgebenden Stellen ausführliche Darlegungen unterbreitet, in denen die völlige Beseitigung der Konkurrenzkaufel gefordert wird. Nach wie vor fordert der Verband die Schaffung von Handlungsgehilfen-Ausschüssen, wie sie bereits in Bayern bestehen und in

liebenswürdig, er, der sonst höchstens im Ton gütiger Herablassung mit mir jungen Anfänger sprach. „Rumpen Sie mir morgen einen sauberen Kragen! Ich brauche ihn als Major in „Kabale und Liebe“ — nur für den ersten Akt! Im zweiten kann ich schon den anderen anziehen, da merkt es keiner mehr. Aber ich werfe mir sonst die ganze Rolle.“

Am Sonntag verkauft ich im Grad meine Biletts! Das Publikum kam in Scharen, und jeder der Kollegen merkte, wie kredithebend auch künstlerisch mein feierliches Kleid wirkte. Als ich später als Goherr in demselben Grad auf der Bühne erschien, bekam ich Applaus bei offener Szene. Den ersten, der mir ausschließlich galt!

In diesem Abend aber kam Niese ins Theater. Sie übernachtete mit ihrer Mutter im Gasthof, und als wir schlafen gingen, taumelte ich fast vor Glück. Denn als der Morgen noch taute, trafen wir uns heimlich im Wald.

Mein Leben hatte bis dahin Nüchternheit gehabt. Auch das Gastspiel im Schmierentheater hätte es nicht geändert. Dies erste Rendezvous, das heißeste, mächtigste Abenteuer, das ich überhaupt erleben sollte, brachte die ganze Existenz ins Aufleben. Ein Wunder, daß ich heute doch die Quartaner verfolge.

Ich kann das heute kaum selbst mehr begreifen, viel weniger schildern. Ich ging im Rausch. — Ich schwankte über die Erde und verschwand ganz in meinen Sinnen. Das schönste Mädchen, das ich kannte! Und die Braut eines anderen! Und hilflos, rettungslos liebte sie mich. . . .

Am Nachmittage schon fuhr sie ab. Am Abend bekamen wir Streit mit der Direktorin. Ich war der Gattin der Gesellschaft — an einem Tag zum Führer geworden! Sie sollte eben stolz auf mich sein! Ich hielt eine donnernde Rede, rechnete der Alten vor, daß sie uns überborteile, daß sie keine künstlerischen Gesichtspunkte habe, daß sie so wenig geeignet sei, Naturburschen zu spielen, wie der Euchen sich für erste Gelder eigne. Daß meine junge Kraft vergeudet würde, wenn ich an der Kasse sitzen müßte, statt den Karl Rodz zu tragieren. Und daß ich es doch tun müßte, um meine Kollegen vor ihren Spinnenfäden zu schützen, mit denen sie all diese Talente aussauge. Ich sprach wie

ein Bequader, mit feurigen Zungen. Nieses Kopf hatte alles in mir erweckt.

Die Alte war wie verknittert, ganz, ganz alt geworden, geklärt wie die Hexe in Märchen, zitternd vor meiner Rede Gewalt.

Euchen riß sich meinen noch immer sauberen Kragen vom Hals und schleuderte mir ihn ins Gesicht: „Du — Sie Intrigant!“

Aber Bitterlein, der immer noch meine schwarze Hose trug, drei Handbreit umgeklemmt, sprang auf den Stuhl und schrie: „Wir wollen eine Räuberbande bilden und in den böhmischen Wäldern Komödie spielen! Und, du, du sollst unser Hauptmann sein!“

Der Kürgeis, unser Souffleur und Geldwäscher, zog mich an seine Brust und schluchzte: „Wohl mir, mein Sohn, daß meine Augen dich noch schauen durften!“

Der Regisseur wollte in den Jubel einstimmen. Aber die Regisseurin, die schlanke Gulbin, dreizehn Jahre älter als er und ihres Reichens „Naive“ und „singende Liebhaberin“, zerrte ihn in eine Ecke und flüsterte ihm zu, daß wir's in unermesslichem Siegesrausch hören: „Sieh' erst mal zu, wieviel Geld er hat.“

Drei Blaue, mein Reiserücktum samt jüngstem Monatswechsel, klatterten auf den Tisch.

Fünf Minuten später war ich Direktor. Die Alte trat in den Kreis der Mitglieder zurück. Wolfenburg, mein Herzensschwager, avancierte zum Dramaturgen und Direktionsstellvertreter. Zwei Blaue gingen mit Vorschüssen darauf.

Tags darauf hatten wir Abschiedsvorstellung. Ich war nicht dabei. Ich hatte mit dem Saalbesitzer in Claudthal zu verhandeln. Denn nur dort, unter ihren Augen wollte ich scheitern und siegen.

Niese hat meine Bühne selbst nie betreten, so sehr ich darum bat. Aber ihr Herzschlag klang über den Souffleurkasten hinüber, wenn ich da oben die siegvollsten Gestalten der Klassik verkörperte. Mein Feuer züngelte in ihre Loge — ich hatte ihr eine eigene Loge serviert — und eine Sammeldecke hing über der Brüstung.

Sie blieb in meinem Bann, und ihre Liebe gab mir Behmännermut. Zehn, zwanzig Rumpfbriefe schickte ich täglich ab. Ich wurde Poet in diesen Rumpfbriefen. Ich dachte kühne und heldische Situationen — die

wahre, märchenhaft seltsame allein verschwiegen. Drei-, vierhundert Mark zog ich aus meinen Freunden, Verwandten, früheren Wirtseuten, dem Schneider, den alten Lehrern sogar heraus! Ich war selbst erstaunt, welche Belastung mein Kredit ertrug. Ich dachte nicht an die Sorgen des Wiedergebens. Es genügte ja, daß die Leute sich anstießen, wenn sie mich auf der Straße sahen: „Das ist er! Der Herr Direktor, der den Karl Rodz und den Hamlet spielt. Und Doktor ist er auch! Und Geld — flüchtig Geld!“

Ein paar Tage lang gingen sogar unsere Geschäfte. Wolfenburg war als Sohn der Stadt eine starke Attraktion. Ich selbst, der Doktor, Direktor, Künstler war — sogar als Dichter hatte ich mich in einem Prolog und Hymnus an Claudthal veründigt! — zog noch stärker. Am stärksten zog es, daß fast alle Dramen, die wir gaben, improvisiert wurden, denn ich gab nur Klassik und Moderne, worin keine der Mitglieder studiert war. Und zum Lernen waren sie alle zu faul.

Sehen Sie, meine Herren! Ich bin heute doch nachgerade ein betagter Knabe und habe allerlei Glanz genossen, Staatsbezamen, Dokortitel, Anstellung im Staatsdienst, ich habe einen Aufsatz über Shakespeares Interpretation geschrieben, der im Jahresbericht unserer Anstalt abgedruckt und in den „Pädagogischen Blättern“ spaltenlang zitiert wurde. Ich bin sogar Leutnant in der Reserve, und zu Kaisers Geburtstag trage ich bis an mein Lebensende den künften Rodz. Aber sehen Sie — diesen Cäsartraum damals hat nichts übertrossen! Niese liebte mich, Niese war stolz auf mich — das war doch vor allem das gewaltigste! Denn Niese war wirklich schön. Wenn ich die Augen schloß, sehe ich sie noch vor mir. So wie sie ausfah, wenn sie mich nach meinen großen Rollen in den Arm schloß, so strahlend vor Stolz. So, wie sie ausfah, als sie den letzten Brief ihres Bräutigams zerriß — so heldisch wild. Eine Brumhilde aus Manila, eine Gudrun der Untrene! . . .

Guten Sie nicht, Kollega! Sie haben zeitlebens nur gebüffelt und zum Büffeln angetrieben. Aber ich habe gelebt, gerast, hoch über dem Alltag.

Ich — habe — vierzehn Tage lang — gelebt! Ja, so lange dauerte es. Nicht länger. Vierzehn Tage. Dann konnte ich die Wagen nicht zählen. Als ich



Künstlern ausführen zu lassen. An der großen Orgel waltet Herr Orgelvirtuose Peter J. seines wackelnden Amtes. Die bei den höchsten Vorkaufführungen durch die Übernahme eines großen Teiles auch der Arienbegleitung wichtige Gemalto-Partie wird von der Pianistin Fräulein Maria Schneider ausgeführt. Der Verein hat für die Aufführung, um das originale Idiom des Bachorchesters zu wahren, ein Plebisches zweimanuales und sechspedaliges Cembalo erworben. Es ist also alles gegeben, um die Ausführung nach jeder Seite hin auszuzeichnen, und der Name des Vereinskapellmeisters Hans Georg Gerhards dürfte für eine interessante und würdige Aufführung bürgen.

**Wiesbadener Konservatorium für Musik, Rheinstraße 54** (Direktor Michaelis). Am Dienstag, den 20. April, beginnen neue Kurse im Klavier-, Gesang-, Violine-, Cello- sowie für sämtliche Orchesterinstrumente. Der Unterricht wird von 27 ersten Lehrkräften erteilt und erstreckt sich von den ersten Anfangsstufen bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert- und Lehrberuf. Zur Pflege vornehmlich der klassischen Musik bieten die wöchentlich stattfindenden Kammermusik- und Orchesterübungen den Schülern Gelegenheit, sich im Zusammenwirken zu üben. In den größeren, im Saale des Konservatoriums stattfindenden Vortragsabenden können sich Lehrer und Eltern von den Fortschritten der Schüler überzeugen und werden diese dadurch an öffentliches Vortragen gewöhnt. Anmeldungen neu eintretender Schüler werden im Bureau des Konservatoriums entgegengenommen.

**Galerie Vanger.** Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe besuchte diese Woche die Galerie Vanger mit ihrem Besuche, um die daselbst ausgestellten Kollektionen englischer und skottischer Künstler zu besichtigen.

**Vereins-Nachrichten.**

Der **Wiesbadener Fußballklub Germania** unternimmt heute nachmittags einen Familienausflug mit Tanz nach Erdenheim, „Frankfurter Hof“. Anfang 4 Uhr. Gemeinsamer Abmarsch für diejenigen, welche zu Fuß gehen wollen, um 3 Uhr von der Englischen Kirche.

Die **Sporgesellschaft „Germania“** veranstaltet heute Sonntag im Saale „zur Germania“, Platter Straße, eine Unterhaltung mit Tanz.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

**Ueberberg-Boonclamp.** Unter dem Mißbrauch ihrer Warenzeichen hat in letzter Zeit besonders die bekannte Firma H. Ueberberg-Albrecht in Rheinberg zu Hagen, indem gewissermaßen Bestillaturen und Nachahmungen aus Originalflaschen dieser Firma andere, meist minderwertige Fabrikate als echten Ueberberg-Boonclamp ausgeben, um auf diese Weise die Konsumenten besser täuschen zu können. Abgesehen von den hohen Strafen, welche das Gesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen gegen derartige mißbräuchliche Benutzung von Originalflaschen mit geschützten Original-Etiketten vorbehält, schädigt sich der Restaurateur auch dadurch selber, indem der Konsument, welcher früher oder später doch die Täuschung merkt, die entsprechenden Konsequenzen zieht und ein derartiges Lokal einfach meidet.



Infolge vielfacher bei der Ausstellungsleitung eingegangener Gesuche von Vereinen um Gewährung von Rabatt auf den Preis der Dauerkarten hat sich der Finanzausschuß in seiner vorgestrigen Sitzung mit dieser Frage beschäftigt. Mit Rücksicht darauf, daß der Preis der Dauerkarten von vornherein alleräußerst billig gestellt ist, ferner um etwaiger Überfüllung des verhältnismäßig kleinen Ausstellungsgeländes vorzubeugen, ist der Finanzausschuß zu dem Beschluß gekommen, keinerlei Rabatt auf Dauerkarten zu gewähren, dahingegen soll der jetzige Preis der Dauerkarten bis zum 28. d. M. beibehalten werden. Von diesem Tage ab kann jedoch die in Aussicht gestellte Erhöhung eintreten, bezw. der Verkauf der Dauerkarten ganz eingestellt werden. Der Preis der Dauerkarten beträgt: 10 M. für die Hauptkarte, 5 M. für die Nebenkarte, ohne Kunstausstellung, 12 M. für die Hauptkarte,

6 M. für die Nebenkarte, einschließlich Kunstausstellung. Der Verkauf der Dauerkarten geschieht in der Karten-ausgabestelle am Hauptingang zur Ausstellung (Schlachtstraße). Außerdem sind zur Bequemlichkeit des Publikums mehrere Verkaufsstellen in der Stadt eingerichtet, die im Informatenblatt bekannt gegeben sind. In sämtlichen Verkaufsstellen können die beantragten Karten sofort in Empfang genommen werden. Außerdem liegen in verschiedenen durch Plakate kenntlichen Geschäften in Wiesbaden, Dieblich, Mainz usw. Antragsformulare auf Ausstellung von Dauerkarten zur Benutzung aus. Es empfiehlt sich, die Dauerkarten recht bald zu lösen, da bei dem sonst entscheidenden Andrang es nicht ausgeschlossen ist, daß die Dauerkarten nicht rechtzeitig bis zum 1. Mai ausgestellt werden können.

Die Ausstellung wird eine Sehenswürdigkeit aufweisen, welche im Binnenlande nur selten den Bekannern vorgeführt werden kann, weil mit deren Betrieb viele große Schwierigkeiten verbunden sind. Auf dem Plage zwischen dem Hauptrestaurant und dem Ausstellungs-Gäß geht das in eine Felsenhöhle eingebaute Meer-Aquarium seiner Vollendung entgegen. In 17 großen Becken werden sich hier die Bewohner der Tiefsee tummeln und dem Beschauer ihre abenteuerlichen Formen und ihre herrlichen Farben zeigen. Besondere Abteilungen werden eingerichtet für die Fauna der Adria, des Mittelmeeres, der Nordsee, der Ostsee und des Atlantischen Ozeans. Die Einrichtung der Bassins geschieht nach den Erfahrungen großer gleichwertiger Anstalten, wie in Neapel und Berlin. Das Meer-Aquarium wird unweifelhaft eine der interessantesten und lehrreichsten Sehenswürdigkeiten der Ausstellung sein.

**Aus dem Landkreis Wiesbaden.**

!! **Dahheim, 16. April.** Das neue Pfarrhaus an der Schwalbacher Straße ist jetzt soweit fertig gestellt, daß es nächste Woche bezogen werden kann.

**Y. Sonnenberg, 16. April.** Dem Ausschuss der Ausstellung für Handwerk, Gewerbe, Kunst und Gartenbau in Wiesbaden wurde in der letzten Gemeindevorstandssitzung zur Beschaffung von Preisen für die demnächst stattfindende Ausstellung ein Beitrag bewilligt. Der vom hiesigen Volksgemeinschaftsverein beschlossene Erlass einer Schulordnung für den Besuch der Fortbildungsschule wurde in dem vorgelegten Entwurf genehmigt. Die von der königlichen Regierung vorgeplante Veränderung der Vermögensgegenstandsteuerordnung soll erfolgen. Die geforderte anderweitige Aufstellung des Haushaltsvoranschlags für 1909, bezweckt, daß eine Verlagerung der Einnahmen und Ausgaben eintritt, wurde durch Erhöhung einiger Einnahmeposten, insbesondere der Ansehener, deren Erhöhung auf 2 Proz. genehmigt worden ist, herbeigeführt.

**er. Neubach, 16. April.** Eine schändliche Tat wurde im Distrikt „Rehosen“, Gemarkung Naurub, verübt. Dort wurde eine Sählinge geerntet, in der sich ein Rehbock fing. Ein in der Nähe weilender Gemeindevorstand aus Hefeloh wurde durch das Klagen des Tieres aufmerksam; er fand es in halbverderbenem Zustande. Die Trachtsählinge hatte ihm die Weichteile durchschnitten. Die sofort von dem Genarmerie-Bachmeister überreichte hierüber aufgenommene Verfolgung des Sählingentöters führte bis jetzt leider zu keinem Resultat.

**Raffanische Nachrichten.**

!! **Dieblich, 16. April.** Der Schaden, den der letzte Waldbrand vom Donnerstag verursacht hat, wird von sachmännischer Seite auf ca. 30000 M. geschätzt.

**n. Aus dem Unterarmutskreis, 16. April.** Zum Arzt- und Badekommissar von Schlagenbad wurde Herr Oberleutnant a. D. v. Koldach und zum Badebesitz-Kommissar von Langenischwalbach Herr Oberleutnant a. D. v. Oelsch für die Saison 1909 ernannt.

!! **Vorch, 16. April.** Heute nachmittags wurde der um 236 M. hier eintreffende Personenzug Nr. 311 auf offener Strecke zwischen Rhmannshausen und Vorch durch Ziehen der Kolonnen zum Stillen gebracht. Die erschrockenen

Reisenden atmeten erleichtert auf, als sie hörten, daß weiter nichts passiert sei. Eine Anzahl junger Leute den hier und dem benachbarten Landstrichen, welche sich in Wiesbaden zur Ausübung gestellt hatten und den Zug zur Rückfahrt benutzten, hatten sich in ihrem Übermut diejenige „Scherz“, der ihnen jedoch teuer zu stehen kommen dürfte, geleistet. Da keiner von ihnen der Täter sein wollte, wurden alle zur Anzeige gebracht. Der Zug erlitt durch diesen Vorfall einige Minuten Verspätung.

**Reckenroth, 16. April.** Unsere Nachbargemeinde Rautenfelden beabsichtigt, auf der sogenannten Rautenfeld eine neue Abdeckerie (ein Begräbnisplatz für gefallene Soldaten) anzulegen. Wir sind gezwungen, gegen jene Anlage öffentlich Protest zu erheben. Der angelegte Platz ist nur wenige Meter von unserer Grenze entfernt und liegt in kurzer Entfernung der beiden Hauptstraßen Rautenfeldens, nach der Oberbahn und nach Reckenroth, welche wegen Verkehr aufzuweisen haben. Von beiden Straßen ist der Rechenweg weithin sichtbar. Nicht unerwähnt des in Frage kommenden Platzes beginnt ein Wiesentälchen, welches sein Wasser dem Rautenbach zuführt. Außerdem befindet sich hier eine kleine Quelle, welche zur Zeit der Dürre und Gummelernte recht oft benutzt wird. Man denke nun auf dem Plage ein an Pfähren gehaltenes Vieh begraben; welche traurige Folgen könnten da entstehen! Dazu kommt, daß jene Gegend ein beliebiger Ausflugsort ist, wie die Markierungen des Rhein- und Taunusklubs zeigen, auch liegt der Friedhofersplatz, der zur Zeit des Festes von tausenden Menschen besucht wird, in unmittelbarer Nähe. Hoffen wir, daß in dieser Angelegenheit das letzte Wort noch nicht gesprochen ist! In der außerordentlich großen Gemarkung Rautenfeldens gibt es wahrlich viele entlegene Plätze, welche für solche Zwecke besser geeignet sind.

!! **Niederfelders, 16. April.** Der Antrag des Taunusklubs auf Zulassung von Sonntagssahrfahrkarten nach Niederfelders ist von der königlichen Eisenbahndirektion nicht genehmigt worden. Das ablehnende Verhalten der Eisenbahndirektion ist auf Lebenszeit zu bedauern. Wenige Orte in der Nähe der Großstadt Frankfurt a. M. und Wiesbaden eignen sich zu Sonntagsausflügen erholungsbefördernder Stadtbewohner besser, als gerade Niederfelders. Hier finden wir reine, saubere, von keiner Esse verunreinigte Luft, gute billige Verpflegung, nahe gelegene Wäldchen, wie auch Baumalungen, und dazu bietet sich hier noch die Gelegenheit, das herrliche „Königliche Selters“ unmittelbar von den Quellen kostenfrei genießen zu können. (Beiläufig sei bemerkt, daß man in Niederfelders die Tuber-Kulose mit dem Namen nach kennt und daß dieser verhängnisvolle Gesundheitszustand dem hier in jedem Hause üblichen täglichen Genuß von „Königliche Selters“ zugeschrieben wird. Nach uraltem Gebrauch erhält hier jedes neugeborene Kind in der Regel von der Mutter außerdem einen Teelöffel „Königliche Selters“ eingegeben.) Sonntagssahrfahrkarten nach Niederfelders wurden jedenfalls zur härteren Benutzung des Passiers führen, während bei doppelt so hohem Eigenschaftsgeld, namentlich wenn es sich um Sonntagstreffen ganzer Familien handelt, mander Frankfurt oder Wiesbadener genant ist, auf eine Reise hierher ganz zu verzichten. Wie wir hören, wird der Antrag demnächst vom Taunusklub wiederholt werden; auch soll die hiesige Gemeindevorwaltung in der Angelegenheit bei der Eisenbahndirektion bereits vorstellig geworden sein.

!! **Dausorn, 17. April.** Herr Pfarrer Bogendorfer von hier tritt nächsten Montag aus gesundheitlichen Rücksichten einen mehrwöchigen Urlaub an. — Um die hiesige angeforderte Lehrere Stelle hatte sich nur ein Lehrer (Herr Schmidt aus der Inspektion Marienberg) beworben, der auch von der Gemeinde geteilt wurde.

**Limburg, 16. April.** Eine Aufspähung des Dienenzustellereins für den Kreisverband Wiesbaden fand gestern unter dem Voritze des Herrn Seminarlehrers Schäfer von Montabaur im „Bayerischen Hofe“ dahier statt. Gemeldet hatten sich Bilmarr und Wilmann. Auf Vorschlag des Herrn Pinf von Stoffel wurde Bilmarr als Ort für den Aufertrag (Generalversammlung) in diesem Jahre gewählt, und zwar sollen diese Amtstage am 21. und 22. September abgehalten werden. Als Preisrichter wurden wiedergewählt die Herren Prätorius-Wiesbaden, Wilhelm-Dies, Pinf-Stoffel und Deisner-Dausorn. Um den Sektionsvorsitzern eine reichliche Stoffauswahl zu bieten, wurde beschlossen, denselben aus Vereinsmitteln die „Rheinische Bienenzitung“ zukommen zu lassen. Das Ministerium hat für die Jacht von Dienen-Stimmungen 100 M. bestimmt. Auf Vorschlag der Versammlung soll diese Ausstattung in Stoffel unter Aufsicht des Sektionsvorsitzers Herrn Lehrer Pinf erledigt werden. Weiter wurde beschlossen, in Zukunft in jedem Kreise einen kleinen Kursus an verschiedenen aufeinanderfolgenden Sonntagen von den Wanderlehrern abhalten zu lassen.

In den von Goethe geführten Chors der Bewunderer des Schauspielers Iffland mischen sich nur einzelne vernünftige Stimmen. Zwar hat es Iffland nicht an persönlichen Feinden gefehlt, und im Jahre 1810 wurde gegen ihn im Berliner Hoftheater ein so großer Skandal angezettelt, daß der leicht und tiefverletzte Künstler seinen Abschied als Direktor der königlichen Schauspiele nehmen wollte. Diese doch hauptsächlich dem Theaterleiter und Reformator geltenden Vorwürfe sind für die Nachwelt ohne Belang. Ein wenig bemerkenswerter ist, daß die Romantiker ihren literarischen Furor gegen den Dramatiker Iffland auf den Schauspiel übertrugen. Wenigstens Tieck hat ihn „wässerig“ und „trivial“ genannt, und den Geist des geliebten Schauspielers Fled gegen Iffland in die Schranken gerufen. Er war der Realist, den die Romantiker, auch wenn sie selbst Shakespeares Übersetzer waren, nicht leiden mochten. Das ist übrigens Freund und Feind zu glauben, daß der große herrliche Zug Ifflands nicht in dem Maße gegeben war wie die Kunst der seinen Kleinarbeit. Seine eigentliche Domäne war das Lustspiel; seine berühmteste Rolle aber der — Franz Moor, dessen historischer Urdarsteller er in Mannheim gewesen ist.

Seinem nach den ewigen Werten gerichteten Willen konnte Iffland als Bühnenleiter eine nicht bloß für jene Gegenwart bedeutungsvolle Geltung schaffen. Zuerst in Mannheim, wo er unter dem Schiller-Entweder Freiherrn von Dalberg von 1779 bis 1796 als Schauspieler, und seit dem Jahre 1792 als Regisseur und als künstlerischer Leiter wirkte. Die geschichtliche Blütezeit des Mannheimer Nationaltheaters ist an Ifflands Namen geknüpft; mit seinem Scheiden war sie vorüber. Der junge Glanz kam dann über das Berliner königliche Schauspiel, dem Iffland vom November 1796 als Direktor, von 1811 bis zu seinem Tode, 18. September 1814, als Generaldirektor vorstand. Sein Wirken an dieser Stätte ist in die Geschichte des deutschen Theaters, in die Geschichte Deutschlands eingegraben. Aber der Nachfolger vermisschte Ifflands Spuren. Unter dem Grafen Brühl sank die preussische Hofbühne zu einer prunkfüchtigen Jahrmärktebühne herab, und nie wieder in der Folgezeit erhob sie sich zu den hohen Gesichtspunkten, die ihr Iffland verliehen, zu dem Schönen und Geis, der sie zur Führerin der Nation gemacht hatte. Das Reformationswerk Ifflands würdigt der Volls- und Staatspsychologe, der die inneren Widerstände mißt, die dem Reiter gerade auf dem düsteren Boden begegnen mußten. Iffland hat Goethe und Schiller in Berlin heimlich gemacht.

jedem neuen Werke aus Weimar die Bahn gebrochen, den äußersten Aufwand an Kraft und Mitteln an die Offenbarungen der großen Kunst gesetzt. Was Lessing in Hamburg, Goethe in Weimar, Dalberg in Mannheim, und wohl auch Klingemann in Braunschweig in kleineren und kleinsten Kulturzentren unternommen hatten, glückte durch lange Jahre Iffland in dem politischen Vorort Deutschlands. Hier war, in Berlin, die deutsche Musterbühne. . . . Sie sank mit Iffland dahin. Aber seine Schöpfung ging doch nicht unter. Große Schauspieler hatten seine Schule geerbt und vererbten sie als Apostel in vielen Städten, und Schreyvogel übernahm Ifflands Mission im Wiener Burgtheater.

Ifflands dramatische Werke füllen in der alten Gesamtausgabe 17 starke Bände. Sie sind heute verblasst, dünken uns kleinlich und schwerfällig. Aber einzelne tauchen doch immer wieder aus der Jahrtausendversenkung über den Brettern auf; so das harmlose ländliche Sittengemälde „Die Jäger“, und am häufigsten das rührende Lustspiel „Die Hagestolzen“, das sich erst mit der allerletzten „Nadven“ zu den Basen, Enten und Bettlern des 18. Jahrhunderts verfallern wird. Es vollzieht sich im modernen Kritiker etwas Überraschendes, wenn er der Aufführung eines Iffland-Stückes beizuwohnen Gelegenheit hat; der Einzug der Erkenntnis nämlich, daß der biedere Mann uns, so wenig gerade wir auf seine Nützlichkeit gestimmt sind, doch näher steht, als er offenbar den Generationen gestanden hatte, die ihn überwand und mit dem üblichen, zum Schmachwort gemachten Schlagwort „Kobebue und Iffland“ vornehm erlegte. Mit diesem Schlagwort war das Räuberdrama gemeint, wurde das sogenannte „bürgerliche Schauspiel“ getroffen, das von Diderots „Hausvater“, und Lessings „Mit Sara Sampson“ abstammte, und von Kobebue und Iffland zum Sieg über die Haupt- und Staatsaktionen geführt wurde. Kobebue war der weit beweglichere Geist, Iffland der ehrliche Gestalter. In der Einsicht der Dichtung zu der engen Innerlichkeit, zu der kleinen Welt, hat das moderne realistische Drama seine Entfaltung gefunden mit den Ifflandschen Stücken. Heinrich Laube, der lange vor der Zeit des neuen Naturalismus eine veränderte Wiedergeburt des Ifflandschen Dramas für notwendig erklärte, sagt in seinem Aufsatz über Gutzkow: „Iffland hat meines Erachtens keineswegs das Beste aus unserem nationalen Leben für das Theater verwendet, aber er hat am nationalsten für das Theater geschrieben.“ Und in einem Aufsatz über Scire berührt er abermals die Iff-

ländische Dramatik: „Ich möchte von dieser Gattung nicht im herkömmlichen Stile sprechen. Zuerst müssen wir Wirkung machen, ehe von der feineren Wirkung die Rede sein kann.“ Schließlich wendet er sich an anderer Stelle direkt gegen die von den Gebrütern Schlegel übernommene blinde Verleugung Kobebues und Ifflands und bemerkt: „Wede in Deutschland dem Autor, welcher längere Zeit das Theater anfüllt mit seinen Stücken, er wird der Zielpunkt aller Geschosse.“

In höherem Grade als der Literatur ist Ifflands Geburtag dem Theater wichtig. Für das Theater war Iffland (der Schauspieler, Direktor und Dramatiker) eine Entwicklungsphase. Dem Theater, dem schon das Herz des kleinen Anaben schlug, gehörte die ganze und die letzte Lebenskraft des enthusiastischen Mannes. Iffland, der Sohn eines höheren hannoverschen Beamten, war seinen Eltern siebzehnjährig durchgebrannt — zur Bühne. Nie gab es eine Stunde der Reue. Sein Leben war ausgefüllt mit dem hohen Dienst, und so übermäßig gab er sich der Leidenschaft des Berufes hin, daß er schon im Alter von 35 Jahren verbraucht und erschöpft war und sterben mußte. . . . Die Jählichkeit und die Glut des merkwürdigen Mannes erfüllte uns, wenn wir seine Briefe lasen, die ein treues Bild seines Wesens und seiner Zeit geben. Die Gesellschaft für Theatergeschichte hat sie in zwei Bänden herausgegeben. Es sind nicht durchaus sympatrische Bände, die der Briefschreiber entwirft. Seine Liebedienerei vor Fürstlichkeiten, sein Vielismus und die typische Schauspieler-Überschwenglichkeit fallen auf. Eine ungeheure Sentimentalität war allerdings Zeitgeist. Es kam damals gern vor, daß ein Kreis älterer Männer bei einem erbaulichen Bunde brüderliche Tränen vergoß. Gerade von Iffland ist ein öffentlicher Brief erhalten, der die Gesellschaftsphase so recht spiegelt. Ich vermisse ihn in der Sammlung. Er ist vom 9. Dezember 1795, ist an Kobebue gerichtet und betrifft ein Kobebuesches Schauspiel, von dem gesagt wird: „Ich und meine Freunde haben bei der Durchsicht des „Peyrouse“ sehr geweiht.“ Der Dramatiker Iffland wird aus seinen Briefen Zug für Zug vernehmlich. Professor Ludwig Geiger, der die Briefe sichte und erläutert, sagt in der Einleitung: „Er erscheint trotz aller seiner Schwächen als ein Mann, der Freundschaft liebt, Treue wahrte, der an sich arbeitete, zum Besseren strebte, gewissenhaft seine Pflicht tat, und der Kunst, der es sich gewidmet hatte, als ein frommer Pfister diente.“

Hermann Kienzl.



# LUDWIG ALTER

## Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Telephon 35

Grossh. Hess. Hoflieferant

Kaiserl. Russ. Hoflieferant

**Ausstellungshäuser:**  
Elisabethen-Str. 34 und  
Zimmer-Strasse 2 u. 4.  
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros

En detail

Export

Turin 1902: . . . Gold. Medaille  
St. Louis 1904: . Gold. Medaille  
Mannheim 1907: Gold. Medaille

Darmstadt 1901: Plakette  
Darmstadt 1904: Plakette  
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands.  
Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der  
Formen und Qualität der Arbeit. Reichhaltigste  
und ständig wechselnde Ausstellung kompletter  
Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen. Sämtliche  
Räume, auch die einfachsten, von ersten Künstlern  
entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

**Franko-Lieferung  
Dauernde Garantie**

Zeichnungen und Vorschläge kostenlos

### 10-klassige höhere Privatmädchenschule

von Oberlehrerin **Luisa Spios**,  
Rheinstraße 28.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 19. April.** An-  
meldungen nimmt täglich entgegen von 12-1 und 3-4 Uhr.  
Die Vorsteherin.

### Gegen Spenden für Ueberichwemute in Majan

erhalten Gemittelte jederzeit kostenlos mündlich und schriftlich Rechts-  
rat aller Art **Goethestraße 3, I.**

### Etagengeschäft

Langgasse 4.  
Umarbeitung von Alt. Schmuck, sowie  
Reparaturen in bill. Berechnung.  
**Hubert Seidl, Juwelier.**

### Wie neu

wird jeder mit **Tauber's**

## Strohhut-Lack

überstrichener Hut.  
In allen Farben vorrätig.  
**Nassovia-Drogerie Chr. Tauber**  
Kirchgasse 6. 457

### Stung!

**Dalton-Stumentzen** stets fertig,  
auch angefrisch, zu billigsten Preisen;  
besonders günstig für Gärtner. 18471  
**A. Fuchs**, Wiesbaden, Westendstr. 20,  
Stiftensfabrik mit Maschinenbetrieb,  
Telephon 2245.

### Chr. Flechsel,

Schneidemeister,  
Jahnstrasse 13.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung

feiner

**Herren-Garderobe**

nach Maß.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Feinste Referenzen

zur Verfügung.

**Bitte prüfen Sie**

**Preis u. Qualität**

Schöne Part.-Reisebahn  
zu verm. Hellmuthstraße 54.  
Bier der Germania-Brauerei und  
guter selbstgefeilter Apfelwein. B 6282



**Fertige  
Kleider und Paletots**  
für  
**junge Mädchen**  
empfehlen  
in einfacher und elegantester Ausführung  
bei grösster Auswahl zu billigsten Preisen

**Gebr. Baum**  
vormals W. Thomas  
6 Webergasse 6  
Ecke Kl. Burgstrasse. 455

## Allerletzte Neuheiten

# Jackenkleidern, Prinzess-Kleidern und Röcken, Paletots, Blusen in Seide und Batist, Jupons etc.

sind in reicher Auswahl eingetroffen.

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Läger!

# J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Wir machen  
speziell auf die  
Dekorationen in  
unseren 7 Schau-  
fenstern  
aufmerksam.

**Haarschmuck**

in blondem und rötlichem Schildpatt, in Imitation.

**Echte Hornkämme**

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Dr. M. Albersheim,**

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — Magazin für Celluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie aller Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

**Wiesbaden,**  
Wilhelmstrasse 30.  
Tel. Nr. 3007.**Frankfurt a. M.,**  
Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

K 165

**Eine Partie**

noch von meinem Vorgänger übernommener

**Anzug-, Hosen- und Paletot-Stoffe**

gebe ich noch mit dem

**Rabatt von 20 %** ab.**Hch. Lugenbühl Nachf.,**  
Bärenstrasse 4.

601

**Kamine, Herde, Öfen,**  
**Heizkörperverkleidungen**in jeder Ausführung u. Stilart,  
zu jedem Brennmaterial geeignet,  
liefert zu billigsten Preisen**Wilhelm E. C. Hartmann,**Granienstr. 14.  
Fernspr. 3355.**Beachtenswert****5 grosse Verkaufstage**

in

**Damen-Wäsche.**

Für diese Tage haben wir 2 grosse Posten zu enorm billigen Preisen auf Extra-Tischen zum Verkauf ausgelegt.

**Damen-Hemden**teils mit reich gestickter Madeira-Passe,  
teils mit hübschen breiten Stickereien, nur  
gute Stoffe.

Regulärer Wert bis 3.25.

**Beinkleider**Knie- und Bündchenform, Stickerei-Volant  
und Stickerei-Einsatz.

Regulärer Wert bis 3.25.

**Untertailen**

in den verschiedensten Ausführungen.

Regulärer Wert bedeutend höher.

**Serie I**  
Einheitspreis**1**<sup>95</sup>  
Mk.**Damen-Hemden**moderne glatte Formen mit reicher  
Handstickerei u. Banddurchzug, Battist  
und mittelfädige Qualitäten.

Regulärer Wert bis 4.50.

**Beinkleider**mit breitem Stickerei-Volant und Band-  
durchzug, in verschied. Ausführungen.

Regulärer Wert bis 4.50.

**Untertailen**in eleganten Ausführungen, gutsitzende  
Fassons.

Regulärer Wert bedeutend höher.

**Serie II**  
Einheitspreis**2**<sup>95</sup>  
Mk.

1 grosser Posten

**Batist-Taschentücher**mit Hohl-  
saum, per  
1/2 Dtzd.**75**<sub>s</sub>

1 Posten hochfeiner Seidenbatist-

**Taschentücher**mit bunter Kante,  
reizende Dessins,  
per 1/2 Dtzd.**95**<sub>s</sub>**S. BLUMENTHAL & CO**

Kirchgasse 39—41.

Wiesbaden.

Fernruf 188 u. 950.

## Seiden-Haus **M. Marchand**

Wegen Umbau des Ladens grosser

# Räumungs-Ausverkauf.

Ich stelle mein **gesamtes** Lager zu **enorm billigen Preisen** zum Verkauf.  
Insbesondere offeriere ich **grosse Posten Seidenstoffe** auf Tischen ausgelegt:

Serie I:	II:	III:	IV:
<b>1.50.</b>	<b>2.00.</b>	<b>2.50.</b>	<b>3.00.</b>

Verkauf nur gegen bar.

603



**Fr. Kappler, Michelsberg 30,**  
Telephon 2297 empfiehlt als Telephon 2297

**Praktisches Konfirmationsgeschenk  
Taschenuhren,**

bei welchen das Regulieren durch die Krone bewirkt wird  
ohne Oeffnen des Gehäuses.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung.

309

## VICTORIA RÄDER

Vertreter: F3  
Jacob Gottfried, Wiesbaden,  
Grabenstr. 26, Teleph. 3895.



## Grösste Auswahl am hiesigen Platze

# Damen-Konfektion

Ausschliesslich nur beste Konfektion  
hervorragender Neuheiten.

≡ **ca. 10,000 Stück** ≡  
**Kostüme, Paletots,  
Blusen, Kostümröcke.**

Die Preise sind infolge unseres grossen Bedarfs  
**konkurrenzlos billig.**

# Frank & Marx,

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

K7A

Von heute bis 25. April  
ganz bedeutende Preisreduktion auf sämtliche Damen-Konfektion.

**Emil Süß,**  
Langgasse 30.

Möbel- und  
Ausstattungshaus  
**Buchdahl**  
vorm. J. Jermann Nachf., Bettenfabrik  
Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4.

**Möbel auf Teilzahlung**  
Komplette Einrichtungen für  
Salons, Wohnzimmer, Schlaf-  
zimmer, Küchen :: ::

**Einzelne Möbel, Betten**  
Polsterwaren :: Teppiche :: Gardinen

**Konfektion auf Teilzahlung**  
Herren-Anzüge :: Knaben-Anzüge

**Damen - Mäntel, Blusen**  
Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke,  
Kleiderstoffe :: Manufakturwaren,  
Schuhwaren, Schirme :: ::

Meine enorme Leistungsfähigkeit, beruhend auf einem Umsatz, welcher den anderer Geschäfte ganz bedeutend übertrifft, ermöglicht es mir, zu wirklich billigen  
**Kassapreisen auf Teilzahlung**  
zu verkaufen.  
Meine Auswahl ist konkurrenzlos, die Zahlungsbedingungen sind weit günstiger als überall und richten sich ganz nach den Wünschen des Käufers.

**Kredit ohne Anzahlung**  
für meine verehrlichen Kunden und Beamte.

## Darmstädter Möbelfabrik

Georg Schwab, Hoflieferant.

**Darmstadt, Heidelberger Strasse 129, Telephon 411.**

Filiale: **Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage.**

Grösstes u. bedeutendstes Haus der Branche.

**300** Salons-, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlaf-**Zimmer**

in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig.

Spezialität:  
**Kompl. Wohnungseinrichtungen von M. 1000 — 25.000.**

Lieferung nach allen Ländern. — Dauernde Garantie.

Freie unverbindliche Besichtigung.  
Grösste Preisvorteile durch direkten Einkauf in der Fabrik.

➔ Man verlange Abbildungen und Preislisten. ➔

**Hch. Lugenbühl Nachfolger,**  
Tuchhandlung,  
Bärenstrasse 4. Bärenstrasse 4.  
(Inh.: Wilh. Denninghoff.)

**Reichhaltiges Lager in Anzug-, Paletot- und Kosenstoffen.**

**Damen-Kostüme** in grosser Auswahl.

### Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32  
Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesonders:

<p><b>Aufbewahrung u. Verwaltung</b> von Werthpapieren.</p> <p><b>Verwahrung</b> versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen.</p> <p><b>Vermiethung</b> feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.</p> <p><b>Verzinsung v. Baareinlagen</b> in laud. Rechnung. (Giroverkehr).</p>	<p><b>Discontirung</b> und Ankauf von Wechseln.</p> <p><b>An- und Verkauf</b> von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.</p> <p><b>Vorschüsse</b> und Credite in laufender Rechnung.</p> <p><b>Lombardirung</b> börsengängiger Effecten.</p> <p><b>Creditbriefe.</b> Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.</p>
---	--

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Billigste Bezugsquelle für

## Tapeten

ist

**Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,**  
Tapeten-Manufaktur  
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.  
Reste zu jedem Preis.

# Schulbücher,

dauerhaft gebunden und neueste Auflagen.

## Moritz und Münzel,

Wilhelmstraße 52.

Der neue, große, in vier Farben gedruckte  
**Stadtplan von Wiesbaden,**  
welcher in keinem Geschäftslokal oder Bureau fehlen darf, ist in der Größe von 90 x 70 cm im Verlag des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins erschienen. Der Plan ist auf Leinwand aufgezogen u. mit zwei Holzstäben zum Aufhängen versehen.  
Preis M. 3.00, auf Papier M. 1.50.  
Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins e. V., Lützenstraße 19, sowie durch alle Buchhandlungen. F 898



**Kirchner & Co., A.-G.,**  
Leipzig-Sellerh.,  
grösste und renommierteste Spezial-Fabrik von  
**Sägemaschinen und  
Holzbearbeitungs-Maschinen.**

Über 100,000 Maschinen geliefert.  
Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.  
Paris 1900: Grand Prix.  
Lüttich 1905 und Mailand 1906: Grand Prix.  
Ingenieurbureau: Cassel, Parkstrasse 42.  
Ingenieur Paul Arndt. F 176



# Rothenburga.

Wer einen vorzüglichen Kinderwagen bei wirklicher Preiswürdigkeit kaufen will, entschlüsse sich zur mehrfach preisgekrönten Weltmarke:

## „Rothenburga“.

Für Wiesbaden und Umgegend **nur** erhältlich bei

**L. Korn & Co., Inh.: Fritz Korn,**  
16 Neugasse 16.      Telephon 2845.      Kleine Kirchgasse 1.



Neuheit!

Mit Gummi  
von **Mk. 12.—** an.



# A. Opitz

Inh. Carl Földner Nachf., Bruno Opitz

## Hofkürschner



Sr. Majestät des Kaisers und Königs.



Ihrer Königl. Hohheit der Frau Herzogin Max u. Württemberg.



Ihrer Hochf. Durchl. der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumb.-Lippe.

## WIESBADEN

Webergasse 17 und 19.  
Telephon 132.      Begründet 1830.

## Pelzaufbewahrung

unter aufmerksamster fachmännlicher Behandlung gegen jegliche Mottenbeschädigung und versichert gegen Feuer und Diebstahl.

**Messerpukmaschinen** von 6,50 Mk. an.

Reparaturen sofort und billig.

**Fleischhadmaschinen** mit Messer und Scheiben

aus Stahl sind die besten. Fragen Sie Ihren Metzger, der weiß es am besten. Diese Maschinen finden Sie in größter Auswahl bei

**Philipp Kraemer,** 27 Metzgergasse 27 und Kl. Langgasse 5.

NB. Reparaturen, Schleifen u. Ersatzteile billig. Tel. 2079.

Sterberenten ausbezahlt bis Ende 1908: 679,298 Mark in 707 Sterbefällen.

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

(Sterbekasse, gegr. 1876. — Staatlich genehmigt.)

Reservefonds, bezw. Vereinsvermögen Ende 1908: rund 200,000 Mark. Mitgliederzahl: rund 1800.

Mitglied werden kann jede gesunde Person im Regierungsbezirk Wiesbaden im Alter von 18 bis 45 Jahren. Aufnahmegebühren in Klasse I: 2 Mk., Klasse II: 3 Mk., Klasse III: 5 Mk. Monatsbeitrag in Klasse I von 65 Pf. bis 1,35 Mk., Klasse II 1 Mk. bis 2,05 Mk., Klasse III von 1,60 Mk. bis 3,35 Mk., je nach dem Eintrittsalter in 6 Stufen. Sterberenten: In Klasse I: 400 Mk., Klasse II: 600 Mk., Klasse III: 1000 Mk. Die neuen Satzungen treten am 1. April 1909 in Kraft. Die Pflichten und Rechte der bisherigen Mitglieder bleiben unverändert und auf sie finden obige Sätze keinerlei Anwendung. Anmeldungen nehmen an und nähere Auskunft erteilen die Vorstandsmitglieder: C. Bücherdt, Vertramstraße 4, E. Stoll, Neugasse 10, Ph. Beck, Drudenstraße 9, F. Grünthaler, Werberstraße 5, A. Gruber, Mittelbergstraße 13, J. Solbach, Gneisenaustraße 19, J. Bernhardt, Hirschgraben 6, F. Decker, Wallerstr. 65, J. Graul, Wellrichstraße 7, H. Kufas, Philippsbergstraße 27, F. Licht, Walramstraße 37, F. May, Blücherstr. 19, H. Nennich, Westendstraße 1, A. Seilberger, Seerobenstraße 25, J. Walter, Schiersteinerstraße 12, sowie der Vereinsdiener J. Hartmann, Hirschgraben 18. P 838

## Wegen vollständiger Aufgabe

# schleunigt geräumt

Alle wiederkehrende Gelegenheit für Wirte, Pensionen und Brautleute.

Gaushaltartikel, als: Porzellan, Steingut, Glas, Einmachgläser, Steinköpfe, Emaillewaren, Eisenwaren, Ofenschirme, Messer, Gabeln, Löffel, Holzwaren, Lampen, Waschgarnituren — Waschestelle — Nickeltische, Stageren, Vasen, Figuren, gerahmte Bilder, Tippsachen.

Eine große Partie Spielwaren.  
Kinderwagen — Sportwagen.  
Läuferstoffe, Teppiche, Vorlagen, Kleiderstoffe in Wolle u. Baumwolle. Eine Partie Steppbetten, Tischdecken, :: Fenster-Garnituren in bordeaux und grün. ::  
Sämtliche Artikel weit unter Preis.

22 Wellrichstraße **Simon Meyer** 22 Wellrichstraße

K 135

Fernsprecher 6601.

Neu eröffnet!

Fernsprecher 6601.

Gleiche Firmen:

Krefeld  
Düsseldort  
Hagen  
Dortmund

# M. WITTGENSTEINER

Gleiche Firmen:

Bonn  
Duisburg  
Essen  
Strassburg.

3 Langgasse 3.

Wiesbaden

3 Langgasse 3.

## Spezial-Geschäft in Seidenwaren und Besatzartikeln.

Sämtliche Zutaten für Damen-Schneiderei.

### Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Gegr. 1888.

Wilhelmstrasse 12.

Frequenz 1907/08: 334 Schüler.

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 20. April.

Lehrgegenstände: Klavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie etc.

Anfänger-, Mittel- und Oberklassen.

Orchesterübungen; Kammermusik- u. Ensemblespiel; öffentliche Vortragabend (von Okt. 08 bis April 09: 19). 30 Lehrer und Lehrerinnen.

Prospekt u. Jahresbericht gratis. **Anmeldungen** vom 13. bis 19. April: vormittags von 10-12 Uhr; vom 20. d. ab: vormittags von 10-1 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr.

Der Direktor: **H. Spangenberg**, Königl. Musikdirektor.

## Möbel

Leistungsfähigstes

Einrichtungshaus

100 Musterzimmer.

Eigene Werkstätten.

### Wilhelm Baer,

Nabe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

### Kinder-Erholungsheim Theodorshall bei Bad Kreuznach.

Angenehmer Landaufenthalt; gute Verpflegung und Aufsicht, Solbäder im Hause; schöner Spielplatz zwischen den Salinen. Geöffnet vom 1. April; in den ersten Monaten ermässigte Preise, auch für junge, erholungsbedürftige Mädchen. Beste Referenzen. Nähere Auskunft durch die Vorsteherinnen: **Maria Wenzel** und **Marie Lippert**.

### St. Estéphe,

franz. Rotwein, gar. rein. Fl. 65 Pf., bei 10 Fl. 60 Pf. ohne Glas, empfiehlt als sehr preiswert 415

### Jacob Frey,

Erbacherstrasse 2, Ecke Walluferstrasse. Telephon 3432.

Die sämtlichen

## Neuheiten

in

## Herren-Wäsche

sind eingetroffen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Beachten Sie die Schaufenster.



Spezialität:

Anfertigung nach Mass.

## Ad. Lange

Langgasse 29.

Sämtliche Lagerbestände in

### ! Möbel Schlafzimmer,

einz. Betten, kompl. Küchen,

Sofas mit u. ohne Seffel, Ottomane,

überzogen, von 24.- M. an, Büfets,

Wäders, Kleiders- und Spiegelschränke,

Schreibtische, Diplomatens, Vertikos, gr.

Trumeau-Spiegel, Tisch-Kommoden,

Nachtische mit u. ohne Marmor, Tische,

Stühle mit Leder- und Rohrstr. Seffel,

Wandregale, Kleiderhänger, spanische

Stühle etc. kommen von heute

bis zum 25. April! zu jedem

nur annähernden Preis zum Verkauf.

**D. Levitta, Friedrichstr. 13.**

Telephon 2867. 441

## SINGER

Nähmaschinen

kauft man in sämtlichen Läden, die



mit diesem Schild versehen sind.

## SINGER CO.

Nähmaschinen Act.-Ges.,

Wiesbaden, Langgasse 1,

Ecke Marktstraße. Eigene Reparatur-Werkstätte.



### Pallabona nnerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel

macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gelb. gelb., ärztl. empfohlen. Zu haben bei hiesigen Coiffeuren u. Parfümerien in Dosen zu M. 1.50 und M. 2.50.

## Paletots und Ulsters

### Paletots

aus marengo Meltons, modelfarbigen Covercoats od. gemusterten Cheviots mit Serge- od. Seidenfutter M. 22.- bis M. 68.-

### Ulsters

aus geliebten, englisch gemusterten Cheviots, mit od. ohne Futter, eleganteste Form, M. 28.- bis M. 65.-

Für junge Herren

Reiche Auswahl

in

Paletots und Ulsters.

## Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Katalog auf Wunsch gratis und franko.

K 88

## Extra billige Preise

gewähre ich für meine anerkannt nur bestgearbeiteten

## Möbel, Betten und Ausstattungen.

Ruhb.-Spiegelschränke von M. 70.- an	Eichen-Flurloletten von M. 15.- an
Bücherschränke " " 54.- "	Schreibtische " " 32.- "
Kleiderschränke, 1-tür. " " 16.- "	Wanduhren " " 18.- "
desgl. 2-tür. " " 28.- "	Sofas " " 36.- "
Eleg. Ruhb.-Büfets " " 125.- "	Ottomane " " 26.- "
Vertikos " " 30.- "	Eleg. Salon garnituren in Blüsch " " 125.- "

bis zur elegantesten Ausführung.

### Schlafzimmer-Einrichtungen

in eleganter Ausführung von M. 200.- an.

Speise- und Wohnzimmer-, Salon- und Kücheneinrichtungen.

### Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Besichtigung meiner großen Ausstellungsräume in 3 Etagen ohne Kaufzwang gern gestattet. 395

Eigene Polsterwerkstätte. Transport frei.

Gegründet 1872.

## Ferd. Marx Nachf.

Telephon 3670.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

Tadellos gewaschen und geplättet in der Berliner Spezial-

## Neu-Wascherei

für feine Herren- und Damenwäsche

**Joh. Biel,** B 4258  
Bertramstr. 9. — Tel. 3330.

Schonendste Behandlung und pünktliche Lieferung.  
Fremdenwäsche: Eil- und Expresswäsche.  
Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

# Räumungs-Ausverkauf

in der Kunstgewerblichen Werkstätte  
von  
**Eina Hegmann, Al. Burgstraße 1, 1.**  
Von 19. April bis 1. Mai cr. verkaufe ich eine große Anzahl Gegenstände zum Brennen, Schneiden, wie zum Samtbrand zu bedeutend ermäßigten Preisen. 613

Wiesbadener Marmor- und Baumaterialien-Industrie  
**M. J. Bez (Aug. Oesterling Nachf.)**  
Dofheimerstr. 28. Gründungsjahr 1861. Telefon 509.

**I. Marmorwaren-Fabrik.**  
Anfertigung aller Bau-, Möbel- und Kunstarbeiten in Marmor, Granit und Syenit. Modernste maschinelle Einrichtung. Großes Lager in Rohmarmor, sowie in fertigen Kaminen, Waschtische etc. Platten, Spülsteinen etc. Übernahme der einschlägigen Reparaturen.

**II. Baumaterialienhandlung.**  
Spezial-Abteilung für Ausführung von Bodenbelägen in Mosaik, Ton- und Terrazzoplatten. Wandbekleidungen in glasierten Wandplatten. Vertretung und Lager in Kalk, Zement, Verblendsteinen, Schwemmsteinen, Gips, Gips- und Zementdielen etc.

**Verblüffend einfach!**  
  
Als Sofa geschlossen!  
Rückenlänge 160 Zentimeter.  
Weinverkauf für Wiesbaden:

**Bett-Sofa „Dorma“.**  
Patentiert in allen Kulturstaaten.  
Silberne Medaille Wiesbaden 1906.  
Schugrechte **Gustav Mollath, Wiesbaden.**  
Gegüber: Schönes Sofa, des Nachts: Bequemes Bett.  
Nacht Fremdenzimmer entbehrlich.  
**Wilhelm Baer, Möbel-Fabrik, Friedrichstraße 48. 531**

**Blitzschnell verwandelbar!**  
  
Als Bett geöffnet!  
Liegelänge 20/195 Zentimeter.

**Buchhandlung Arthur Schwaedt,**  
verlegt nach  
**Rheinstrasse 37** (ehemaliges Kaiser-Panorama),  
empfiehlt  
**Grosses Lager in Geschenk-Literatur.**  
Schulbücher für alle hiesigen Schulen.  
Reichhaltige moderne Leihbibliothek.

**Möbel**  
und B1195  
**Einrichtungen**  
konkurrenzlos billig.

Polierte Spiegelschränke	70 Mk.
Vertikal mit Spiegel	30 "
2-tür. pol. Kleiderschränke	48 "
Auszugstische	19 "
Schreibtische	35 "
Kompl. Betten	65 "
1-tür. Kleiderschränke	15 "
2-tür. Kleiderschränke	26 "
Waffeltische	130 "
Pfeilerpiegel	24 "
Turtoilette u. Fettspiegel	15 "

Moderne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an.

Selle u. dunkle Schlafzimmer mit Spiegelglas u. weissem Marmor von 215 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.  
Eine Besichtigung überzeugt von der Realität des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.  
Spez.: Braut-Ausstattungen.  
**Möbellager**  
**Blücherplatz 3u. 4**  
Inb.: Igo. Rosenkranz.

**FAHRRÄDER UND MOTOR-ZWEIRÄDER**  
von höchster Vollendung  
**Wanderer**  
PARIS 1900 GRAND PRIX  
Vertreter: **Carl Kreidel, Mechaniker,**  
36 Webergasse 36.

**Eis**  
wird in jedem Quantum zu jeder Tageszeit zu dem billigsten Preis frei ins Haus geliefert von  
**Eishandlung**  
**Heinrich Rossbach,** Telefon 3100,  
v. 1. April ab 703. h. 1. April ab 703.  
Bureau: Friedrichstr. 47, Ecke Schwalbacherstr.  
Eischränke in jeder Größe stets auf Lager.

**Für Brautleute**  
empfehle mein  
**Spezial-Magazin**  
für komplette  
**Küchen-Einrichtungen.**  
Grosses Lager in allen Küchenmöbel in Preislagen von 140 Mark bis 400 Mark à Garnitur in nur garantiert guten Ausführungen.  
**la extra schwere Aluminium-Kochgeschirre.**  
20 Jahre Garantie.  
Bei kompletten Einrichtungen gewähre **Extra-Rabatt.**  
Nach auswärts frachtfreie Lieferung innerhalb Deutschland.  
**Conrad Krell**  
Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

**Direction der Disconto-Gesellschaft.**  
Errichtet 1851.  
Aktien-Kapital Mark 170,000,000. Reserven rund Mark 57,500,000.  
BERLIN • BREMEN • FRANKFURT a. M. • LONDON.  
HAMBURG: Norddeutsche Bank in Hamburg.  
**Depositenkasse Wiesbaden**  
Wilhelmstrasse 10a. — Telefon Nr. 893 und Nr. 900.  
**Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen,**  
insbesondere:  
Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Checkconten.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.  
Vermietung von Stahlbüchern — Safes — unter eigenem Mitverschluss des Mieters.  
An- und Verkauf von fremden Noten und Sorten.  
Ausstellung von Kreditbriefen und Reisechecks.  
Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland.

**Voigt'sches Conservatorium für Musik,**  
Nikolasstrasse 23.  
Lehrgegenstände: Klavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie, Kammermusik etc.  
Beginn des neuen Trimesters: **Dienstag, den 20. April.**  
Prospekte gratis. Anmeldungen jederzeit.  
**Amadeus Voigt.**

**Samstag, Sonntag, Montag,**  
kommen in unserem Geschäft  
**für zirka 2000 Mark**  
fertige  
**Knaben-Kleider jeglicher Art**  
und für jedes Alter passend  
zu ganz ansehnlich billigen Preisen zum Verkauf,  
darunter befinden sich Knaben-Knäuze in blau und farbig in allen Tailors, Schul-Knäuze aus nur dauerhaften Stoffen, Sacco-Knäuze für erwachsene Jungen, sowie Paletots, Hosen, Pelzjackets, einzelne Westen und Joppen, kurze und lange Hosen in jeder Größe.  
Ein großer Teil dieser Waren ist von Freitag an in unsern Schaufenstern ausgestellt.  
Sie werden sicher für das eine oder andere Verwendung haben.  
Der Verkauf dauert nur drei Tage.  
**Gebrüder Dörner,**  
4 Mauritiusstraße 4.

Neu eröffnet! **23 Marktstrasse 23** Neu eröffnet!  
Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Schuhwaren**  
für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen. Nur in Qualität.  
**Hochelegante Herrenstiefel 6.75, 8.50, 10.50.**  
**Hochelegante Damenstiefel 5.50—10.50.**  
— **Konfirmanten-Stiefel extra billig.** —  
Nur **Schönfeld's Mainzer Schuh-Bazar,**  
Marktstr. 23, neben der Hirschapotheke. 539

**Gegen Korpulenz**  
Vesol-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. s. Forstorten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schäd. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestr. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. 10. 2. Bei Versand v. M. 2.25 Kop. Versandt. Extr. fast u. versch. Extr. 1001 vpa. Pk. Nr. 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100. Erhältlich in allen Apotheken.  
In Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Tannus-Apotheke u. Oranien-Apotheke. P71

# Besonders vorteilhaftes Angebot!

## Waschstoffe.

- Baumwoll-Flanelle, neueste Streifen m. Bordüre, Meter 69 Pf., **48 Pf.**
- Tennis-Flanelle, waschecht, hübsche helle Dessins, Meter 75 Pf., **50 Pf.**
- Zephir für Blusen und Kleider, auch mit Borden, in vielen Farben, Meter 53 Pf., **42 Pf.**
- Zephir für Blusen und Kleider, waschecht, prächtige Streifen, Meter 78 Pf., **53 Pf.**
- Kleider-Leinen für Blusen und Kleider, nur moderne Streifen . . . Meter 78 Pf., **55 Pf.**
- Kleider-Leinen für Blusen und Kleider, mit Borden, in vielen Farben, Meter 95 Pf., **63 Pf.**

## Musseline.

- Musseline-Imit., nach m. Borden, nur moderne Dessins . . . Meter 35 Pf., **22 Pf.**
- Musseline-Imit., waschecht, letzte Neuheiten, mit schönen Borden . . . Meter 53 Pf., **45 Pf.**
- Musseline-Imit., in ausgewähl. schöne Muster, Meter 78 Pf., **65 Pf.**
- Musseline, reine Wolle, Neuheiten der Saison . . . Meter 1.45, **1.05**
- Musseline, reine Wolle, in grosser Muster-Auswahl Meter 90 Pf., **72 Pf.**
- Shantung, Ersatz für Rohseide, in vielen Farben . . . . . Meter **1.45**

## Weisse Batiste u. Mulle.

- Batist, hübsche Streifen, Meter 35 Pf., **29 Pf.**
- Batist à jour, neueste Muster für Blusen, Meter 69 Pf., **48 Pf.**
- Mulle mit Tupfen, in allen Arten, Meter von 1.20 bis **1.05**
- Lochstickereien, Orig. Schweizerware, prächtige Neuheiten, Meter 1.90 bis **1.05**
- Rips-Piques in vorzügl. Qual., Meter 1.10 bis **42 Pf.**
- Seiden-Batist, ca. 1.20 cm breit, in vielen Farben . . . . . Meter 98 Pf., **85 Pf.**

Wasch-Reste u. -Abschnitte besonders preiswert!

## Moderne Kleiderstoffe enorm billig.

- Schotten für Blusen u. Kinderkleider, doppeltbreit . . . Meter 1.00, **75 Pf.**
- Blusenstoffe modernster Art, hell u. dunkel, doppeltbreit, Meter 1.75, **1.00**
- Blusenflanelle, gestreift, aparte Farbenstellungen . . Meter 1.65, **1.30**
- Kostümstoffe, englisch. Geschmack . . . . . Meter 2.25, **1.50**
- Wollbatist, 110 cm breit, entzückende Neuheiten . . . . . Meter 2.75, **2.25**
- Côtelé, feines hoch geripptes Gewebe . . . . . Meter 3.00, **2.20**
- Schwarze Grenadines, klare u. dicke Gewebe, Meter 1.75, **1.25**
- Armure, feinfarb. Kammgarn, hochmodern . . . . . Meter 2.40, **1.95**

In der Konfektions-Abteilung besonders billiger Verkauf der modernsten Juckenkleider, Paletots, Blusen, Röcke und Jupons.

In der Putz-Abteilung. Ausstellung der neuesten Hut-Schöpfungen nach Pariser und Wiener Modellen. Grösste Auswahl in allen Preislagen.

K 29



# Warenhaus Julius Bormass.

**Roll-Comptoir** Bureau: im Südbahnhof. **Bureau:** im Südbahnhof. **der vereinigten Spediteure.** **Telephon** No. 917 u. 1964. **G. m. b. H.**

**Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin** **der Königl. Preuss. Staatsbahn.** **591**

**Spedition. Zollabfertigung.**

**Haararbeiten,** Scheitel, Köpfe, Hinter, usw. aus prima Schnitthaaren, werden unter Garantie u. vorzügl. Arbeit zu bill. Pr. angefertigt. Besonders empfehle für alt. Damen Arbeiten aus naturgrauen u. weis. Haaren, die behalt. im Tragen ihre schöne natürl. Farbe ohne grünl. zu werden. G. Probstmann, Haarhandl., aus Wien, Rheinstraße 28, B. 1. nächst d. Nikolaikir.

**Von besten Haaren!** Anfertigung von Scheiteln, Perücken, Köpfen, Locken, Unterlagen. 298 Feinste Ausführung. Billigste Preise. **H. Gluth, Spielgasse 1.**

**Ueppige Büste,** schöne volle Körperform, durch Pulvernährpulver „Grazinol“. Garantiert unschädlich. In kurzer Zeit geradezu überrasch. Erfolge, ärztlicherseits empf. Wenden Sie ein, letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. 3. Nur erforderlich, 5 M., Porto extra. Diskret. Versand. **Apotheker H. Müller, Berlin 913, Nordborsicherstraße 9. F 160**

**Bettmössen.** F 71 Befreiung **garantiert** sofort. Arztl. empf. dringende Dankeschreiben. Alter u. Geschlecht ang. Broschüre umsonst Institut „Sanitas“, Velburg H. 66, Bayern

**Wiesbadener Bank**

**S. Bielefeld & Söhne**

**WIESBADEN**

**Wilhelmstr. 13, Alleeseite.**

**Telephon 633, Chefcabinet 3509.**

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, insbesondere:

- Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Checkconti.
- Ausführung von Börsenaufträgen.
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
- Vermietung von Safes. Coupons-Einlösung. 394



**Maiskraftfutter „Maisarin“ und Spezialfutter für Milchvieh**

empfehlen die Westdeutschen Kraftfutterwerke, G. m. b. H., Bochum. **Anerkannt vorzügliche erstklassige Ware.**

Tadellose Zeugnisse und Analysen zur Verfügung.

**Niederlage: S. J. Meyer, Kgl. Hoflieferant, Kirchgasse 36. — Telephon 413.**

1 Drehstrom-Gleichstrom-Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Kraft, 1 Umlauf-Widerstand und 1 Regulator-Widerstand, Alles in besten, gebrauchsfähigem Zustande, billig zu verkaufen.

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.**

**Schulbücher**

aller Lehranstalten.

Nur neueste Auflagen. Beste Einbände.

**Buchhandlung Heinrich Stadt,**

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6. 577

# Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe  
der hiesigen Filiale  
Langgasse 37.

## Inbegriffen mit allen Neu-Dispositionen

eröffnen wir bei täglicher Fortsetzung

### Montag, den 19. April, einen Total-Ausverkauf

sämtlicher Waren-Vorräte unserer bekannt erstklassigen **Modellen** und **Modellgenres** in

**Seltene Gelegenheit**  
hochfeine Waren  
aussergewöhnlich  
billig einzukaufen.

Costumes-Tailleur, Princess- und garnierten Tailleurkleidern, Paletots, Dolmans, Kimonos, Promenade- und Gesellschaftskleidern und Mäntel, Blusen, Jupes u. seidene Jupons, Spitzenkonfektions, Seidenstoffe, Coupons diverser Seidenwaren etc. zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Wegen grossen Andranges  
an den Nachmittagen empfehlen wo  
möglich schon  
**Vormittag-Besuche.**

**Verkauf nur gegen Bar.**

Verkauf der Gesamt-Laden- u. Atelier-Einrichtungen.  
Die Ladenlokalitäten können zu baldigem Bezug  
gemietet werden.  
Günstige Gelegenheit zur Fortsetzung eines erst-  
klassigen Mass- und Konfektions-Geschäfts.

Die in Arbeit sich befindenden zahl-  
zählreichen Aufträge werden mit fort-  
gesetzten Mass-Aufträgen nach den  
extra reservierten Modellen des Züricher  
:: :: Hauses bestens ausgeführt. :: ::

# Oettinger & Co., Filiale Wiesbaden Langgasse 37.

### Verein für Auskunft über Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsfragen.

Zu unserer, am Dienstag, den 27. April d. J., nachm. 5 Uhr,  
im Rathhause, Zimmer Nr. 36, stattfindenden

#### Mitglieder-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.  
Die Vorsitzende: J. von Wilm.

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht: a) Wohlfahrts-, b) Rechtsfälle.
2. Kassenbericht.
3. Entlastung der Kassiererin.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl der Kassenrevisoren.

### Ausstellung Wiesbaden 1909.

Betrifft: Dauerkarten.

Infolge vielfacher bei der Ausstellungsleitung eingegangener Gesuche von Vereinen um Gewährung von Rabatt auf den Preis der Dauerkarten hat sich der Finanz-Ausschuss in seiner Sitzung vom 16. d. Mts. mit dieser Frage beschäftigt. Mit Rücksicht darauf, dass der Preis der Dauerkarten von vornherein **ausserordentlich billig** gestellt ist, und da die Nachfrage nach Dauerkarten eine überaus grosse ist, ferner um etwaiger Ueberfüllung des verhältnismässig kleinen Ausstellungsgeländes vorzubeugen, ist der Finanz-Ausschuss zu dem Beschlusse gekommen, **keinerlei Rabatt auf Dauerkarten zu gewähren**; dahingegen soll jedoch der jetzige Preis der Dauerkarten bis zum 28. d. Mts. beibehalten werden. Von diesem Tage ab kann jedoch die in Aussicht gestellte Erhöhung eintreten bzw. der Verkauf der Dauerkarten ganz eingestellt werden.

Der Preis der Dauerkarten beträgt:

- |          |                     |                            |
|----------|---------------------|----------------------------|
| Mk. 10.- | für die Hauptkarte, | ohne Kunstausstellung.     |
| 5.-      | " " Nebenkarte      | " " " " " "                |
| 12.-     | " " Hauptkarte,     | einschl. Kunstausstellung. |
| 6.-      | " " Nebenkarte      | " " " " " "                |

Der Verkauf der Dauerkarten geschieht in der Kartenabgabestelle am Haupteingang zur Ausstellung (Schlachthausstrasse), die den ganzen Tag **ununterbrochen** geöffnet ist.

Außerdem sind zur Bequemlichkeit des Publikums folgende Verkaufsstellen eingerichtet:

1. In Wiesbaden:
  1. Bei der Handwerkskammer, Adelsbldstr. 3.
  2. Bei der Deutschen Bank, Wilhelmstr. 18.
  3. Bei dem Vorkauf-Verein, Friedrichstr. 20.
  4. Bei dem Allg. Vorkaufverein, Mauritiusstr. 5.
  5. Bei d. Banth. Oppenheimer & Co., Rheinstr. 21.
  6. Bei der Wiesbadener Bank, S. Vielesch & Söhne, Wilhelmstr. 14.
  7. Bei der Weinhandl. A. Ritter, Luisenstr. 14.
  8. Bei d. Banth. Martin Wiener, Taunusstr. 9.
  9. Bei dem Vorkauf-Verein.
2. In Diebrich:
3. In Mainz:

In sämtlichen Verkaufsstellen können die beantragten Karten **sofort in Empfang** genommen werden, sofern dies möglich ist. Ausserdem liegen in verschiedenen durch Plakate kenntlichen Geschäften in Wiesbaden, Diebrich, Mainz u. i. w. **Antragsformulare** auf Ausstellung von Dauerkarten zur gefl. Benutzung aus. Es wird dringend empfohlen, die Dauerkarten **recht bald** zu lösen, da bei dem sonst **entsprechenden Andrang** es nicht ausgeschlossen ist, dass die Dauerkarten nicht rechtzeitig bis zum 1. Mai ausgestellt werden können.

Die Geschäftsstelle.

Schl- Schul- Schul-  
Küchge, Hofen u. Stiefel  
kauft man gut und billig  
Kungasse 22, 1. Etage.

### Zur Saison

empfehle ich in  
grösster Auswahl:

## Garten- und Balkon-Möbel

neueste moderne Muster,

**Zeile,  
Zeitbänke,  
Rollschutzwände  
Eisschränke**  
von Mk. 20.50 an,  
**Eismaschinen,  
Eisformen,  
Speisen-Schränke.**

## L. D. Jung,

47 Kirchgasse 47,  
Spezial-Magazin  
für K51  
Haus- und Küchengeräte.



## LEA & PERRINS' SAUCE



gibt einen  
köstlichen pikanten Geschmack  
bei dem Genuss von  
FISCHEN, SUPPEN, FLEISCH,  
FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem  
WILDPRET und GEFLÜGEL.

Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE  
Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigentümern, in  
Worcester, England; CROSS & BLACKWELL, Limited,  
in London und von Exportgeschäften.

## Deutsche Bank

### Depositenkasse Wiesbaden

Wilhelmstr. 18 (Ecke Friedrichstr.).  
Fernsprecher 225 u. 226. Fernsprecher 225 u. 226.

**Hauptsitz: Berlin.**

Zweigniederlassungen:  
Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg,  
Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

**Kapital und Reserven: Mk. 301 Millionen.**  
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte  
an allen Hauptplätzen der Erde. 6001

**Stahlkammer,**  
Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener  
Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

# Frühjahrs- und Sommer-Moden

zu bekannt billigen Preisen.

## Kleider- und Seidenstoffe

erstklass. Fabrikate  
in- und ausländischer  
Industrie.

**Blusenflanelle**, grosse Sortimente . . . per Mtr. 2.75 bis **95 Pf.**  
**Kammgarn-Serge** in vielen Farben . . . per Mtr. 3.50 bis **1.85**  
**Popelines-laine**, uni und gestreift . . . per Mtr. 3.75 bis **3.25**  
**Popelines-Travers** in modernen Farben . per Mtr. 4.75 bis **3.75**  
**Satin-Directoire**, weich fliessendes Gewebe, per Mtr. 3.75 bis **2.90**  
**Cachemirs à soie**, sehr elegante Neuheit, per Mtr. 3.50 u. **3.00**  
**Fantasie-Stoffe** in mod. Bandstreif. u. Karos per Mtr. 4.50 bis **1.45**  
**Kostümstoffe**, za. 130 cm breit, moderne Streifen, per Meter 6.75 bis **2.75**  
**Marquissette u. Voile**, klares Gewebe, in mod. Farben, per Mtr. 3.75 bis **2.25**

**Foulards**, Neuheit für Kleider . . . . . per Mtr. 3.50 bis **2.50**  
**Louisine** in hellen und dunklen Streifen . . . per Mtr. 3.50 bis **1.85**  
**Bustseide**, Ia Qualität, uni und mit Streifen . per Mtr. 3.00 bis **2.50**  
**Radiumseide**, Ersatz für Crepe de Chine . . . . . per Mtr. **1.70**  
**Duchesse-Directoire** in allen modernen Farben per Mtr. **3.50**  
**Messalino** in grossem Farben-Sortiment . . . . . per Mtr. **2.50**

Halbfertige Roben in Batist, Pongé etc.  
in grosser Auswahl.

## Kinder-Konfektion

in enorm grosser Auswahl zu billigsten Preisen.



**Kinder-Kleidchen**,  
Falten- u. Russenkittel in Woll- und  
Waschstoffen . . . . . von **2.50**  
**Mädchen-Kleider**  
für das Alter von 7 bis 14 Jahren in  
hellen und dunklen Stoffen . . von **6.00**  
**Mädchen-Kleider**  
für das Alter von 7 bis 14 Jahren in  
mod. Stoffen u. feinsten Ausführ. von **12.00**

**Pyjaks**  
für das Alter  
bis zu 4 Jahren **6.75** bis zu 7 Jahren **8.00** bis zu 10 Jahren **9.50**

**Knaben- u. Mädchen-Capes**  
für das Alter von 3 bis 14 Jahren  
von **4.25**  
**Backfisch-Jackenkostüme**  
in allen modernen Uni-Farben und  
schönen gemusterten Stoffen . . von **18.00**  
**Mädchen-Jackets u. Paletots**,  
moderne gestreifte und karierte Stoffe  
für das Alter von 7 bis 13 Jahren, von **4.75**

Mädchen- und Knaben-  
Blusen  
in grosser Auswahl.



Kirchgasse  
39/41.

# S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse  
39/41.



### Karl Fischbach.

Grosses Lager.  
Anfertigung, Ueberziehen u. alle Reparaturen.  
Kirchgasse 49,  
zunächst der Marktstrasse.

### Ich helfe Ihnen auf die Beine!

Wenn Sie Bedarf in Schuhwerk haben,  
besichtigen Sie, bitte, erst mein Lager von

Reform-Schuhe u. Stiefeln f. Damen, Herren u. Kinder.  
Kein Kaufzwang.

Für leidende und empfindliche Füsse gibt es nichts besseres als meine  
**Reform-Flechtschuhe — Stiefel — Sandalen.**  
Vorrätig in den Grössen von 17—47. — Billigste Preise.  
**Reformkorsetts und Büstenhalter**  
in allen Ausführungen von 3.50 Mk. an.

**Reform-Korsett „Susana“ mit Hüftenformer**  
eleg., bequemes, bestes Gesundheitskorsett, 3.50 Mk.  
„Plastik“, bester Korsettsatz,  
„grau oder weiss“, 5.50 Mk.

Mahr's Gesundheitswäsche (porde) für Damen und Herren. 6147  
Reformhaus Ernst Dittrich, Friedrichstrasse 18.

Lager in amerik. Schuhen.  
Aufträge nach Mass. 534  
Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 6.

**Alle Kurgäste**  
werden Ihr Schau-  
fenster bewundern,  
wenn Sie zur Dekoration  
desselben unsere Hilfs-  
mittel verwenden.  
Verlangen Sie gratis u. franko  
Katalog. F 73  
Berliner Schaufenster-Industrie  
C. Fürstenheim & Co.,  
Berlin W. 4, Taubenstr. 10.

**Nur für Weinfeinler!**  
In der „Wartburg“, Schwalbacher-  
strasse 33, hervorragender  
30 er und 35 er à Glas  
frisch in Zapf genommen. B 6375

**Nähmaschinen**  
aller Systeme,  
aus den renom-  
miertesten Fab.  
Deutschlands, mit  
den neuzest., über-  
haupt erweiternden  
Veränderungen  
empf. besten  
Platzesahltesg.  
Langjährige  
Garantie  
H. des Fels, Mechaniker, 318  
Stieggasse 24, Telefon 3764.  
Eigene Reparaturwerkstätte.

### Verkauf — Umtausch — Kauf

neuer und gebrauchter { Schulbücher Atlanten Lexika } für sämtliche Schulen.

Meh. Kraft, Buchhandlung und Antiquariat, Oskar Bürger, Marktstrasse 6, neben der Kgl. Polizeidirektion.

### Balkonschmuck.

Franz Hoffmann, B6455  
Niederbergstrasse 7. Fernruf 1856 u. 1857.

### Briefmarken-Sammlung

gegen sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht. Es werden nur solche Sammlungen berücksichtigt, in denen die altsächsischen Marken aus vertreten sind. Kleine unvollständige Sammlungen ohne Mitdeutschland finden keine Berücksichtigung. Angeb. erb. an H. Bogen in Köln a. Rh., Beethovenstr. 23 I.

**Wilh. Lied, Bureau für Rechtssachen,**  
Mauritiusstrasse 3. Telefon 32.  
Erteile Rat in allen Rechtsangelegenheiten  
und fertige schriftliche Gesuche aller Art. 6172  
Sprechst.: Werktags 9—12 u. 3—6 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

## Der neue Moltke-Harden-Prozess.

S. & H. Berlin, 16. April.

Vor der 4. Strafkammer des hiesigen Landgerichts 1 beginnen nunmehr am kommenden Dienstag die erneuten Verhandlungen im Moltke-Harden-Prozess, dessen Ausgang man diesmal angesichts der wechselnden Prozeßlage mit ganz besonderer Spannung entgegenfieht, zumal die Hauptfrage, ob Fürst Eulenburg als Zeuge vor Gericht erscheinen wird, zurzeit vielleicht noch nicht definitiv entschieden ist. Den Vorsitz führt wieder Landgerichtsdirektor Lehmann, die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Dr. Preuß. Dem Beklagten Maximilian Harden steht befanntlich Justizrat Bernstein-München, dem Nebenkläger Grafen Runo Moltke Justizrat Sello zur Seite.

Die Geschichte des Prozesses, dessen verschiedene Phasen die Öffentlichkeit in Aufregung hielten, reicht bekanntlich bis in das letzte Viertel des Jahres 1906 zurück. Damals ließ der Herausgeber der „Zukunft“ Maximilian Harden in seinem Organ allerlei Andeutungen erscheinen, die schließlich dahin verstanden wurden, daß er der „Liebenberger Tafelrunde“ am Kaiserhofe, zu der der ehemalige Botschafter Fürst Eulenburg, der Stadtkommandant von Berlin Graf Runo v. Moltke, der Generalleutnant Graf Wilhelm Hohenau, Major Graf Lynar und der frühere Botschaftsrat der französischen Botschaft in Berlin Comte gerechnet wurden, den Vorwurf der Homosexualität machte. Herr Comte verschwand bald aus Berlin und vertritt jetzt die französische Republik in Athen. Von den Grafen Hohenau und Lynar wurde kriegsgerichtlich festgestellt, daß sie sich an Untergebenen sittlich vergangen haben. Graf Moltke forderte

Harden zum Zweifampf heraus, Harden nahm aber die Forderung nicht an. Daraufhin gab Graf Moltke seinen Abschied und stellte gegen Harden Strafantrag wegen öffentlicher Beleidigung. Staatsanwalt, Oberstaatsanwalt und Justizminister lehnten jedoch die Erhebung der öffentlichen Anklage ab, so daß Graf Moltke gezwungen wurde, die Privatbeleidigungssklage anzustrengen. Diese endete nach fünfjähriger Schöffengerichtsverhandlung, die reich an dramatischen Zwischenfällen war, mit der Freisprechung Hardens. Gegen dieses Urteil legte Graf Moltke Berufung ein. In der Zwischenzeit entschloß sich aber plötzlich die Staatsanwaltschaft des Landgerichts 1 dazu, die öffentliche Klage gegen Harden zu erheben. Das Privatklageverfahren wurde eingestellt und Oberstaatsanwalt Dr. Hensel nahm die Sache in die Hand. Die Verhandlung fand Ende Dezember 1907 und Anfang Januar 1908 vor der 4. Strafkammer des Landgerichts 1 statt und wurde teilweise unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Harden wurde wegen öffentlicher Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legte Hardens Rechtsbeistand Justizrat Bernstein rechtzeitig Berufung an das Reichsgericht ein. Er bemängelte vor allem, daß der Zeuge Gerth, der Haushofmeister des Fürsten Eulenburg, obwohl seine Vernehmung abgeschlossen und er als Zeuge entlassen war, nochmals vernommen wurde, ohne jedoch neuerdings den Zeugeneid zu leisten. Das Reichsgericht gab am 22. Mai v. J. der Berufung statt und verwies die Sache zur erneuten Verhandlung in die Vorinstanz zurück. In der Zwischenzeit kamen nun die Aufsehen erregenden Verhandlungen in München, wo in einem Presse-Prozess die Schiffer Niebel und Fischer ihre den Grafen Eulenburg schwer belastenden Aussagen

machten. Die Verhandlung gegen Harden wurde daher hinausgeschoben, bis das gegen Eulenburg eingeleitete Verfahren wegen Anstiftung zum Meineid zum Abschluß gekommen war. Dies ist bekanntlich bisher nicht geschehen. Die Verhandlung gegen den Fürsten Eulenburg mußte wegen dessen Gesundheitszustandes abgebrochen werden. Aus diesem Grunde mußte auch der für den 23. November v. J. angesetzt Verhandlungstermin in Sachen Moltke-Harden wieder aufgehoben werden.

In den dazwischen liegenden Monaten kamen Nachrichten aus dem Schlosse Liebenberg in der Mark, wo Fürst Eulenburg sich zurzeit aufhält, daß sein Gesundheitszustand sich erheblich gebessert habe. In der letzten Zeit scheint aber in dem Befinden des Fürsten ein Umschlag zum Schleimern eingetreten zu sein, denn sein langjähriger Hausarzt wurde telegraphisch nach Schloß Liebenberg zitiert, so daß also sein Erscheinen an Gerichtsstätte noch zweifelhaft ist. Unter den von den Parteien geladenen Zeugen befinden sich fast alle die Persönlichkeiten, die schon in den ersten Prozessen ausgesagt haben. Ein Entlastungszeuge, den Graf Moltke für sich geladen hatte, soll inzwischen wegen Vergehens gegen § 175 rechtskräftig verurteilt worden sein.

• Weitere Vertagung des Moltke-Harden-Prozesses? Einer Berliner Blättermeldung zufolge begab sich Graf Runo Moltke zur Wiederherstellung seines erkrankten Nervensystems nach Meran in ein Sanatorium. Es wird an die Möglichkeit geglaubt, daß infolgedessen eine nochmalige Vertagung des Prozesses eintritt.

Telephon 3087.

**Pilsner Urquell,  
Münchener Löwenbräu,  
Kulmbacher Petzbräu,  
Germaniabräu**  
(hell und dunkel),  
in Flaschen und Siphons à 5 und 10 Liter,  
**Grätzerbier,  
Berliner Weissbier,  
Div. Mineralwässer u.  
Branselimonaden,  
Prima Apfelwein**

empfeht

**Emil Koenig,**  
Bierhandlung — Herrnmühlgasse 7.  
Gegründet 1879.  
Aelteste Flaschenbierhandlung am Platze.  
Elektr. Betrieb.



## Das allein echte MAGGI

mit dem Kreuzstern

überragt  
alle Nachahmungen!

Hausbesitzern hoher Rabatt.  
**Tapeten**  
à Rolle von  
8 Pfg. an.  
Eleg. Goldtapete  
von 20 Pfg. an.  
Echte Lincrusta  
von 40 Pfg. an.  
Lincrustersatz  
von 20 Pfg. an.  
Verlang. Sie kostenlos  
Karte I bis 50 Pfg.  
II über 50 Pfg.  
**C. Kupsch** Ringstraße  
Tapetenindustrie  
Frankfurt a. M., Albagasse 27/29



## Schulbücher.

Neueste Auflagen! Dauerhafte Einbände!  
Ältere Auflagen, soweit vorhanden,  
zur Hälfte des Ladenpreises!  
**Buchhandlung Carl Pfeil,**  
Kleine Burgstraße 4. Fernsprecher 3618.

## „Kosyr“ mit „Kaffee“

gemischt, macht diesen bekömmlich und bewirkt grosse Ersparnis. Einfache Zubereitung. 10 gr „Kosyr“ (1 1/2 gestrichene Esslöffel voll) mit 1 Ltr. kalten Wassers beisetzen, kurz aufkochen und mit dem siedend heißen Absud 15 gr gemahlene Kaffee (4 gestrichene Esslöffel voll) überbrühen, kurz stehen lassen und durchsiehen.

Alleinige Fabrikanten: F 183  
Pfeiffer & Diller, G. m. b. H., Horchheim b. Worms.



## Pflanzkübel

Billigste Bezugsquelle.

**Gottfr. Broel,** Haushaltungs-  
Geschäft,  
Eisenbogengasse 5. Telephon 2526.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.  
Größtes Lager am Platze. 472

## Der erste Waggon

Apparate und Gläser  
**REX**  
Apparate und Gläser  
eingetroffen.

Ecke Häfnergasse. **Erich Stephan,** Kleine Burgstrasse.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fett Schrift ist unzulässig.

### Weibliche Personen.

#### Aufwändliches Personal.

Verkaufertin gesucht.

D. Kiebold, Gemeindebadgasse 4.

Junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin eignet, tagsüber gesucht. Bijouterie Dreher, Alte Kolonnenade 44.

Lehrmädchen aus acht. Familie geg. Vergüt. gef. D. Schweiher, Post.

#### Gewerbliches Personal.

Tücht. Fadearbeiterin bei hohem Lohn gesucht.

Frank & Marg.

Mädchen zum Flickenarbeiten gesucht Schmalklocherstraße 20, 2 r.

Tücht. Flicken-Arbeiterinnen für sofort gesucht. Geschw. Steinberg, Rheinstraße 43.

Wäscharbeiterinnen ins Haus gef. Baum, Kirchstraße 22.

Tüchtige Wäscharbeiterinnen gesucht Bahnhofsstraße 1.

Tüchtige Wäscharbeiterinnen bei gutem Lohn für dauernd gesucht. Frau Ober, Hermannstraße 1.

Wäscharbeiterinnen f. Küche u. Tail. gesucht Kirchstraße 29, 2. Etage.

Mag. Arbeit. f. Damenschneid. sofort gesucht Marktstraße 20, 2.

Wäscharbeiterin f. D. Schneiderin gesucht Grabenstraße 14.

Mehrere tüchtige Wäscharbeiterinnen gesucht Kirchstraße 7, 2. Etage.

Geübte Näherinnen gesucht Goldstraße 5, 2.

Geübte Garniererin per sofort gesucht. C. u. M. Ding, Marktstraße 28.

Eine angehende Näherin gesucht Marktstraße 9, Partierre.

Verk. Hügelmädd. f. Herrenhemd. gesucht Sedanstraße 10, 1. B6544

Suche jun. unabh. Hügelmäddchen für Lehrstelle. Frau Spahn, Feldstraße 22, Vorderh. 2. Stod.

Tüchtige Näherin gesucht. Rumb, Reichstraße 8.

Perfekte Näherin in Herrschaftshaus gel. Jahresstelle. Hoh. Lohn. Neb. 2-4 Uhr Partier. 7.

Eine perfekte Näherin sofort gef. Sedanstraße 13, 1. B. 611 r.

Tücht. Näherin findet gef. S. B. Clarenhallerstraße 8. B6164

Angehende Näherin gesucht Steinstraße 18.

Angehende Näherin gesucht Tafelstraße 9, 1 rechts.

Lehrmädchen f. Damenschneiderei gesucht Kirchstraße 17, 1 Treppe.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gef. Academie, Kirchstraße 17, 2.

Lehrmädchen für Damenschneid. gesucht Grabenstraße 14, 1.

Lehrmädchen für Damenschneid. gesucht Oranienstraße 23, 1.

Hügelin f. Wbd. u. Fr. in kurz. Zeit gründl. erlern. Reichstraße 27, 1 St.

Lehrmädchen von aust. Eltern für Schönheitspflege u. Frisieren zc. gesucht Rheinstr. 21. Frau Korwie.

Suche an zwei Nachm. der Woche junge Französin zur Gesellschaft meiner 14jährigen Tochter. Offerten mit Honorarangeboten unter O. 862 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein. selbst. Kinderfräulein, das nähen kann, zu einem Jahr. Mädchen sofort gesucht. Runder, Museumstraße 8.

Nettes gewissenhaftes Fräulein oder besseres Mädchen mit guten Empfehlungen wird gesucht z. Pflege und Gesellschaft der 14jäh. Tochter und zur Stütze im Haushalt, nach dem Ausland. Nachfragen bei Frau Busch, Adelheidstraße 74, 1.

Angeb. Jungfer, welche frisieren u. nähen kann und a. bess. Hausarb. versteht, für sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8876 Tagbl.-S.-Bl. Wilhelmstraße 6. 8876

Tücht. selbständige Nähin, bangelich, möglichst bald od. sofort gesucht Dainertweg 7.

Gute Nähin, welche auch den Haushalt führen kann, zu eins. Dame sofort gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Nähin gesucht Eigenheim, Herrschaftshaus, Waldlage. Meld. Rainardstraße 21. b. 4-6 Uhr.

Eine tüchtige Nähin gef. Alimmentstr. 17. Meld. 3-5 Uhr.

Junges Mädchen zur Erlernung der feineren Küche u. des Haushalts ohne gegenwärtige Vergütung in seine Pension für sofort gesucht Krotol 16.

Tücht. Näherinnen per 1. Mai, ev. früher, in H. Haushalt gesucht Herberstraße 21, 1 r. B 6228

Tücht. Mädchen für bald gesucht Frankfurterstraße 41. 6185

19. Mädchen in kindert. Haushalt gesucht Naumburgerstraße 21. Part.

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich locht, gef. Schönfeld, Schuhgeschäft, Marktstraße 23.

zweites Hausmädchen gesucht Sonnenbergstr. 50, 9-11, 6-8.

Tüchtiges Mädchen gef. Doppeimerstraße 99, 1. B 6326

Junges Mädchen gesucht. Bäckerei Marktstraße 48. B 6431

T. Alleinmädch. d. selbst. locht. 1. z. 1. Mai od. fröh. gef. Wäsche aus. Monatsfr. vorh. Dambachstr. 12, 1.

Sanberes Mädchen 1. alle Arbeit gesucht Reichstraße 12, Partierre.

Ein sauberes Mädchen per sofort gesucht. Bäckerei Minor, Bahnhofsstraße 18.

Selbst. best. Alleinmädch. per sof. gesucht Waldenstraße 7, 2. II 287

Orbenisches Mädchen auf gleich oder später gesucht Reichstraße 16, Bäckerei Würges.

Mädchen mit guten Kenntnissen für 1. Mai gef. Vorstell. 9-4 Uhr Neuberg 2, Part.

Reinliches zuverlässiges Mädchen gesucht Schloßhausstraße 18.

Tüchtiges Mädchen, das bürgerl. lochen kann, per 1. Mai gef. bei Donner, Göttenstraße 12, 1.

Mädchen per sofort gesucht Doppeimerstraße 28, 3 links.

Ein sauberes Mädchen für h. Arbeit gesucht. Näh. Näderstraße 19, Baden.

Tüchtiges Alleinmädchen, d. etwas zu lochen verst., g. a. Lohn gesucht Rheinstraße 42, 1 rechts.

Suche ein tücht. Mädchenmädch. für Saison, gute Behändl., h. Lohn. Näheres Marktstraße 21, 2 rechts.

Ein braves Mädchen für Küche und Haus gesucht Taunusstr. 44, 1.

Tüchtiges Mädchen sof. gesucht Welfenstr. 5, Rest. z. Clertant, B6460

Ein braves Mädchen sofort zu Kindern gef. R. Minor, Konditorei Wellenhein, Rheinstraße 87.

Alleinmädchen, d. lochen kann, z. 1. Mai gef. Goldstraße 18, bei G. Gierich.

Häusenmädchen, sauberes tüchtiges, gegen hoh. Lohn gesucht. Näheres Dienstmädch.

Alleinmädchen gesucht. Römerbad-Post.

Mädchen gesucht. Nonnstraße 6, Partierre.

Für Mädchen u. Hausarbeit braves fleißiges Mädchen gesucht. Lohn 25 Mk. Frankfurterstraße 8.

Alleinmädchen, das bürgerlich lochen kann, z. 1. Mai gefucht. A. Theis, Bahnhofsstraße 8.

Ein Mädchen per sofort gefucht Adlerstraße 6, 1. Gefucht

wird auf gleich oder 1. Mai gut empfohlenes Alleinmädchen f. kleinen Haushalt. Näheres zu erfragen zw. 9 und 11 und 3 1/2 und 6 Uhr. Frau Dr. Wardenort, Elisabethenstr. 81, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gutbürgerl. locht, wird gegen guten Lohn zu zwei Personen (alt. Ehepaar) zum 1. Mai gefucht Goethestraße 3, Part.

Einfaches kräftiges Mädchen gefucht Friedrichstraße 13, 1.

Mädchen gefucht, das im Waschenputzen geübt ist. Hotel Rois.

Tüchtiges Mädchen gefucht Alexandersstraße 16, Part.

Sauberes Mädchen für Küche u. Haus auf sofort gef. Vorstellen Bahnhofsstraße 1, 1. von 9 1/2 bis 8 und 7 bis 8 Uhr. 6363

Braves tüchtiges Mädchen sofort gefucht Moritzstraße 60, Part.

Mädchen in H. Haushalt gefucht Marktstraße 15, Part. B 6504

Alleinmädchen mit guten Kenntnissen sofort gefucht Abeggstraße 8.

Kräft. einl. Mädchen f. jede Arbeit gefucht Doppeimerstraße 115, 1 r.

Braves Hausmädchen mit guten Kenntnissen gefucht Kapellenstraße 19.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Kenntnissen zum 1. Mai gefucht. Billa Hedwig, Schöne Aussicht 12.

Tücht. Hausmädchen mit g. Sgn. für Herrschaftshaus sofort gefucht. Zu erfragen u. Nr. 6378 Tagbl.-S.-Bl. Agent., Wilhelmstraße 6. 6378

Erfahrenes Kindermädchen sucht Frau Kiele, Jahnstraße 17, 1. B 6562

Ein tüchtiges Hausmädchen, am liebsten vom Lande, das alle Arbeiten gründl. verst., für 15. Mai in ruhigen Haushalt gefucht. Näheres Schenkendorffstraße 5, 1 rechts. Anmeldung u. 10-12 und 7-8 Uhr.

Älteres Mädchen oder Frau zur Ausfülle für 4-8 Wochen gef. Sellmundstraße 3, 1.

Junges Mädchen tagsüber gefucht. Dasselbe kann auch das Nähen erlernen. Schornhorststraße 38, 1 Hs.

Mädchen tagsüber gefucht. Niederstraße 2, Part. 1. B 6438

Ein 19. Mädchen zu Kindern von nachm. 2 bis 7 1/2 Uhr gefucht von Reinecke, Schierheimerstr. 24. B 6521

Kauf Mädchen bis über mittig sof. gefucht Schmalklocherstraße 41, 1.

Monatsfrau z. sof. Eintritt gefucht Herrngartenstraße 7, 1.

Frau für vom. 1 Stunde gefucht Gneisenaustraße 19, 2 Hs.

Monatsmädchen vom. 9-10 Uhr gefucht Doppeimerstraße 32, 2.

Tücht. Monatsmädchen od. Frau hunderweise gef. Mauritiusstr. 3, 2 r.

Unabh. ält. Monatsfr. o. Mädch. gefucht Schornhorststr. 11, 2. B 6546

Monatsfrau v. 8-11 u. 1-3 gef. Niederwaldstr. 9, 2 rechts. II 298

Tüchtige Putzfrau sofort gefucht Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.

Putzfrau sofort gefucht Parkweg 2, 2. B 6566

Alleinh. Pers. erh. freie Wohn. geg. Hausarb. Rail.-Fr. 60, 8. 1.

Saub. Frau zum Bräutigamtragen gefucht Taunusstraße 17.

Aufwändliches gefucht. Schuhgeschäft Sauerwein u. Kirch, Ellenbogenstraße 17.

Schulmädch. f. leichte Arb. 2-3 Std. wöchentl. gef. Albrechtstraße 5, 3 r.

### Männliche Personen.

#### Aufwändliches Personal.

Stobtreifender gefucht. Mineralwasserfabrik sucht tüchtigen Reisenden. Off. mit Gehaltsanpr. u. Reuan. u. S. 850 Tagbl.-Verlag.

Prov. Reisende auf Futterartikel gefucht Reichstr. 24, 2 rechts. B 647

Intelligenter junger Mann, möglichst etwas kaufm. Kenntnisse, zur Mittheile im Fabrikbetriebe gefucht. Wegen Geheimverahren wird Sicherheit verlangt. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rg

Lehrling mit guter Schulbildung gefucht. Medizinal-Drogerie Graß, Langgasse 20.

#### Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Mechaniker für elektr. Installation sofort gefucht. Autogarage, Hildingsstraße 2.

Tücht. Spengler u. Installateur sofort gef. C. Gahrer.

Ein tüchtiger Tapezierergehilfe, durchaus selbständig, gefucht. Adolf Krauser, Kap.-Mitt. Seebodenstr. 38.

Tapezierer-Gehilfe auf dauernd gefucht Philippstraße 15.

Junger Sattler gefucht Bahnhofsstraße 14. 6305

Tüchtige Läufer u. Studienteure gefucht für Kapitärarbeiten. Näh. Hofstraße 98.

Zuschneider, der perfekt im Zeichnen führen u. Schattensch. ist, baldmöglichst gefucht. Geleert. Schuhmacher bezugsamt. Off. u. S. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Erstl. Damenschneider, 1. Tarif, sofort gef. Mauritiusstraße 8, 1 r.

Schneidergehilfen gefucht Kirchstraße 7, 2. Etage.

Tücht. Schneidergehilfen gefucht Herrngartenstraße 7, 1.

Tücht. Schneider auf Woche gef. Böhm, Blücherstraße 7, 2. B 6574

Junger Schneider erhält Lehrstelle Oranienstraße 16, 1 Hs.

Junger Wäscharbeiter gefucht Sedanstraße 1.

Tüchtiger Wäscharbeiter für Küche u. Wäsche auf dauernd gefucht Dermannstraße 18, 3.

Tagelöhner für dauernde Beschäftigung gefucht. Fr. Volmer. 6355

Red. und Tagelöhner gef. A. Riegler, Marktstraße 10.

Schneider erh. hoh. St. Klapp. Krankenstraße 18, 1. St. B 6538

Für Schuhmacher, Stipplage frei. Blücherstraße 23, im Laden. B 6266

Gärtnergehilfen sucht Chr. Veit, verläng. Victoriastraße.

Schreiner gefucht, der die Zahnarbeit erlernen will. Selbstgeleitene Offerten unter D. 863 an den Tagbl.-Verlag.

Glaserlehrling gefucht Adlerstraße 9.

Metallbearbeiterin g. sof. Verg. gefucht Schmalklocherstraße 65.

Lehrling für Installationsgeschäft gefucht Marktstraße 11, 1. B 6324

Räder-Lehrling sucht Hof. Müller, Marktstraße 13.

Tapeziererlehrling gefucht. D. Völling, Albrechtstraße 41.

Lehrling. Sohn aus guter Familie kann die Auditors erlernen. Auditors Wellenhein, Rheinstraße 87.

Junger Hausdiener gefucht Rheinstraße 96, Part.

Einen Hausburschen sucht L. Beder, Kaiser-Friedr.-Ring 60.

Junger kräft. Hausbursche bei freier Station sofort gefucht. Schweine-Metzgerei Carl Hartz, Marktstraße 11.

Junger Hausbursche sucht Hof. Curt Lohmann, Moritzstraße 16. 6344

Jüngerer Hausbursche, nicht über 18 Jahre, sofort gefucht. Wilhelm Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, Ecke Kirchstraße.

Aufsucher zum baldigen Eintritt gefucht. Konditorei Wellenhein, Rheinstraße 87.

Junger Mann, w. mit Pferden umg. f. u. Trompete blasen kann, gefucht Adolfsstraße 6.

Bursche zu Pferden auf gleich gefucht Schmalklocherstr. 24.

Landwirtschaftlicher Arbeiter gefucht Schmalklocherstraße 39.

## Stellen-Gefuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fett Schrift ist unzulässig.

### Weibliche Personen.

#### Aufwändliches Personal.

Kontoristin.

J. Fräul. w. 1 Jahr die Handelschule mit Erfolg bes. engl. u. französl. Kenntnis, bes. perfekt in Stenogr. u. Schreibmach. w. Anfangsfr. per sof. od. spät. Off. u. S. 848 Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit schöner flatter Handschrift, w. schon in versch. Branchen hier und auswärts als Vert. tätig war, sucht passende Stellung. Gefl. Offerten u. S. 861 an den Tagbl.-Verlag erb.

Junger Fräulein sucht Stelle als angeh. Verkäuferin der Kolonialwarenbranche oder als Stütze in ruhigem Hause. Offerten unter L. 848 an den Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal.

Perfekte Schneiderin n. u. Kund. an, Tag 8 Mk. Offerten unter D. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Weizengrubnerin sucht Kunden im Anfert. u. Ausbess. v. Weizengug. Oranienstraße 20, 2. P. r.

Perfekte Näherin sucht Besch. in Bäckerei. Wolframstr. 13. B 6535

Eine perfekte Näherin f. Kunden. Marktstraße 19, Part. 1. B 6568

Tücht. Näherin f. dauernde Besch. Römerberg 30, 1 rechts.

Hügelin f. Privat. 3 T. u. 2. B. 6529

Witwe, 28 Jahre, mit fünfjähr. Töchterchen, sucht Stellung als Hausdame bei älterem Herrn. Offerten u. S. 852 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame sucht Vertrauensposten in einem Sanatorium oder feiner Hotel oder zur selbständ. Führung v. bess. Haushalt, auch mit Kind, am liebst. in d. Nähe von Wiesbaden. Beste Referenzen. Offerten unter B. 852 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein, erfahrenes älteres, sucht zum 1. Mai Stellung in einem Pensionat oder als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau während der Saison. Die Bewerberin besitzt Sprachkenntnisse und ist in der Krankenpflege erfahren. Nähere Auskunft erteilt Prof. Kupperberg, Saarbrücken.

Fr. geb. Fräul. mit gut. Empf. sucht b. Dame z. Gesellsch. od. zu Kind Beschäft. für nachm. Offerten unter A. R. postlag. Bismarckring.

Zwei Mädchen, Anf. der 20er, im Näh. Büg. u. Serv. perf., sucht St. als Kammerjungf. od. bess. Hausmädch. per 1. Mai in Wiesbaden. Off. u. S. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin (Mädchen), ält., einf., sucht für bald selbst. St. Off. u. II 294 an Tagbl.-Verlag. II 294

Alleinh. Witwe, 50 Jahre, evang., gebild., sucht St. als Haushälterin bei altem seinem Herrn. Offerten an G. D. Koblenz, hauptpostlagernd.

Haushälterin mit guten Kenntnissen sucht Stelle. Gefl. Offerten unter J. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stelle zur selbständ. Führung des Haushalt. Off. u. S. 844 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter, 19 J. alt, m. Tochterausbild., mustal. Stelle zur Erlern. der feineren Küche u. d. Haushalt. bes. latoh. Privathaus bei vollst. Familienanschl. ohne gegenw. Vergütung. Al. Tischengel erw. nicht Bedingung. Off. u. II. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. Fräulein, w. die gutbürgerl. Küche verst., sucht Stelle als Stütze od. Alleinmädchen zu ält. Dame. Offerten unt. A. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. junges Fräulein sucht Aufnahme in besserem Hause zur Unterstützung der Hausfrau, bei Familienanschluss. Dasselbe ist im Kochen und anderen häuslichen Arbeiten durchaus bewandert und geht eventuell auch zu Kindern. Einwas. Tischengel erwünscht. Gefl. Offerten unter A. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, durchaus tüchtig in Hausarbeit, sucht bis 1. 5. Stelle als bess. Hausmädchen oder auch zu eins. Dame. Offerten unter B. 845 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter, 21 Jahre alt, welche kinderlieb ist, Kochkenntnisse und in aller Hausarbeit Erfahrung hat, Stellung in besserem Hause zum 1. Mai. Frau Stod, Marburg a. Lahn, Marktplatz 6.

Mehr. jung. gutbürg. Mädchen suchen Stell. durch Richers Stellenbureau, Nerostraße 31, 2.

Zwei selbst. Mädchen für Hotel oder Restaurant suchen sofort Stell. Näh. Langgasse 10, 1 St.

Besseres Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai als erstes Hausmädchen od. bergl. Offerten unter 8. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Mädchen, Nähin, sucht in feiner Pen. od. Hotel St. als Vert. zur weit. Ausbild. z. 1. Mai. Off. an den Verein für weibl. Hausanstellung, Marktstr. 41, 2. B 6520

Fräulein sucht für 1. Mai Saisonstelle (Umgez. Wiesb.) zum Servieren. Off. u. S. 858 Bismarck am Rhein, Wiesbadener Allee 59.

Nettes fleißiges Mädchen, 20 Jahre, sucht Stelle in anständiges Familie zur Mittheile im Kochen und Haushalt. Angebote sind zu richten an Clara Kage, Weimar, Schloßgasse 3.

Besseres l. Mädchen sucht Stelle im Haushalt bei einzelner D. od. zu Kind. Off. u. S. 121 Tagbl.-Verlag, Bismarckring 29. B 6570

14-jähriges Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung tagsüber per 1. Mai in feinem Hause; spricht auch Englisch. Off. unter A. 120 an Tagbl.-Verlag. Bismarckring 29. B 6369

Besseres Mädchen, m. g. schneidern u. big. kann, sucht Stelle als Hausmädchen in f. Haush. Näh. Clarenhallerstr. 10, 8. b. Kempf.

Sauberes Mädchen, 21 Jahre, wünscht Stellung im Ausland, ev. als Hausmädchen. Gefl. Offerten u. S. 88 postlag. Berliner Hof.

Christliches junges Mädchen, welches ich. gedient hat, sucht Stelle. Off. u. S. 846 an den Tagbl.-Verlag.

Unabh. Frau sucht Monatsfr. Sedanstraße 16, 8. B 6589

Junge Frau sucht Soden oder Bureau zu puben. Näh. Blücherstraße 5, 1. B. 6564

Junge zuverlässige Frau, in d. gut bürg. Küche u. Haushalt. erf. f. Besch. Näh. im Tagbl.-V. B 6545 Da

Frau f. Wäscheb. u. Neubau s. putz. Seerabenstr. 9, R. D. B 6634

### Männliche Personen.

#### Aufwändliches Personal.

Junger Mann, w.

**Stellen-Angebote**  
Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Junges Fräulein**  
aus guter Familie für Laden u. Kontor  
gesucht. Offerten unter N. 858 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige Verkäuferin**  
der  
**Wäsche- u. Blumen-  
branche**  
gesucht. 6383  
**Industrielle  
Leinen-Industrie  
J. M. Baum.**

**Erste Verkäuferin**  
für feinen Buch,  
durchaus tüchtig u. selbständig im Verk.  
m. d. Buchsch. u. l. oder 15. Juni gef.  
Off. m. Gehaltsanpr. u. Referenzen unt.  
G. 849 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäuferin**  
d. Bijouterie-Branche, sehr tüchtig  
und selbständig, sofort bei hohem  
Gehalt verlangt. Off. u. G. 850  
an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädchen**  
für lebhaftes Kolonialwaren-Geschäft  
gesucht bei freier Station u. f. H. Bern.  
Off. u. P. 842 an den Tagbl.-Verlag.

**Wodes.**  
Gesucht ein junges Mädchen aus  
guter Familie, welches sich als Ver-  
käuferin ausbilden möchte, und eine  
Kolontarin. M. Schröder, Moris-  
straße 1, Ecke Rheinstraße.

**Gewerbliches Personal.**  
**Zuschneiderin**  
für Damenmode gesucht für  
dauernde Stellung.  
Theodor Berner,  
Webergasse 10.

**Schneiderin,**  
perfekt im Abändern von Damen-  
Konfektion, per fof. gef. Seidenhaus  
G&H, Langgasse 30.

**Einige Arbeiterinnen**  
gesucht. Seidenhaus G&H, Langgasse 30.  
**Tüchtige Büglerinnen**  
per 1. Mai od. früher (Lohn 3 Mark)  
für dauernd geachtete Neuwascherei  
Wiel, Beirastraße 9. B 6186

**Zwei Büffetfräulein,**  
für Hotel-Restaurant, welche sich  
gleichzeitig dem Bedienen der Gäste  
unterziehen, per sofort nach dem  
Ablegen gesucht. Offerten unter  
N. 853 an den Tagbl.-Verlag.

**Kinderschwärmerin**  
für 10 ort gesucht von 8-8 Uhr. Vor-  
zuziehen nur von 3-4 Uhr Breners  
Privat-Hotel, Krotal.

**Gesucht Engländerinnen u.  
Französin.** zu Kindern,  
früher zuweilen Kinder-  
pflegerinnen zu kleinen Kindern in erst-  
klassiger Pensionat, Kinderfräulein.  
ein tüchtiges Zimmerfräulein in erstes  
Hotel am Rhein, eine durchaus ver-  
lässliche Dienstmädchen, 1. Hotel, u.  
ein tüchtiges Köchlein, als Stütze nach der  
französischen Küche, vorzuz. hier.  
Central-Bureau

**Franzina Wallrabenstein,**  
Stellensmittlerin,  
erstes Bureau am Platz,  
Langgasse 24, 1. Et.,  
2556 Telephon 2556.

**Gesucht eine Wirtschaftlerin**  
für einen Landhausplatz von 2 Damen  
in der Nähe von Wiesbaden. Sie  
muss perfekt im Kochen sein u. be-  
sonders in allen häuslichen Arbeiten. Daus-  
mädchen vorhanden. Zeugnisse, Gehalts-  
anprüche und Photographie einzuliefern  
unter N. 847 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche Köchinnen u. h. G. tüchtige  
Haus- u. Mädchen.**  
Frau Elise Lang, Mauerstraße 7, 2,  
Stellensmittlerin.

# Gesucht

eine große Anzahl Köchinnen für  
Hotels, Restaurants, Pensionen und  
Herrschafthäuser, Jahres- u. Sais-  
stellen, höchstes Gehalt, Küchenhaus-  
hälterinnen, kalte Rastellen, Be-  
köchinnen, Kaffeeköchinnen, Kochsch-  
fräulein, Herdmädchen, eine perfekte  
Herrschafthöchlin u. Amerika, Herr-  
schaft hier, eine Kinderfräulein  
1. Klasse nach Frankreich, Kinderfrä-  
ulein für hier, perfekte und angehende  
Küchler, feiner und einf. Stuben-  
mädchen, Hausmädchen in Hotel,  
Zimmermädchen, Büffetfräulein,  
Servierfräulein, gewandte abgete  
Alleinmädchen, Fräulein zur Stütze  
in Hotels und Privats, Jungfern u.  
Kinderfräulein zu Kurorten zur  
Kudbille, tüchtige kräftige Köch-  
mädchen usw., 30-35 M. monat.

**Internationales Zentral-  
Stellensmittlungs-Bureau  
Wallrabenstein,**  
Bureau allerersten Ranges für  
Herrschafthäuser u. Hotels,  
24 Langgasse 24, 1. Etage.  
2555 Telephon 2555.  
Frau Lina Wallrabenstein,  
Stellensmittlerin.

**Perf. Herrschafthöchlin**  
in vornehmes Haus nach auswärts  
gesucht. Lohn 50 Mark. Offerten  
unter M. 851 an den Tagbl.-Verlag.

**Intellig. Fräulein**  
zur Abhaltung von tageweisen Koch-  
proben gesucht. Persönlich zu melden  
12-2 Schwalbendstraße 2, 3 r.

**Mädchen**  
für kleinen herrschaftlichen Haushalt  
ein  
gesucht, welches die bessere, bürgerliche  
Küche versteht und Hausarbeit über-  
nimmt, und ein

**Hausmädchen,**  
das in allen Hausarbeiten erfahren und  
nähren kann für gleich od. später. Nur  
solche mit guten Zeugnissen wollen sich  
melden. Wilhelmstraße 31 (Metrol).

**Tüchtiges Alleinmädchen,**  
gut empfohlen, bei hohem Lohn gesucht.  
Wallmühlstraße 22.

**Küchenmädchen.**  
Auf gleich wird ein Küchenmädchen  
gesucht.  
Finken Winter,  
Sonnenbergstraße 14.

**Alleinmädchen**  
für fof. gesucht. Morisstraße 23, 2.  
**Ein bess. alt. Mädchen,**  
m. durchaus perfekt in der Kinder-  
pflege ist u. nähren kann, 3. 10. Mai  
gesucht. Gute Behandlung. Off. u.  
P. 852 an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Alleinmädch.,**  
das bürgerlich kochen kann, in kleinen  
Haushalt per 1. Mai gesucht. Zu  
erfragen Adolfsallee 30, 2.

**Tüchtiges Dienstmädchen,**  
welches kinderfreundlich ist, per sofort bei 20 bis  
30 M. Lohn gesucht.  
2. Stern, Wäberplatz 2, 1.

**Zu einer Dame u. Berlin ges.  
ein Mädchen, m. selbst g. Koch u. die  
häusl. Arbeiten versteht. 30 M. Ge-  
halt. Nur brieftlich Hotel Metropole,  
Zimmer 115.**

**Tüchtige Putzfrau**  
fol. a. f. Langgasse 27, Tagbl.-Kontor.  
**Putzmädchen**  
per sofort gesucht. 6363  
S. H. Fried, Kirchgasse 30.

**Männliche Personen.**  
Kaufmännisches Personal.  
Kocher leistungsfähige Ver. (Alt.-Gef.)  
aller mod. Branchen, insbesondere Fein-  
kaffee, Wasser, Glas- und Einbruch-  
Diebstahl-Verf. sucht einen tüchtigen

**Außenbeamten,**  
nicht unter 25 Jahren gegen Fixum u.  
Spezialvergütung. Gest. Offerten unt.  
L. 8-1 an den Tagbl.-Verl. erb.  
**General-Agentur**  
einer alten hochangesehenen  
**Feuer-**  
Versich.-Gesellschaft, ist neu zu ver-  
geben. Offerten von tücht. Herren  
u. N. 3636 an Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Frankfurt a. M. F 74

## Automobil-Branche.

Wir suchen für den Bezirk Wiesbaden (F. opt. 1703) F 118

### Solventen Untervertreter

zum Vertrieb der weltberühmten Fabrikate unserer Firma **Gebrüder Stoewer, Stuttgart.** Gest. Offerten an „Auto“-Verkehrsgesellschaft Mosbruger & von Wildemann, Frankfurt a. M., Unter-  
straße 30, General-Vertreter der Automobilwerke Gebrüder Stoewer, Stuttgart.

**Vertreter**  
für den Verkauf eines erstklassigen belg.  
Portland-Zementes gesucht. Refekt.  
belieben. Offerten unter N. 851 an den  
Tagbl.-Verlag zu richten.  
Eine der ältesten deutschen Lebens-  
versicherungs-Gesellschaften sucht  
für Wiesbaden einen  
**tüchtigen Bezirksvertreter**  
gegen hohe Provision und Diäten, event.  
auch Fixum u. Versorgungsberechtigung.  
Offerten mit Lebenslauf u. G. 855 an  
Haasenstein & Vogler A.-G.,  
Frankfurt a. M., erbeten. F 74

**Dauernde, gute Existenz.**  
Einkommen 8000-10000 Mark  
jährlich bietet sich strebl. Person  
ohne besond. Fachkenntnisse u. Zeit-  
verlust. Preis 1000 M. oder nur  
500 M. u. bleibe mit 5% beteiligt.  
Nicht zu vergleichen mit wert-  
losen Angeboten. Off. unter  
44 645 a. die Am.-Gp. F 194  
A. Baumgarten, Barmen.

**Agent auf 5 Cigarren-Verf. a. Bitte**  
etc. Berg. ev. 250 M. mon.  
D. Jürgensen & Co., Hamburg 22. F 71

**Sich. lohnende Existenz** Wieder-  
verkäufer v. Beste. Bekleidg. gratis.  
Friedrich Maack, Bremen. 50

**Herr oder Dame**  
solid. Charakter, sofort oder halbjährig  
gesucht, zum Besuch von Privat-  
Kundschaft in Wiesbaden u. Um-  
gebung für  
**gesuchte Blumen u. Rosen.**  
Angebote unter N. 8, 1680 an den  
Tagbl.-Verlag. (S. 5890) F 118

**Lehrling gesucht,**  
event. gegen sofortige Vergütung. B 6383  
S. H. Fried, Kirchgasse 30.  
Für ein kleinst. Eisenwarengeschäft  
wird ein  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung gesucht. Zu er-  
fragen im Tagbl.-Verlag. Rf

**Blattschreiber**  
für 11. Schauenst. Plakate gesucht  
Langgasse 36, Gladen.

**Inservaten-Akquisiteur**  
für Bad Kreuznach per fof. gesucht.  
Universal-Reisebureau  
Wiesbaden,  
L. Schottensels & Co.

**Tüchtige Maschinenarbeiter**  
für dauernd gesucht. Schillerstraße 58.  
**Tüchtige Schreinergehilfen**  
gesucht. Schillerstraße 58.  
**Tüchtige Damenschneider**  
auf ersten Post bei hohem Lohn, sowie  
S.-Arbeiter sofort gesucht.  
M. Raschel, Mainz, Wallengasse 18.  
**Gest. Damenschneider**  
per sofort gesucht.  
D. Ahmann, Wilhelmstr. 22.

**Tüchtige Kocharbeiter**  
(Vohntarif Ia) sucht  
Jean Martiu, Langgasse 47.

**Gute Koch- u. Wehenschneider**  
in und außer dem Hause sucht  
Epiciermann, Stefflerstr. 7.

**Tüchtige Kocharbeiter**  
gesucht. Fr. Vollmer. 729

**Internationaler  
Stellen-Nachweis  
des  
Genfer Verbandes,**  
Geschäftsstelle:  
**Webergasse 39,**  
Ecke Sealgasse, 6214  
Telephon 352.

In Verbindung mit ca. 40 Bureaus in Deutschland, Belgien, Eng-  
land, Frankreich, Holland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Amerika  
und Südamerika.  
**Größter und leistungsfähigster  
Hoteltagesstätten-Verband der Welt.**

**Tücht. Hofschnneider**  
fol. gef. D. Marzheimer, Wilhelmstr. 22.  
**Saalkellner**  
für erste Häuser, große Anzahl sollte  
Restaurantskellner, mit und ohne  
Sprachf. für erste Geschäfte hier und  
außerhalb, einzeln sprachf. Restaura-  
ntkellner für 1. Klasse an großen Sais-  
hot, Kellerlehrlinge, Köchlein, Kne-  
chte, junge leibl. Köch. Hotelkellner, Diener  
für Pensionen und Herrschaftshäuser,  
Küchenschnitzer sucht sofort das  
**Internationale Zentral-Bureau  
Wallrabenstein.**  
Telephon 2555, Langgasse 24, 1.  
Erstes Bureau am Platz.  
Frau Lina Wallrabenstein,  
Stellensmittlerin.

**Lehrling für Baubureau**  
aus guter Familie m. geüb. Talent sucht  
H. Dör, Architekt, Adolfsallee 45.  
**Lehrling f. Buchdruckerei gesucht.**  
Karl Wäcker, Kirchgasse 6, 2.

**Sohn oronit. Eltern zur Erlernung  
der Zahnmedizin gesucht bei  
Zahnarzt Kunde, Friedrichstr. 3, 2.**

**Bildhauerlehrling**  
sucht Schand & Grehmann, Philipps-  
bergstraße 14.

**Buchbinderlehrling**  
gegen sofortige Vergütung gesucht.  
Joseph Vint, Waldenstr. 2.

**Ein Junge**  
v. ehrbaren Eltern kann in die Lehre  
treten bei F. Kubalsh, Metzger-  
meister, Viehtrieb 4. H.

**Schiffsjungen**  
fol. gef. Größe u. unt. 1.54. Gehalt  
f. Ausbildung unbed. erforderl. Näh.  
Berichtstr. 9, 3 r., u. 9-12 u. 2-7.

**Junger kräftiger Hausbursche**  
gesucht. Nerostraße 26, Laden.  
Für nach Bad Homburg gesucht in  
eine Hotel-Pension ein  
**14-16-jähriger Bursche.**  
Zu erst. bei Debus, Villa Primavera,  
Frankfurterstraße 8.

**Herrschafthöchlin**  
gesucht Adolfsstraße 6.

**Knäuel-Verlag**  
Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Konfektionsleiterin,**  
rep. d. Figur, mit angenehmen Um-  
gangsformen, welche in ersten Gesch.  
lang war u. das Abdecken u. Ab-  
ändern sachmäßig versteht, im Ver-  
lauf u. Verk. u. f. Kundsch. ge-  
wandt, sucht Stelle sofort od. später.  
Off. unt. A. 524 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Jung. tücht. Verkäuferin** sucht für  
**Ausstellung**  
event. auch für Stadt, Stelle als  
Repräsentantin, Verkäuferin oder  
bergl. Suchende ist gewandt und  
stark, kann erfragt. Tätig, auf  
Ausstell. nachweisen, sowie prima  
Referenzen aufgeben. Gest. Off. u.  
N. 850 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Stellensmittlerin,**  
leiblich in der Anst.-Dr. tätig, 1. Verk.  
m. d. leibl. Publ. vert., pers. franz.  
sprech., sucht Stelle p. fof. oder 1. Mai.  
Off. u. N. 846 an d. Tagbl.-Verlag.

empfiehlt sich zur Besorg-  
ung von tüchtigen sach-  
kundigen männlichen u.  
weiblichen Setel- und  
Restaurant-Angestellten.  
Für die Herren Prinzipale  
und Mitglieder kosten-  
freie Vermittlung.

**Schubbrande.**  
Erste Verkäuferin, engl. u. franz.  
sprechend, sucht per 15. Mai Engag.  
Gest. Offert. unter N. 120 Tagbl.-  
Verlag, Bismarck-Ring 20. B 6512

**Zum 26. d. Mts.**  
oder auch gleich sucht gebildete  
Mädchen, das Buchführung und Steno-  
graphie versteht, auch in allen Haus-  
arbeiten erfahren ist, Stellung.  
Offerten unter A. 539 an den Tagbl.-  
Verlag.

**Gewerbliches Personal.**  
Für 1. Mai oder später sucht eine  
junge, gebildete Engländerin Stell.  
als  
(Inf.-Nr. 1980 W.) F 89

**Gesellschafterin**  
in vornehmer Familie od. als Reise-  
begleiterin für die Sommermonate.  
Deutsch und etwas Französisch. Gest.  
Offerten erbitten an G. M. Johnson,  
Hohe Markt im Taunus.

**Reisebegleiterin oder  
Vorsteherin des Hauses.**  
Beste Ref. Briefe erb. u. N. 872 an  
Hans-Exped. Kofelsh, Bonn.  
Empfehle Jungfern, Kinderfräulein,  
Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen u. s. f.  
Frau Elise Lang, Seidenhaus,  
Mauerstraße 7, 2, Telephon 2555.

**Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt,  
geprüfte Kinderärztlerin,**  
mit guten Zeugnissen passende Stellung  
für gleich oder später. Gest. Offerten an  
F. Franz, Coblenzheim (Nabothal)  
erbeten.

**Gebildetes lathol.**  
**Fräulein,**  
22 Jahre, im Bügeln, Nähen und  
Sticken erfahren, sowie im Kochen u.  
allen sonstigen Hausarbeiten perfekt,  
sucht als Stütze der Hausfrau Stell.  
in best. Hause bei Familien-An-  
schluß. Offerten G. P. Konbitorel  
Maul, Adolfsstraße.

**Junges Mädchen.**  
Lehrer-tochter, im Bügeln, Nähen,  
Kochen und allen Hausarbeiten gut  
ausgebildet, sucht Stellung als Stütze.  
Familienanschluß und Gehalt erwünscht.  
Offerten unter A. 524 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Christl. Heim,**  
Draisenstr. 22, B. r., empfiehlt sofort  
zwei jüngere Alleinmädchen.

**Männliche Personen.**  
Kaufmännisches Personal.

**Suche**  
per 1. Mai eine Stellung in einem  
Engros-Geschäft als Kassierer oder  
Buchhalter. Offerten unter N. 847  
an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufmann,**  
Mitte 30, sucht Stellung als  
Verwalter oder sonstigen Ver-  
tragsposten mit Beschäftigung  
im Freien, auch auf dem Lande.  
Prima Referenzen. Off. u. N. 852  
an den Tagbl.-Verl.

**Junger Kaufmann**  
mit einjähr. Freiwillig.-Zeugnis, 19 J.  
alt, israel. Konfession, sucht per 15. Mai  
Stellung als Boloniar zwecks Erlern-  
ung der Branche in Export- oder Bank-  
geschäft. Gest. Offerten erbeten unter  
N. 8. an Louis F. Lange, Ann-  
Exped., Gotha. F 113

**Suche für meinen Sohn, 17 Jahre  
alt, mit Heilzeugnis,  
Lehrlingsstelle**  
in Bank- oder Engros-Geschäft. Offerten  
unt. N. 848 an den Tagbl.-Verlag.

## Der Arbeitsmarkt

des  
**Wiesbadener Tagblatts**  
erscheint abendtäglich 6 Uhr und  
enthält alle Stellenangebote  
und Stellengesuche, welche in  
der nächstberfolgenden Num-  
mer des Wiesbadener Tagblatts  
zur Anzeige gelangen.  
Die Abend-Ausgabe des  
Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig  
das Stück.  
Tagblätter, bis 8 Uhr nach-  
mittags, ist freie Einsichtnahme  
des Arbeitsmarkts in den  
Schalter-Räumen gestattet.  
Bei schriftlichen Offerten  
von Dienstsuchenden empfiehlt  
es sich, keine Original-Zeug-  
nisse, sondern deren Abschriften  
beizulegen; für die Wieder-  
erlangung beigelegter Ori-  
ginal-Zeugnisse oder sonstiger  
Aktenden übernimmt der Ver-  
lag keinerlei Gewähr. Offerten,  
welche innerhalb 4 Wochen nicht  
abgeholt worden sind, werden  
uneröffnet vernichtet.  
Offertbriefe von Vermitt-  
lern befreit der Verlag nicht.









### Wiesbadener Pädagogium,

staatl. konz. höhere Privatschule.  
Gründl. und schnelle Vorbereitung für alle Schul- und Militärexamina, besond. für die **Einjährig-Prüfung**. Arbeit- und Nachhilfestunden f. Schüler sämtl. höherer Lehranstalten.  
Die Schüler werden vom 9. Jahre an aufgenommen und in kleinen Klassen streng individuell unterrichtet.  
Die Anstalt wird wegen ihrer hervorragenden Erfolge von den ersten Kreisen bestens empfohlen.

**Dr. E. Loewenberg,**  
Institutsleiter m. Oberlehrerzeugnis,  
Adelheidstrasse 48.

### Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realschule.

(Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt

**Donnerstag, den 22. April, morgens 8 Uhr.**

Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

NB. Die Schlußprüfung wird an der Anstalt selbst abgehalten und die Zeugnisse berechneten zum einj.-frei. Dienst. Für die 4 unteren Klassen ist die Bestimmung getroffen, daß Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.

Tägliche Arbeitsstunde.

**C. Faber, Hofrat,**  
Adelheidstrasse 59.

### Berlitz School, Luisenstr. 7.

Die außerordentliche Bedeutung, welche die Berlitz-Schulen für das Sprachstudium Erwachsener erlangt haben, geht am besten aus dem Umstande hervor, daß sich die Anzahl dieser Schulen auf 350 erhöht hat, davon allein ca. 120 in Deutschland. Der jährliche Besuch derselben ist auf ungefähr 150 000 Herren und Damen zu berechnen. Die in unserer Schule angewandte Methode erfüllt aber auch in der Tat alles, was die Pädagogik der neueren Zeit als erstrebenswert bezeichnet hat: nur nationale Lehrer, Ausschluss der Muttersprache, Schulung des Gehörs und des Sprachgefühls von Anfang an, anstatt trockner, abstrakter Grammatik. Dabei wird der Unterricht nur einzelnen Personen oder kleinen Gruppen u. Klassen erteilt, so daß es ein vollkommen individueller ist und sich nach den Anlagen, Kenntnissen und Bedürfnissen eines jeden richten kann. Freies Sprechen wird von der ersten Stunde ab erstrebt und erzielt, und unter Begleitung aller seltenen Formen u. Ausdrücke werden die notwendigen Regeln aus dem gegebenen Sprachstoff praktisch abgeleitet.  
Unterrichtszeit: Von morgens 8 bis abds. 10 Uhr. Anmeldungen werden jederzeit angenommen. Probezeit u. Probefektion kostenlos.

### Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib- Lehranstalt

für **Damen**  
und **Herren.**  
(Inhaber: Emil Straus).

Nur:  
**38 Rheinstraße 38,**  
Ecke Dorostr.

**Diese Woche:**  
Beginn neuer  
**Hauptkurse.**

Besondere  
Fächer-Abteilungen.  
Nur erste Lehrkräfte.  
Anmeldungen täglich.

Prospekte kostenfrei.

### Handelsschule Wiesbaden

**Dr. Conrad Grimm**  
**Kirchgasse 19.**

Beginn der nächsten Hauptkurse  
**Montag, den 19. April,**  
**vorm. 9 Uhr.**

Anmeldungen werden täglich im Sekretariat der Anstalt entgegen-  
genommen.  
Telephon 341 Amt Biebrich.

### Rheinische Handelsschule

**Marktstrasse 19a I.**  
Eingang Grabenstr. 2.  
**Telephon 3766.**  
Im Mittelpunkt der Stadt.  
Inhaber: **Heinrich Leicher**  
Bücherrevisor  
und Kaufm. Sachverständiger.

Beginn neuer 4- und 6-Monats-Kurse  
**20. April.**  
Unterricht in

**sämtlichen  
Handelsfächern**

nach bewährter langjähriger Methode, durch erfahrene Praktiker  
**Sonderkurse für Kaufleute**  
in allen Buchführungsarten, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben (auch abends von 8-10 Uhr).  
Mäßige Honorare. Kostenloser Stoffnachweis.  
Referenzen aus feinsten Kreisen.  
Prospekte gern zu Diensten. 6273  
**Die Direktion.**

**Gesangs-Unterricht**  
(Schule Maria Theresia) erteilt  
Konzert- und Oratorien-Sängerin  
**Berta Rückert,** Seerobanstr. 2, 3.

## Institut Bein

Wiesbadener Privat-  
**Handelsschule.**  
Höhere kaufm. Fachschule,  
**Rheinstrasse 103**  
**Telephon 3080.**



Moderne Handels-  
& Schreib- und  
prachlehr- An-  
stalt von bestem  
Ruf mit vorzüg-  
lichen, praktisch  
erfahrenen Lehr-  
kräften.

**Beginn neuer Haupt-Kurse**  
für Damen und Herren  
**am 1. u. 15. April d. J.**  
Einf., dopp., amerik. Buch-  
führung mit Monats- u. Jahres-  
bilanzen, Gew.- und Verl.-  
Rechnungen, Bücher-Ab-  
schlüssen, Wechsellehre,  
Scheckkunde, Postcheck- u.  
Giro-Verkehr, bürgerliches,  
gewerbliches u. höheres kauf-  
männisches Rechnen, Steno-  
graphie, Stolze-Schrey oder  
Gabelberger nach Wahl,  
Maschinenschreiben auf 15  
Maschinen, - Korrespondenz-  
Übungsverkehr mit auswärt.  
bedeutenden Handels-  
schulen, Schönschreiben  
**Französisch, Englisch**  
Bank- und Börsenwesen, all-  
gemeine Handelslehre, Ver-  
mögensverwaltung.

Die Unterweisung erfolgt in  
allen Fächern dem Können  
jedes Einzelnen angemessen  
mit sicherem Erfolg nach  
32-jähriger, praktischer Er-  
fahrung. Auf Wunsch Pension im  
eigenen Hause.  
Zeugnis u. kostenlose Stellen-  
vermittlung.

**Mässiges Honorar:**  
Monatliches Schulgeld  
bei 4- u. 6-Monatskursen für  
zirka 150 monatliche Unter-  
richtsstunden nur 30 Mk.,  
**einschl. Sprachen.**  
Der 7. Monat ist honorarfrei;  
ebenso sind spätere Wieder-  
holungskurse unentgeltlich.

Gell. Anmeldungen, der  
Platzerteilung wegen, recht  
bald erbeten. IV 103

Die Direktion:  
**Hermann**

## Bein

Mitglied des Vereins  
Deutscher Handelsschüler.

### Gedler'sches Konservatorium für Musik.

**Clavier, Sologesang, Violine,  
Cello, Harmonium, Orgel, Chor-  
geleitung, Cembalo und Musik-  
theorie.** Mäßiges Honorar. Anfänger  
und Schüler der Elementarklasse 9 Mk.  
monatlich. Befähigte und gewissenhafte  
Lehrkräfte. - Prospekte u. Anmeldungen  
jederzeit durch den Direktor **G. Gedler,**  
Schwalbacherstrasse 25, 1.

**Carl Fey, Pianist.**  
Sedanplatz 7, I. B6341  
Clavier-Unterricht wird groß u. bill.  
erteilt. Vertramstr. 20, 1 I. B 6475

### Gesangunterricht

auch in franz. u. engl. Sprache.  
Methode Enrico Delle Sedie, Paris.  
Beseitigung von Stimmfehlern.  
**Georg Ritter,**  
früher am Kgl. Opernhaus, Berlin.  
Drudenstr. 4, Part. Sprechst. 3-4

### Kunstgesang-Lektionen

erteilt  
**Konzertfänger u. off. Aranda,**  
Bücherplatz 3, 1 rechts.  
**Konzertfängerin G. Edelberger**  
ausgebildet von Frau **Dr. Maria  
Wilhelmj.** erteilt Gesangsunterricht  
in Instituten und Konservatorien,  
sowie Einzelunterricht. Sie ist längere Zeit  
an einem der größten Konservatorien  
Englands tätig gewesen. **Adolfstr. 12, 1.**

### Schnell Gesangsunterricht

erteilt **Franz Aloff, Gesangsmeisterin**  
(1a Referenzen). **Kapellenstr. 12.**  
Fachwissenschaftl. Lehrer und  
Direktor einer Unterrichtsanstalt, zur  
Zeit hier, erteilt

### akad. Zuschneide-Unterricht

privat für Damen und Herren. Off.  
unter **H. C. 801** Hauptpostlag. B 6572

Gesucht für eine viel. Kunst-  
schule ein junger, konservat. geb.  
u. unabhängiger Klavierlehrer  
für Unter- und Mittelklassen.  
Sprachkenntn., sowie Refer. erw.  
Off. unter **Z. 68** Tagbl.-Verlag-  
Agentur, Wilschstr. 6. B 855

### Akademische Zuschneideschule

v. **Hil. Joh. Stein,** Kirchgasse 17, 2  
(früher Luisenstr.).  
**Erste u. älteste Fachschule am  
Platz.**

f. d. sämtl. Damen- u. Kinderparade u.  
Wäsche theoret. u. prakt. Unterricht,  
vorzogl. Schülerinnen-Kurs. täglich.  
Schneidmutter a. Art u. Maß. Kostüme  
m. zugechnitten u. eingerichtet. Bäften  
in a. Nummern vorräthig. Auch u. Maß.

### Lehrinstitut f. Damenschneiderei

**Marie Wehrlein,**  
**Schwalbacherstrasse 29, 2,**  
Ecke Mauritiusstrasse.

Unterricht im Nähen, Muster-  
zeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von  
Damen- und Kinderkleidern, Jacketts etc.  
wird gründlich und sorgfältig erteilt.  
Die Schülerinnen fertigen ihre eig.  
Kostüme an, welche bei einiger Aufmerk-  
samkeit tadellos u. Die besten Erfolge  
können durch zahlreiche Schülerinnen  
nachgewiesen werden. Kurse v. 10 Mk. an.

### Unmittelbar nach den Oster- ferien beginnt ein Tanzkurs für Kinder

(Schüler höherer Lehranstalten) im  
Alter v. 9-14 Jahr. Unterrichts-  
zeit: Mittwochs und Samstags v.  
4 1/2-6 Uhr. Ferner ein Separat-  
**Kursus für Gymnasialisten,**  
sowie ein Abendkurs für Kauf-  
leute etc. Der Unterricht im Kinder-  
kursus erstreckt sich vorwiegend auf  
kallisthenische Übungen. Privat-  
Tanzunterricht erteilen wir zu jeder  
Zeit. Der Unterricht findet in  
unserem eignen u. Saale i. S. bei  
Loge Plato, Friedrichstrasse 27  
statt. **Anmeldestelle Adelheids-  
strasse 73. Telephon 3442.**

### Julius Bier u. Frau,

Lehrer u. Lehrerin f. Gesellschafts-  
und Kunsttänze.

### Am Mittwoch, den 21. April, er- öffnen wir unsere Kinderkurse für Kallisthenie

(rhythmische Gymnastik), verbunden  
mit dem Lehren der einfachen Tanz-  
formen. Der Unterricht findet in  
unserem allen hygienischen Anfor-  
derungen entsprechenden neuerrauten  
Unterrichtssaal im eigenen Hause  
**Adelheidsstrasse 21** statt.  
**Fritz Sauer und Frau,**  
Inh. der Wiesbadener Tanzschule,  
21 Adelheidsstrasse 21.

### Geschäftliche Empfehlungen

**Kräftiger guter Mittagstisch**  
in und außer d. Haus von 12 1/2-2 Uhr  
Bismarckring 87, 1. B 3130

### Architekt,

vielfach in öffentl. Preisbewerben  
premiert, empf. sich s. Anfert. von  
Bauplänen und Zeichnungen,  
Kostenanschlägen, sowie Bauleitung  
u. Garantie v. Einhalt. d. Kosten-  
anschlagsumme. Schnellste Bedien.  
bei bescheid. Honorar zugesichert.  
Off. unter **Z. 840** an den Tagbl.-Verlag.

### Bermögensverwaltung

f. allein. Damen, Revision u. Buch-  
führung besorgt tücht. f. Beamter.  
Off. unter **Z. 850** an den Tagbl.-Verlag.

### Lehmann's Schreibstube,

**Marktstr. 12, 1,** Telephon  
2537.



**Abdrücken, Vervielfältigungen,  
Heberarbeiten**  
fehlerfrei, säm. Reus, billig.

### Gandtschaftsgärtnerei,

Anlage u. Unterhaltung von Gärten u.  
Parks, Verpflanzung von Balkonpflanzen.  
**Franz Hoffmann,**  
Biederbergstrasse 7, B 4928  
Telefon 1856 und 1857.

Maschinenschreiben,  
Vervielfältigungen,  
Entwürfe besorgt  
**Helene Horn**  
Luisenstraße 41, Pt.

### Herren-Schneiderei

von **H. Nolly,**  
jetzt **Wichelsberg 1, 2. Et.,**  
empf. sich im Anfert. seiner Herren-  
Kleider nach Maß, auch wenn die  
Herren den Stoff selbst stellen. -  
Zusätze aufbügeln nur 1.40 Mk.,  
Umschneiden 1.20 Mk., Soles 60 Pf.  
Umsändern, Knöpfen, u. Reinigen.

### Springbrunnen - Grottenbau.

führt geschmackvoll und billigst u. eig.  
u. geg. Entwürfen aus. Prima Referenz.  
**Max Gullich,**  
Wiesbaden, Gust.-Adolfstr. 4, 2.

### Damen-Schneiderin

empfiehlt ihr Atelier zur Anfertigung  
eleganter Kostüme. Kleiderstr. 15, 3 I.  
**Perfekte Schneiderin,**  
hier ausgezogen, sucht best. Kundenschaft  
in und außer dem Hause, letzteres  
besonders. Biebrichstr. 8, 2 rechts.

**Frau Müller, Luisenstr. 48, 2,**  
empfiehlt sich zum  
Anfertigen und  
Garnieren von Hüten.

### Wäsche und Kisten, Plättenschleifer

**Clarenthalstr. 3. Teleph. 4074**  
Pariser Neuwascherei für Frachten,  
Manikett, Bois u. Oberbeud, Herrich-  
u. Hotel-Fremdenwäsche, Gardinen-  
Spannerei, Eigene Bleiche, Trost f. Fr.  
**Wäsche u. Plätt-Anstalt**  
„Ganymed“,  
Gardinen-Spannerei,  
Tel. 4810. C. Koller, Oranienstr. 38.  
Schöne Behandlung, bill. Preise.

### Gebleicht wird wieder nichts bei J. Ziss.

Beirrigtal, Telephon 3600.  
**Bleiche.**  
Von jetzt ab wird wieder nichts  
gebleicht. Wäsche u. Bleich-Anstalt  
von W. Spis, vorm. L. Dauer, Adel-  
heidsstr. 7, 1. Dortselbst wird noch Wäsche  
u. Bleichen u. Bügeln angeht. B 6507  
Dams empfiehlt sich für

### Manikure - Massage,

amerik. Methode. On parle français.  
Albrechtstr. 35, II. Haltest. der Kleintr.  
Kochbr. - Bahnhof, 10-12, 2-6 Uhr.  
**O. Krause, gebr. Massieur,**  
Telephon 1815. Schwalbacherstr. 58.

### Massage-Unterricht, 5, 2r.

empf. f. in allen Massage-  
Anstalten  
**Dame** empfiehlt sich f. Sand-  
und Nagelpflege.  
Nerostr. 43, 1 rechts.  
**Frau Berger, Wwe.,**  
Phrenologin,  
Friedrichstr. 8, Rtd. 1, 2-9.

### Phrenologin

bis Dienstag, den  
20. April, noch zu  
sprechen. R. f. D. Heinen-  
str. 12, 1.

### Phrenologin

empf. f. in allen Massage-  
Anstalten  
**Berühmte Phrenologin**  
Hochstättenstr. 16, B. 21. (Hert. u. Dam.)

### Phrenologin

Wissenschaftliche Beur-  
teilung des Kopfes und der  
Hand. Täglich nur für  
Damen zu sprechen. Wilsch-  
str. 17, 1, früher Bleich-  
str. 12.  
**Phrenologin**  
Wissenschaftliche Beur-  
teilung des Kopfes und der  
Hand. Täglich nur für  
Damen zu sprechen. Wilsch-  
str. 17, 1, früher Bleich-  
str. 12.

### Phrenologin

Wissenschaftliche Beur-  
teilung des Kopfes und der  
Hand. Täglich nur für  
Damen zu sprechen. Wilsch-  
str. 17, 1, früher Bleich-  
str. 12.

### Phrenologin

Wissenschaftliche Beur-  
teilung des Kopfes und der  
Hand. Täglich nur für  
Damen zu sprechen. Wilsch-  
str. 17, 1, früher Bleich-  
str. 12.

### Phrenologin

Wissenschaftliche Beur-  
teilung des Kopfes und der  
Hand. Täglich nur für  
Damen zu sprechen. Wilsch-  
str. 17, 1, früher Bleich-  
str. 12.

## Kurhaus Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 19. bis 25. April 1909.  
(Änderungen vorbehalten.)

Täglich 11-12<sup>1/2</sup>, Sonntags 11<sup>1/2</sup>-12<sup>1/2</sup> Uhr:  
Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

**Dienstag, den 20. April.**

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

**Kammermusik-Abend.**

**Maestro Mario Paci (Klavier).**

Mitwirkung:

Herr **J. Kaufmann**, Konzertmeister des städtischen Kurorchesters,  
Herr **V. Schildbach**, Cello-Solist des städtischen Kurorchesters.  
Vortragsordnung: 1. Zum ersten Male: Sonate, D-dur, op. 4, für  
Klavier und Violine von Volkmar Andrea. (Allegro molto. — Lento. —  
Presto.) 2. Sonate, C-dur (Waldstein), op. 53, für Klavier, von Beethoven.  
(Allegro con brio. — Adagio molto. — Rondo: Allegretto moderato.)  
3. a) Impromptu, Fis-dur, op. 36, b) Prelude, Des-dur (Regentropfen), aus  
op. 28, c) Eckerzo, Cis-moll, op. 39, für Klavier, von Chopin. 4. Zum ersten  
Male: Trio, A-moll, für Violine, Cello und Klavier von Giuseppe Frugatta.  
(Allegro. — Intermezzo. — Adagio. — Finale: Presto.)  
Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Mittwoch, den 21. April.**

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

**Tee-Konzert.**

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

**Fest-Konzert.**

Leitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.  
Solistin: Fräulein **L. de Klint** aus Paris (Sopran).  
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsordnung: 1. Jubel-Ouvertüre von C. M. v. Weber.  
2. L'Absence von H. Berlioz. (Fräulein de Klint.) 3. Vorspiel und  
Liebestod aus der Oper „Tristan und Isolde“ von R. Wagner. 4. Lieder mit  
Orchesterbegleitung: a) Solveigs Lied von E. Grieg. b) Chanson populaire.  
(Fräulein de Klint.) 5. Rhapsodie Nr. 1 (F-dur) von F. Liszt. 6. Lieder  
mit Klavierbegleitung: a) Heys. Vias von Melchers; b) Romance von A. Söder-  
mann; c) Titania von W. Peterson-Berger. (Fräulein de Klint.)  
Zuschlagskarte 25 Pfg., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.

**Donnerstag, den 22. April.**

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

**V. Vortrag**

**der 10 Vortrags-Abende Selbstschaffender.**

(Dichter und Schriftsteller.)

**Herr Rudolf Herzog.**

Thema: Eigene Dichtungen.

Eintrittspreise: 1,50, 3 und 4 Mk. Die Abonnementskarten können von  
verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden.  
Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Freitag, den 23. April.**

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

**Tee-Konzert.**

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

**Grosses Konzert.**

Leitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.

Solistin: Frau **Kammersängerin Elsa Hensel-Schweitzer**  
vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sopran).

Herr **Heinrich Hensel**, königlicher Opernsänger vom Königl.  
Hoftheater in Wiesbaden (Tenor).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 2, 2,50, 3, 4, 5 und 7 Mk.  
Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Samstag, den 24. April.**

Abends 8 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

**Vitographische Vorführungen**

in Verbindung mit

**Auxetophon-Konzert.**

Herr **Hubert Werner** von hier.

Zuschlagskarte 50 Pfg., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.

**Sonntag, den 25. April.**

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

**Vokal- und Instrumental-Konzert**

unter Mitwirkung des

**Höchster Männergesang-Vereins**

und des städtischen Kurorchesters.

Leitung der Chöre: Herr **Wilhelm Geis** von hier.

Orchesterleitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.

Solist: Herr **Karl Gentner**, lyrischer Tenor.

am Opernhaus in Frankfurt a. M.

Sonntagskarte: 2 Mk. — Zuschlagskarte 50 Pfg., mit der Abonnements-  
oder Sonntagskarte vorzuzeigen. F270

Städtische Kurverwaltung.

Damen und Herren aller Berufsstände werden hiermit zur Teil-  
nahme an einer vom 27. Juli bis 13. August 1909 stattfindenden

### Mittelmeerfahrt

nach **Genua — Monte Carlo — Nizza — Marseille — Barcelo-  
na — Palma — Algier — Tunis (Karthago) — Malta —  
Syracusa — Taormina — Messina — Neapel (Pompeji) —  
Sorrent — Capri — Rom — Genua**  
höflichst eingeladen. Die Teilnahmezahl soll eine beschränkte bleiben.  
Reisebeginn 1. Juni, daher Anmeldungen schleunigst erwünscht. Preis  
einschliesslich voller Verpflegung (inkl. Wein) an Bord und Land und  
inkl. Eisenbahn-, elektrische und Wagenfahrten u. s. w. F 74

Nr. 330.

Man verlange ausführlichen Prospekt vom **Studien-Reise-  
Club „Frankfurt“**, Frankfurt a. M., Große Friedbergerstr. 25.

## Für 5 Pfg. eine kräftige Bouillon

bereitet man sich in wenigen Sekunden mit dem  
beliebten „Rotti-Würfel“, bekanntlich eine hoch-  
konzentrierte Fleischbrühe in Würfelform. Der

# Rotti-Würfel

verleiht auch allen Suppen, Saucen, Gemüsen, Speisen  
aller Art Geschmack und Kraft; nur muss man beim  
Einkauf darauf achten, dass man keine Nachahmungen  
erhält. (Ma. 1599) F 118

Lager und Vertretung: **Paul Röhme**, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 29. Tel. 4303.

## Herberg.

Sonntag, den 18. April:

### Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-  
Regts. v. Gerdsdorf (Kür. Nr. 80),  
unter Leitung ihres Herrn Obermusik-  
meisters E. Goitschak.

Eintritt 20 Pf. Anfang 4 Uhr.

Sport-Gesellschaft

„Germania“

veranstaltet am **Beiften Sonntag**  
im Saalbau „zur Germania“,  
Platterstraße, ihre

## Gründungs-Feier,

verbunden mit Unterhaltung und  
Tanz, wozu freundlich einladet  
Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr.

## Zum Jägerhaus,

Schiersteinerstraße 62.

Sonntag:

## Tanzbelustigung.

Eintritt frei.



## Wiesbadener Möbelheim



Inhaber:

## L. Rettenmayer,

Hofpediteur Sr. Majestät,  
Großfürstl. Russ. Hofpediteur.

Spezialität u. Möbeltransport.

5 Bureau: Nikolasstraße 5.

Aufbewahrung von

Möbeln, Hausrat, Privatgütern,

Reisegepäck, Instrumenten,

Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenanntem

Würfelsystem, Sicherheits-

kammern, vom Mieter selbst

verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-

fächern für Wertkoffer, Silber-

kisten etc. unter Verschluss der

Mieter.

Prospekte und Bedingungen

gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung

einzelnder Möbel etc. und Kosten-

voranschläge. 1859



Saalbau „zur Germania“, Schwalbacherstraße 15. — Mittwoch, 21., u.  
Donnerstag, 22. April, abends 8 Uhr (2. Tag Wiederholung):

## Astronomischer Ausstattungs-Vortrag

des Hofstellers **Gerhard Meltmann** aus Hamburg.

## Ein Ausflug in den Weltenraum,

illustriert durch circa 150 5x5 cm große Lichtbilder, teils beweglich.

Weltkarte, Globen.

Die Phänomene der Sonne.

Die Sonnenfinsternis am 30. August 1905.

Zur Reiche des Weltentodes.

Ein Tag auf dem Monde.

Die Kinder der Sonne.

Der Mars im Frühling 1907.

38 der Mars bewohnt?

Der Van der Wilschstraße und des Stinnes.

Nun. Biletts à 3 Mk. und 2 Mk., nichium. 1.2. Mk. in der  
Hofmusikalienhandlung **Heinrich Wolf**, Bismarckstraße 12.

## Lill's Weinstuben

Inh.: **Hubert Lill,**

Spiegelgasse 5. Wiesbaden, Spiegelgasse 5.

Sonntag, den 18. April 1909:

Diner Mk. 1,25,

im Abon. 1,10.

**Kraftbrühe, Prinzess.**

Salm, Butter u. Kartoffeln.

Ged. Ochsentrüben, Blumenkohl.

Schokoladen-Eis.

Zu Mk. 1,75 als III. Gang.

Metzer Masthuhn mit Kompott.

**Souper Mk. 1,25,**

im Abon. Mk. 1,10.

Kraftbrühe, Prinzess.

Heilbutt, Kapernsaucen u. Kart.

Lendenbraten, jardiniertes.

Schokoladen-Eis.

Zu Mk. 1,75 als I. Gang.

Schwedische Vorspeise.

## Zur Eröffnung

der beliebten neu renovierten Gartenrestauration  
des Hotel-Restaurants „Friedrichshof“.

Diners à 1,20 Mk.

Abonnement 1,00 Mk.

Krebs-Suppe.

Rheinlalm, See, Hollandaise.

Kalberücken mit Blumenkohl

oder

Damhirschkeule m. Salat od. Kompott.

Frucht-Eis

oder

Käse und Butter.

Soupers à 1,20 Mk.

Krebs-Suppe.

Filetbraten, garniert.

Kapaun mit Salat

oder Kompott.

Eis

oder

Käse und Butter.

Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr: **Grosses Militär-Konzert.**

Eintritt frei!

I. V.: **K. Marahrens.**

## Detektiv-Centrale Privat-Auskunftei

Telephon 3043. — Reinglass, Kirchgasse 60.

Infolge bedeutender Vergrößerung meines Institutes verlegte  
ich meine Bureaus nach

**Kirchgasse 60, II**

und empfehle dieselben für Besichtigungen, Ermittlungen,  
Beschaffung von Beweismaterial in Ehe- und Strafprozessen  
usw., sowie für Privat-Auskünfte in allen Städten aller Länder,  
Viele Dank- und Anerkennungsschreiben erster Gesellschafts-  
und Juristenkreise. In Anspruch genommen von Kgl. Behörden,  
hohem Fürstenhaus usw.

## Alfred Reinglass

Detektiv-Centrale — Privat-Auskunftei.

Kirchgasse 60.

Telephon 3043. — Telegr.-Adr. Reinglass Wiesbaden.

**Verchiedenes**  
(Fortsetzung von S. 24.)

**Mit 3000 Mark**  
bietet sich eine nachweisb. 10-fache  
reelle Gewinnchance. Zeit u. Fach-  
kenntn. nicht nötig. Offerten unter  
„Erlens“ Hauptpostlagernd.

**Beteiligung.**  
Mit 10—12,000 Mk. wünscht sich junger  
Architekt an gutem Unternehmen (auch  
Fabrik) tätig zu beteiligen. Offerten  
unter **A. 549** an den Tagbl.-Verl.

Für gut eingeführte, in flottem Be-  
trieb befindliche Fabrik wird zu Er-  
weiterungszwecken ein  
**Killer Teilhaber**  
mit einigen Tausend Mark Einlage bei  
hoher Verzinsung gesucht. Gest. Offerten  
unter **A. 539** an den Tagbl.-Verlag.

**Kunst-Liebhaber.**  
Dame oder Herr als stiller Teil-  
haber für seine Kunstwerke gesucht.  
Erforderlich 2—3,000 Mark. Hoher  
Verdienst. Offerten unter **B. 852** an  
den Tagbl.-Verlag.

**Bar Geld,** reell, diskret und  
schnell verleiht an  
Jedermann; mäßige Zinsen. Pro-  
zession vom Darlehn. Können die Darlehens-  
nehmer. **Gründer, Berlin W. 92,**  
Friedrichstr. 198, Hauptpostlagernd. F 72

**Geld-Diessner, Berlin 45,**  
Welle-Allee 67. Hauptpostlagernd. F 161

**Bar Geld,** reell, diskret und  
schnell verleiht an  
Jedermann; mäßige Zinsen. Pro-  
zession vom Darlehn. Können die Darlehens-  
nehmer. **Gründer, Berlin W. 92,**  
Friedrichstr. 198, Hauptpostlagernd. F 72

**Geld-Diessner, Berlin 45,**  
Welle-Allee 67. Hauptpostlagernd. F 161

**Amthliche Anzeigen**

**Im Namen des Königs!**

In der Privatklage des Gast-  
wirts **Friedrich Schmitzer** in  
Diebrich, Waldstraße 55,  
Privatkläger,  
gegen den Metzgermeister **Siegfried  
Grütel** zu Diebrich, Waldstraße 55,  
Angellagerter,  
wegen Beleidigung,  
hat das königliche Schöffengericht  
in Wiesbaden in der Sitzung vom  
27. März 1909, an welcher teil-  
genommen haben:

- Gerichtsassessor Spengler,**  
als Vorsitzender,  
**Maler Schualle,**  
Landwirt **Gohmann,**  
als Schöffen,  
**Amtsgerichtsfretär Maronde,**  
als Gerichtsschreiber,für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen  
Beleidigung zu einer Geldstrafe  
von zwanzig Mark, eventuell vier  
Tage Haft, und in die Kosten des  
Verfahrens, einschließlich der dem  
Privatkläger erwachsenen not-  
wendigen Auslagen verurteilt.

Zugleich wird dem Privatkläger  
die Befugnis zugesprochen, den  
entscheidenden Teil des Urteils  
binnen 4 Wochen nach Zustellung  
einer Ausfertigung desselben ein-  
mal im **Wiesbadener Tag-  
blatt** auf Kosten des Angellagten  
bekannt zu machen.  
pp.  
gez. **Spengler.**  
Ausgefertigt.

**Wiesbaden, den 8. April 1909.**  
gez. **Maronde,**  
Gerichtsschreiber des königlichen  
Amtsgerichts, Abt. 3c. F 239

**Los 6: Schmiede- und Schlosser-  
Arbeiten.**  
**Los 7: Dachdecker-Arbeiten,** eb.  
145,0 Quadratmeter Altbauapp-  
dächer, eb. 8850,0 Quadratmeter  
Neubauappdächer, für den Neubau einer  
Munitionskaserne in Mainz, sollen  
öffentlich in je einem Lose be-  
zungen werden.

Die Eröffnung der verschlossenen  
eingetragenen und mit entsprechen-  
der Aufschrift versehenen Angebote  
findet am **24. April d. J.,** vormittags  
— für Los 6 um 10.30 Uhr und für  
Los 7 um 11 Uhr — im Geschäfts-  
zimmer des Militär-Bauamts 4 in  
Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 17,  
statt.

Die auf die Verdingung bezüg-  
lichen Unterlagen können dort ein-  
gesehen und die Verdingungs-An-  
schläge gegen Erstattung der Selbst-  
kosten von dort bezogen werden.  
Aufsichtsbefrist: 8 Tage. F 284

**Geld** ev. ohne Bürgen, schnell  
diskret u. Selbstsch.  
**Kersten, Berlin 23, Poststr. 17. F 74**

**Die Arbeiten zu  
2 Neubauten**  
an Unternehmer zu vergeben, die  
Bauplätze in Zahlung nehmen. Off.  
unter **L. 840** an den Tagbl.-Verlag.

**Eine Schenkamme**  
für sofort gesucht. Lohn monatlich  
20 Mk. und freie Station f. Mutter  
und Kind. F 289  
Städtisches Krankenhaus.

In all. Damenangelegenheit, erstellt  
zuverlässig, und diskret. Hat erfahrene  
Hebamme, 10 Pf. Rückp. erb. Offerten  
unter **A. 541** an den Tagbl.-Verl.

In jeglicher  
**Damenangelegenheit**  
diskret, vornehm Verbindung; zuverlässig.  
Hat d. erfah. Heb. Off. unt. **A. 538**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Mat** und sichere Hilfe in allen  
diskret. Frauenangelegenheiten  
durch erfahrene Dame hier am Orte.  
Offerten unter **A. 539** an die Tagbl.-  
Zweigschle, Bismarckring 29. B 8494

**Bei Frauenleiden** wende  
man sich vertrauensvoll an gewissenhafte,  
erfahr. Heb. Hauptpostlagernd. Offerten  
unter **A. 520** an den Tagbl.-Verlag.

**Damen** sind, diskrete liebevolle Auf-  
nahme. **Wwe. Finger, Hebamme,**  
Wohheim bei Mainz, Post Trebur.

**Diskrete Privat- F 74**  
Gutbindung, sorgsam, gewissenf. Pflege,  
mäh. Preise. **Frau E. Schuller,**  
Hebamme, Frankfurt a. M., Jordanstr. 52, 2.

**Damen** finden diskrete Aufnahme,  
Pension u. Einbald., kein  
Schmauer, bei älterer erfar. Heb. **Gebr.  
Wwe. S. Belling, Berlin W.,  
Eisenacherstr. 7. F 117**



**„Sonne“  
Detektiv-Bureau**  
Marktstr. 12, 1. Telephon  
2587.  
Auskünfte, Ermittlungen,  
Beobachtungen  
diskret und gewissenhaft.

**Cher-England**  
rechtsanwaltliche in  
Prof. grad. vers. d. 50 Pf. **Prok. & Co.,**  
Queenstr. 90 u. 91, London E. C. F 168

**Ein Witwer**  
mit 5 Kindern, im besten Mannesalter,  
Besitzer einer Fabrik, sucht behufs Wieder-  
verheiratung eine passende Frau, event.  
Witwe mit einem Kind, im Alter von  
3—40 Jahren. Vermögen nicht un-  
bedingt erwünscht. Off. u. **A. 533** an den  
Tagbl.-Verlag zur Weiterbef. erbeten.  
Herr Dr. jur., ausländ. Anwalt, **Dr. J. J.,**  
diskret, wünscht Bekant. mit feiner Dame  
mit ca. 6000 Mk. Einkommen pro Jahr.  
Bermittl. zweckl. Off. u. **A. 74** Haupt-  
postlagernd. **Frankfurt a. M. F 89**

Welche energische Dame  
möchte mit jungen, ge-  
bildetem Herrn in Briefwechsel treten?  
Offert. u. **A. 545** an den Tagbl.-Verl.

**„Pour corriger la vie“**  
sucht Künstlernatur-Portner in einer  
gebildeten jungen u. interess. Dame,  
Betreffender ist weit gereist, jung u. w. ist  
Frauenwohl zu wünschen. **Gebr. Korrel,**  
u. **Motriket 356 13 Postamt IV. 8368**  
Herr, dem es an geeignetem Damen-  
verkehr fehlt, sucht

**zweites Heirat**

Briefwechsel mit netter vermög. kath.  
Dame. — Suchender ist Inhaber eines  
alten, feinen Ladengeschäfts mit ar. Umsatz,  
29 Jahre alt vermög., kath., mittel. Figur,  
v. gut. Charakter u. angenehmen Aussehen.  
Direkte Off. mögl. mit Bild, auch  
von Eltern u. Verm., befördert unt.  
**F. B. M. 605 Rudolf Wosse,**  
Frankfurt a. M. (Pa. 6213) F 118  
Agenturen. verb. Anon. Zuschr.  
anwieslos. Diskret. geg. u. verl.

**Junger Mann,**  
in besten Jahren, angenehme Erbsche-  
nung, guter Charakter, wünscht sich mit er-  
fahrener Dame (Witwe mit Kind nicht  
ausgeschlossen) zu verheiraten. Offert.  
unter **B. 850** an den Tagbl.-Verlag.  
(Anonym zwecklos.)

**Geb. i. hübsche Witwe,**  
musik., mit voll. eleg. Einrichtung, und  
nicht ohne Vermögen, wünscht nur  
geb. gut situierten, auch alt. Herrn  
zwecks Ehe kennen zu lernen. Off.  
unter **B. 852** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger solid. Mann,**  
hätet Erbe eines väterlichen Ver-  
mögens von mindestens 100,000 Mk.  
in Grundstücken und bar, sucht, da  
momentan in unangenehmer Situation  
gebracht, von Selbstgebet unter  
strengster Diskretion 200 Mark zu  
leihen. Rückzahlung 25. September,  
nebst 6 Prozent Zinsen und 20 Mk.  
Extrabergütung. Offerten unter  
**A. 542** an den Tagbl.-Verlag.

**Suche**

f. Verwandt, nicht intell. Techniker,  
sehr solide, 27 J., ev. kath. hübsche  
Erbsche., die Bekanntschaft ewangel.  
hanslich erzag. i. Dame zwecks Hei-  
rat. Vermögen v. ca. 30,000 Mark  
erforderl. s. Hebernahme des alt-  
erzogenen, gut rent., väterl. Geschäfts  
(Eisenkonstruktion) i. schön. Taunus-  
bad. Agent. verb. des Vermittl. v.  
Verwandt. erwünscht. Strengste  
Diskretion. Gest. Off. mit genauer  
Angabe der Verhältn. erbeten unter  
**A. 542** an den Tagbl.-Verlag.

**Witwe** anhangs 3 er Jahre  
sucht die Bekanntschaft  
e. älteren qualifizierten Herrn zwecks  
Heirat. Offerten unter **A. 543** an  
den Tagbl.-Verlag.

**Diebrich - Wiesbaden  
Elektrische.**

Dame in aesthetischem Kleid wird, falls  
ehrenhafte Annäherung erwünscht, um  
Niederlegung ihrer Adresse u. **A. 539**  
an den Tagbl.-Verlag gebeten.  
**Gebild. Fräulein, 32 Jahre,**  
große Erscheinung, parian u. häusl.  
erzogen, aus guter Familie, mit sch.  
Ausb. u. spät. Vermög., wünscht an-  
gebot mit solid. Herrn mit höherem  
Einst., am liebsten Beamten, bekannt  
zu werden. Anonym zwecklos. Ernst-  
gem. Off. u. **S. 581** a. d. Tagbl.-Verl.

**Bekanntmachung.**

Am 19. u. 20. April d. J.,  
und erforderlichen Falles die  
folgenden Tage, vormittags  
9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr  
anfangend, werden im Lei-  
hause, Neugasse 6a (Ein-  
gang Schnigasse), die dem  
städtischen Leihhause bis z.  
15. März 1909 einschließ-  
lich verfallenen Pfänder, be-  
stehend in Brillanten, Gold,  
Silber, Kupfer, Kleidungs-  
stücken, Seinen, Betten usw.,  
versteigert. F 289

**Wiesbaden,**  
den 16. April 1909.  
Städt. Leihhausdeputation.

**Nachmittliche  
Anzeigen**

**Britannia Conversation Club.**  
Jeden Mittwoch abend Hotel Tann-  
häuser. Anfr. an **Mr. O. Browne,**  
Nikolaisstrasse 53.

**Tauschhüter  
des Herrn J. Schwab.**

Heute großer  
**Ausflug**  
nach Rimbach, Saal zur Waldlust  
(1. Saal), hinter der Sichelmühle, Def.  
**Wöllinger, Eintritt frei.**

Für die Reise. Messer, Schiffe und  
billig verkauft **Neugasse 29, 1. 6300**



**Messer u. Gabeln,**  
beides Solinger Fabrikat,  
Brett-, Stichtöfel u. **M. 250** an p. Dhd.,  
Raffelöllel 1,20 „ 611  
empfehl.  
**Franz Flössner, Belfriedstr. 6.**

**Missionenkonferenz**

**Mittwoch, den 21. April 1909, im Vereinshaus, Hauptstr. 2**  
10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vorm.: Morgenandacht von **Pfarrer Geelen** hier.  
Vortrag von **Professor Dr. Schüll-Friedberg:**  
„Eingebekehrung und Völkergewinnung“.  
4 Uhr nachm.: Vortrag von **Miss. sekretär Pfarrer Würz-Basel:**  
„Bilder aus Westafrika“.

8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr abends **präzis: Missions-Versammlung.**  
Ansprachen von **Missionssekretär Würz** und **Missionar  
Späth.** F 470

Jedermann ist herzlich eingeladen!  
Der Vorstand des **Ev. Miss.-Ver. für Basel.**

**Beurteilung  
von Kindern**

zwecks Schul- und Berufswahl, Feststellung ihrer geistigen und körperlichen  
Leistungsfähigkeit und Charakteranlagen. Raterteilung bei allen schwierigen  
Erziehungsfragen, wie nervösen Kindern oder stark hervortretenden Individua-  
litäten. Behandlung nervöser Störungen und schlechter Angewohnheiten.

**E. Kampmann, Heilpädagoge,**  
**Ambulatorium, Frankfurt a. M.,**  
**Gallus-Anlage 1.**  
(Eingang Gulloutstrasse). F 74

Telephon 11808. Sprechzeit 3—6 Uhr.  
Aerztl. Leitunc: **Dr. med. Max Voigt, Spezialarzt für Ph. u. direkt Therapie.**

Personen, welche Ansprüche an die unter dem  
13. April d. J. zu **Diebrich, Jägerstraße 13,**  
verstorbene ledige

**Antonie Bertina**

haben, werden aufgefordert, dieselben bis zum  
1. Mai 1909 bei dem Unterzeichneten anzumelden.  
**Wiesbaden, den 16. April 1909.**

Der Testamentsvollstrecker:  
**v. Zech, Rechtsanwalt,**  
Adelheidstraße 34, 1.

**Naturwein-Versteigerung.**

Donnerstag, den 22. April d. J., morgens 11 Uhr, im Saale des  
Konzerthauses, Große Bleiche 56, läßt  
**Karl Gunderloch in Mainz, Gutsbesitzer  
in Nackenheim**

**2 Stück** | **1907er Nackenheimer Naturweine**  
**39 Halbstück**  
aus den besten und besten Lagen **Nackenheim's,** darunter seine **Audlesen,**  
öffentlich versteigern. Die Weine lagern im Gutshaus des Versteigerers in **Nackenheim.**  
Probetage an den **Häusern in Nackenheim** für die Herren  
Kommissionäre am **29. und 30. März.**  
Allgemeine Probetage am **16., 17., 19. bis 21. April in Nackenheim**  
und am **Versteigerungstage** von 9 Uhr ab im **Versteigerungssaal.** F 119

**Versteigerung.**

**Morgen Montag, den 19. April, vormittags 10 Uhr** beginnend,  
versteigere ich im Auftrage des **Herrn Fritz Seyboth** wegen  
**Geschäftsaufgabe im Laden,**

**4 Faulbrunnenstraße 4,**  
die noch vorhandenen Waren und Laden-Einrichtung:

**Oelfardinen, Krabben, Bismarckheringe, Bratheringe, Hering**  
in **Selec, Röllmispie, Sardinen, Salzheringe, Gurken, Bratichellfisch,**  
**Büchsenfleisch, Theke mit Marmorplatte, großer Eis-  
kasten, Eisschrank, Tisch mit Zinkplatte, Regal, Dezimal-  
waage, Balkenwaage, 2 Marmorplatten, Melanefisch,  
1 Mtr. lang, Papierrolle, 2 Luster, Aquarium, ja. 40 Fisch-  
körbe, Tragkorb, Schreibtisch, Küchenschrank**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.  
**Befichtigung am Tage der Auktion.**

**Georg Jäger,**  
Auktionator u. Taxator. IV 186  
Geschäftelokal: **Schwalbacherstraße 25.**

**Möbel auf Teilzahlung**

in unerreicht grosser  
Auswahl, zu fabelhaft  
billigen Preisen, zu  
nie gekannt günstigen  
Bedingungen.  
**Herren- u. Damen-  
Konfektion,**  
das Neueste der Saison,  
Teppiche,  
Gardinen, Portieren etc.  
Gegen Bar u. auf Kredit.  
**Marx & Co.,** Michels-  
berg 22.  
Vornehmstes u. grösstes Kredithaus.



# Grosser Saison-Verkauf

für

## Sommer-Konfektion und Waschstoffe!

### Kleider Röcke Blusen

**Weisse Batistkleider**, Rock und Bluse, mit reichen Spitzen und Einsatzgarnierungen, in enormer Auswahl, 4.50, 5.75, 7.25, 9.50, 12.50, 16.75, 19.50 Mk.

**Weisse Prinzesskleider** aus Batist und Leinen, vorzüglich sitzende Formen, 9.50, 14.50, 18.50, 24.—, 32.—, 38.—, 45.— Mk.

**Leinene Jackenkleider**, weiss und farbig, mit eleganter Scutache und Einsatzgarnierung, 22.50, 28.—, 36.—, 48.—, 55.—, 68.— Mk.

**Weisse Cheviot-Kostüme**, neueste Schnitte, solide Stoffe, 36.—, 45.—, 55.—, 68.— Mk.

**Farbige Kattun- u. Zephyr-Kleider**, waschechte Stoffe, hübsch garniert, 12.—, 16.—, 19.50, 24.— Mk.

**Musselin-Kleider**, neueste Streifen und Bordürenmuster, 10.50, 12.75, 18.—, 24.—, 35.— Mk.

**Prinzess-Kleider** aus Wollmusselin, in neuester und geschmackvollster Verarbeitung, 28.—, 35.—, 42.—, 48.— Mk.

**Prinzess-Kleider** aus Wollbatist, Voile und Popeline, Modellkopien, 48.—, 56.—, 68.—, 85.— 120 Mk.

**Staubmäntel** mit moderner Kragen- und Rückengarnierung 8.50, 11.50, 14.50, 18.— Mk.

**Staubmäntel** aus feinen Batiststoffen in den neuesten Modifarben 19.50, 24.—, 28.50, 32.—, 35.— Mk.

**Paletots** aus engl. gemusterten und Homspunstoffen, aparte Farben, 4.75, 6.50, 9.50, 16.50, 24.— Mk.

**Weisse Batistblusen** in unerreichter Auswahl 95 Pf., 1.25, 1.45, 1.75, 2.25, 2.75, 3.25, 3.50 Mk.

**Weisse Batistblusen** in eleganter reicher Ausführung 3.75, 4.25, 4.75, 5.25, 5.75, 6.75, 7.50, 8.25 Mk.

**Weisse Mull-, Leinen- und Spitzenblusen**, geschmackvoll und reich garniert, 6.25, 8.50, 10.75, 12.50, 16.50 Mk.

**Waschblusen** aus bedrucktem Kattun und Zephyrstoffen in riesiger Auswahl 75 Pf., 95 Pf., 1.45, 1.75, 2.25, 2.90, 3.50 Mk.

**Musselinblusen**, reizende Tupfen- und Streifenmuster, 3.90, 4.75, 6.50, 8.75, 10.50, 12.50 Mk.

**Seidene Blusen**, neueste Modifarben und Stoffe, 9.50, 12.50, 16.50, 18.50, 24.— Mk.

**Kostümröcke** aus Cheviot- und Kammgarnstoffen, Niederform, 6.50, 8.25, 10.50, 13.—, 17.50, 22.50 Mk.

**Prinzessröcke** mit feiner Ausstattung und tadellosem Sitz 22.50, 28.50, 35.—, 42.— Mk.

**Waschröcke** aus Ripspikee, Leinen u. Satin, Knopf- u. Blendengarnierungen, grosse Auswahl, 4.25, 6.50, 7.75, 9.50, 12.—, 16.50 Mk.

**Unterröcke** aus gestreiften Waschstoffen mit plissiertem Volant 1.95, 2.50, 3.25, 4.50, 5.75 Mk.

**Unterröcke** aus Lüster und Moiree, in hellen Sommerfarben, 3.90, 4.80, 5.75, 7.50, 9.50 Mk.

## Waschstoffe!

**Kattune**, Tupfen- und Streifenmuster . . . . per Mtr. 25, 35, 48, 55 Pf.

**Musselin-Imitat**, weiches Gewebe, Bordürenmusterung per Mtr. 22, 28, 38, 45, 55 Pf.

**Zephyrs**, neue freundliche Streifenmuster . . per Mtr. 35, 45, 58, 65, 75 Pf.

**Satins** in hellen und dunklen Farben, seidenglanzende Qualitäten per Mtr. 38, 48, 55, 65, 75, 85 Pf.

**Chemises und Percals** für Herrenhemden und Hemdenblusen, aparte Muster, per Mtr. 48, 65, 85, 95 Pf.

**Bedruckte Batiste** mit feinen Blumen- und Fantasiemustern, per Mtr. 48, 65, 75, 95 Pf.

**Wollmusseline**, riesiges Sortiment neuer Tupfen-, Bordüren- und Fantasiemuster, per Mtr. 68, 75, 95, Pf., 1.25, 1.45 Mk.

**Rips-Pikees „Saison-Neuheit“**, weiss und bedruckt, per Mtr. 65, 85, 95, Pf., 1.25 Mk.

**Einfarbige Zephyrs und Leinen** in feinen Modifarben, per Mtr. 58, 65, 78, 95 Pf.

**Weisse Kleiderleinen**, stark- und feinfädig, für Jacken-Kostume, Röcke und Paletots per Mtr. 75, 85, Pf., 1.10, 1.50, 1.75 Mk.

**Weisse Mulle und Batiste**, unübertroffene Auswahl reizender Muster, per Mtr. 38 Pf., 48 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 95 Pf., 1.25 Mk., 1.75 Mk.

### Knaben-Anzüge.

**Wasch-Anzüge**, Matrosenform od. hochgeschlossen, hell und dunkel, für das Alter von 2—9 Jahren, 3.— Mk.

**Kieler Anzüge**, aus prima gestreiften Regattastoffen mit glatten Hosen, für das Alter von 3 Jahren, 5.— Mk.

Jede weitere Grösse 25 Pf. steigend.

**Eleganter Faltenanzug**, aus Ia gestreiften Waschstoffen, für das Alter von 2—5 Jahren, 6.50 Mk.

**Weisser Satinanzug**, Matrosenform, blau garniert, für das Alter von 2—3 Jahren, 5.50 Mk.

Jede weitere Grösse 50 Pf. steigend.

### Mädchen-Kleider.

**Waschhänger** mit Volant, blau oder rosa Bordüre, für das Alter von 2—5 Jahren 2.50 Mk.

**Matrosen-Waschkleid**, blau-weiss gestreift, für das Alter von 2—3 Jahren 3.50 Mk.

Jede weitere Grösse 50 Pf. steigend.

**Weiss gestreiftes Batistkleid** mit Volant und Stickerei für das Alter von 2—3 Jahren 7.— Mk.

Jede weitere Grösse 50 Pf. steigend.

**Leinen-Faltenkleid** m. weiss. Batist-Unterbluse f. d. Alter v. 2—3 J. 7.50 Mk.

Jede weitere Grösse 50 Pf. steigend. K 158

Besonders preiswert!

Reiseidener 12-teiliger

Sonnenschirm

in allen Farben 4.75 Mk.

# M. Schneider

Korbmöbel

moderne Formen  
in allen Preislagen.

Grösstes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens, Kirchgasse 35/37.



**Schreiber's Konservatorium,**  
Adolfstrasse 6, II. (Neues Wiesbadener). Adolfstrasse 6, II.  
Lehranstalt I. Ranges für alle Fächer  
der Musik, incl. Oper und Schauspiel.  
= Von ersten Kreisen vorzüglich empfohlen. =  
Anmeldungen täglich 10 bis 1 Uhr. — Prospekte gratis  
Der Unterricht beginnt  
**Dienstag, den 20. April.**

**Künstliche Glieder**

Fuss- und Stützmaschinen für Lähmungen, X- und O-Beine, Platt-, Klump-, Hacken-, Spitzfuss u. s. w.

Korsetts u. Geradhalter für schiefe Schultern, ungleiche Hüften und andere Abweichungen der normalen Figur werden zweckmässig und gut sitzend in meiner eigenen Werkstatt billigt angefertigt. (War 5 Jahre für die Universitätsklinik Heidelberg tätig.)

**Max Symank,** prakt. Bandagist, Wiesbaden,  
Telephon 3086. Webergasse 26. Telephon 3086.  
Prima Ref. Kein Laden, nur Spezialwerkstätte. Vorz. Resultate.

**Schulbücher**

aller Lehranstalten; neueste Auflagen; schöne dauerhafte Einbände.  
Auch gebrauchte Bücher zu herabgesetzten Preisen.

**Buchhandlung Heinrich Heuss,**  
Kirchgasse 26.

**Tanzkränzchen.**  
Heute Sonntag, 18. April:  
Nachfeier v. Osterkränzchen  
zur Ostermesse h. Hrn. Jürgens.  
Die Tanzschüler  
des Herrn Max Kaplan.  
Tanzschüler  
des Herrn F. Völker.  
Heute: Großes Tanzkränzchen  
Kronenburg.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

**Waldluft, Platterstraße.**  
Heute Sonntag:  
**Tanz-Kränzchen.**  
Es laden sich ein B 6525  
Die Tanzschüler  
des Herrn Herrmann.

**Makulatur** in Päckchen zu 50 Pfg.  
der Zentner Nr. 4.—  
zu haben in Tagblatt-Verlag.

**Amil Büss, Langgasse 30.**

Von meiner Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt, zeige ich den Eingang der allerletzten Neuheiten in Seidenstoffen, französischen Besätzen, handgestickten Blusen und Roben zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen an.

**Bad Brückenau Kgl. Kurhaus**

Neues modernes Hotel mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen, vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. Pension — Sehr solide Preise.

Min. 10000 P. 110

**Prima Frankfurter Apfelwein**  
von Joh. Georg Kachles,  
Belles Tafelgetränk, alkoholfarm.  
Von einem  
leichten Tischwein kaum zu unterscheiden.  
General-Vertreter:  
**Hubert Schütz,**  
Telephon 364. Adolfstr. 6.  
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.  
Durch Plakate erkennlich. 6085

**Wegen Umzug verkaufe zu Schlenderpreisen**  
noch ca. 300 Herren-Anzüge, ca. 250 Damen-Anzüge, über 400 Socken. Reizende Neuheiten in Anaben-Anzügen, noch alle Größen am Lager, werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Reichenhosen von 65 Pf. an. Sämtl. Arbeiterbekleidung spottbillig. Anaben-Waschblusen von 50 Pf. an, sowie Waschanzüge von 1.50 Pf. an.

**Ph. Deuster, L. Haarstick Wwo., Oranienstraße 12.**

Beteiligung offen — still oder tätig, an der Ausdeutung eines patent. Gebrauchswortzeichens. Großer Gewinn nachweisbar. Kapital 200.000. Off. u. B. 69 an die Tagbl.-Exp.-Abt., Wilhelmstr. 6. 6369

**Tages-Veranstaltungen. \* Vergnügungen.**

**Sonntag, den 18. April.**  
Nachm. 11<sup>15</sup>—12<sup>15</sup> Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Konzert.

**Theater-Concerte**

**Königliche Schauspiele.**  
Sonntag, den 18. April.  
104. Vorstellung.  
Bei aufgehobenem Abonnement.

**Die Afrikanerin.**

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Giacomo Meyerbeer. (Wiesbadener Neuerrichtung.)

- Personen:
- Don Pedro, Vorkönig des Königs v. Portugal Herr Engelmann.
  - Don Diego, Admiral Herr Engelmann.
  - Anna, dessen Tochter Fr. Friedsch.
  - Donato de Gama, Offizier in der Expedition unter Don Pedro Herr Kallisch.
  - Don Alvar, Mitglied des Rates Herr Henke.
  - Der Groß-Inquisitor von Lissabon Herr Schwegler.
  - Relindo, Sklave Vasco de Gamas Herr Geisse-Winkel.
  - Selika, Sklavin Vasco de Gamas Frau Vessler-Durdard.
  - Der Oberpriester des Brahma Herr Rehsopf.
  - Ein Priester d. Brahma Herr Gerhardt.
  - Ein Quilister Herr Schaub.
  - Ein Matrose Herr Schmidt.
  - Briganden, Edelleute, Ordensritter, Bischöfe, Ordensgeistliche, Räte, Gesandte, Offiziere, Soldaten, Matrosen, Briefträger und Priesterinnen des Brahma, Madagassen usw. usw. Zeit: 1489.
  - Ort der Handlung: Lissabon, das Admiralsschiff, Madagascar.
  - Don Pedro: Herr Walter Schreiber vom Oberhaus in Frankfurt als Gast.
  - Nach dem 2. und 3. Akte finden Nachen von je 15 Minuten statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Erhöhte Preise.

**Königliche Schauspiele.**

Montag, den 19. April.  
105. Vorstellung.  
45. Vorstellung im Abonnement A.

**Intren.**

**Lenzes Erwachen.**

Ballett in 1 Akt von Amelita Balbo. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9<sup>15</sup> Uhr. Gewöhnliche Preise.

**Residenz-Theater.**

Direktion: Dr. phil. G. Kauch.  
Sonntag, den 18. April.

**Gümmere dich um Amelie.**

(Oeuvres-toi d'Amelie.) Schwank in 3 Akten (4 Bilder) von Georges Feydeau. Anfang 7<sup>15</sup> Uhr. Ende nach 9<sup>15</sup> Uhr. Halbe Preise.

**Die Geldkiste.**

- Personen:
- Gregor Siantoni, Erbstattant.
  - Machinenbändler, Ernst Bertram.
  - Offizier, Tochter, Margot Bischoff.
  - Egon v. Andenberg, Rudolf Müllers-Schönau.
  - Maria, in Fabrikant, Clara Krause.
  - Moser, dessen Profurist Theo Tachauer.
  - Georg von Dragaloff, Friedr. Degener.
  - Mina, dessen Gattin, Elise Noorman.
  - Hauptmanns Wittwe, Maria v. Gaal, geb. Moser, Altes Mutter, Sofie Schenk.
  - Heinrich, Knecht, Walter Lang.
  - Walter, Bauer, Reinhold Dager.
  - Wanier, Prämier, Rudolf Bartsch.
  - Mittel, Agent, Karl Heilmantel.
  - Knecht, Schmeißel, Clara Krause.
  - Sabrikant, Selma Wuttke.
  - Sufanna, des. Gattin, Willy Schäfer.
  - Kinden, deren Tochter, Mag. Ludwig.
  - Buchhändler, Pörschmann, Ludwig Repper.
  - Dr. Hünkel, Notar, Lizby Waldom.
  - Penz, Kunstverleger, Willy Ränger.
  - Witt, Dienstmädchen bei Siantoni.
  - Ein Kriminalbeamter.

Montag, den 19. April.  
Düppeldarfen gültig. Fünfszigerarten gültig.

**Moral.**

Comédie in 3 Akten von Ludwig Thoma. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Volks-Theater.**

(Dagheimerstraße 18, „Kaiserkaal“.) Direktion: Hans Wilhelm. Sonntag, den 18. April. Nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen:

**Preciosa.**

Sonntag, den 18. April. Abends 8.15 Uhr:

**Die Passionspieler von Oberammergau.**

Vollschauspiel mit Gesang in vier Akten von Richard Wagner. In Szene gesetzt von Dir. Wilhelm. Musikl. Leit.: Kapellm. W. Clement.

**Der Verschwenker.**

Original-Vollstück mit Gesang in 7 Akten von Ferdinand Raimund. In Szene gesetzt von Dir. Wilhelm. Musikl. Leit.: Kapellm. W. Clement.

**Walhalla**

**CABARET CHAT NOIR.**

Um 10 Uhr:  
**Heitere Künstler - Abende.**

**Stürmischer Erfolg!**

**Jules Boespach,**

der grossartige französische Humorist am Flügel.

**Heinzius**

mit seinen stündlichen Vorträgen, u. a. **Der Eisberg.**  
Dazu das sensationelle Programm.  
**Reiterkiet! Jubel! Stimmung!**

**Walhalla-Theater.**

Direktion: H. Norbert.  
Sonntag, den 18. April.  
Nachmittags 3<sup>15</sup> und abends 8 Uhr:  
Zum ersten Male:

**Die süßen Grisetten.**

Operette in 1 Akt von Jul. Wilhelm. Musik von Heinrich Reinhardt.

**Spezialitäten-Vorstellung**

**Biophon-Theater,**

Wilhelmstrasse 6, Hotel Monopole.

**Das Mitteländische Meer**

bei Sonnenuntergang — Dämmerung — Mondlicht.

**Bilder aus Kabylien**

(Algier).

**Goldgräber im wilden Westen Amerikas.**

**Die Viktoriafälle d. Zambesi.**

**Duett aus der Oper „Die verkaufte Braut“.**  
(Lola Artel de Padilla — Peter Kreuzer.)

**„Auf der Radrennbahn“**

humor. Soloszene v. Robert Steidl.  
Auf allgemeinen Wunsch:  
Nochmals: **„Marka Freya“**  
in ihrer köstlichen Original-Parodie einer Tirolerin.

**Duett aus der Operette „Der Mikado“.**

**Humoresken:**  
Weine nicht, mein Kind!  
Klempnerlehrling. 6083

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag, den 18. April.  
vormittags von 11—12<sup>15</sup> Uhr:  
**Konzert**

der Kapelle Hans Birchenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Handicap-Marsch von Rosey.
  2. Effremment, Valse von L. Ganne.
  3. Madrigal von A. Simonetti.
  4. Potpourri aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Fr. Lehár.
  5. Komik, komisch Held meiner Träume, aus der Operette „Der tapfere Soldat“ von Oskar Strauss.
  6. Mohnblumen, japanisches Intermezzo von N. Moret.
- Eintritt gegen Brunn-Abonnementkarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

**Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.**

Nachmittags 4 Uhr:  
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmel.

1. Ouvertüre zur Op. „Die Rose vor Erin“ von J. Benedict.
2. Erinnerung an A. Lortzing von A. Rosenkranz.
3. Cadrés Nr. 3 von G. Michiels.
4. Einleitung zum 3. Akt aus der Op. „Tannhäuser“ von R. Wagner.
5. Bei uns z' Haus, Walzer von Joh. Strauss.
6. Ouvertüre zur Op. „Die Stumme von Portici“ von D. F. Auber.
7. O komm mit mir in die Frühlingnacht, Lied von F. v. d. Stucken.

Abends 8 Uhr:  
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Op. „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart.
2. Aufforderung zum Tanz von Carl M. v. Weber.
3. Glocken- und Gralszene aus „Parsifal“ von R. Wagner.
4. Entr'acte aus der Oper „Mignon“ von A. Thomas.
5. Zwei Sätze aus der symphonischen Suite „Impressions d'Italie“ von G. Charpentier.  
a) Auf dem Maultierpfade.  
b) Auf den Höhen.
6. La Sirène, Walzer caprice für Streichorchester von Ugo Afferni.
7. Soirée napolitaine, Suite von J. Massenet.  
a) La danse b) La procession et l'improvisateur, c) La fête.

Kursbericht vom 17. April 1909.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Eig. Drahtber. des Wiesbadener Tagblatts.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., 1 Pf. Sterling, 1 Franc, 1 Lira) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., 1 fl. holl., 1 alter Gold-Rubel) and their corresponding prices.

Staats-Papiere.

Table listing various state securities (Staats-Papiere) such as Reichsanleihe, Pr. Anleihe, and their prices.

Ausländische.

Table listing foreign securities (Ausländische) from various countries like England, France, and the Netherlands.

Ausereuropäische.

Table listing securities from outside Europe (Ausereuropäische), including Japanese and American bonds.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and communal obligations (Provincial- u. Communal-Obligationen) from various regions.

Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing fully paid bank shares (Vollbez. Bank-Aktien) from various banks.

Nicht vollbezahnte Bank-Aktien.

Table listing non-fully paid bank shares (Nicht vollbezahnte Bank-Aktien).

Aktien u. Oblig. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing shares and obligations of German colonial companies (Aktien u. Oblig. Deutscher Kolonial-Ges.).

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing shares of industrial enterprises (Aktien industrieller Unternehmungen) across various sectors.

Vorl. Litz.

Table listing various types of bonds (Vorl. Litz.) and their prices.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining shares (Bergwerks-Aktien) from various companies.

Kuxe.

Table listing shares (Kuxe) from various companies.

Aktien v. Transport-Anstalt.

Table listing shares of transport companies (Aktien v. Transport-Anstalt).

Ausländische.

Table listing foreign shares (Ausländische) from various international companies.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies (Pr-Obligat. v. Transp-Anst.).

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Vorl. Litz.

Table listing various types of bonds (Vorl. Litz.) and their prices.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining shares (Bergwerks-Aktien) from various companies.

Kuxe.

Table listing shares (Kuxe) from various companies.

Aktien v. Transport-Anstalt.

Table listing shares of transport companies (Aktien v. Transport-Anstalt).

Ausländische.

Table listing foreign shares (Ausländische) from various international companies.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies (Pr-Obligat. v. Transp-Anst.).

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Vorl. Litz.

Table listing various types of bonds (Vorl. Litz.) and their prices.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining shares (Bergwerks-Aktien) from various companies.

Kuxe.

Table listing shares (Kuxe) from various companies.

Aktien v. Transport-Anstalt.

Table listing shares of transport companies (Aktien v. Transport-Anstalt).

Ausländische.

Table listing foreign shares (Ausländische) from various international companies.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies (Pr-Obligat. v. Transp-Anst.).

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

Staatl. od. provincial-ges.

Table listing state or provincial bonds (Staatl. od. provincial-ges.) from various countries.

# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

1909

Samstag, 18. April.

Nr. 90.

(Schluß.)

## Sein Schütling.

Nach einem französischen Stoff frei bearbeitet von Heinrich Rübner.

„Nun?“ fragte Marius, als Sean zu ihm trat und ihm die Hand schüttelte.

„Ich bin von Claire beauftragt, dir zu sagen, daß sie dir ihren Bescheid morgen schriftlich zukommen lassen wird.“, sagte Sean.

Der alte Derrneau blickte seinen Sohn forschend an, aber er fragte nichts. Sean führte ihn dann mit sich fort, um ihm einige Pariser Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Es war spät geworden, als sie wieder nach Hause kamen.

Als Sean den Baron verlassen hatte, kehrte er zu seinem Vater zurück, der ihn in seiner Wohnung erwartete.

„Warum hast du dich nicht zu mir ausgesprochen? Es war ja selbstverständlich, daß Paul vor dir zurücktrat.“

„Aber nein, wie magst du so etwas sagen? Du hast nur eitel und unheimlich dich gezeigt. Die Entscheidung lag bei Claire, sie liebt nicht Paul, sondern dich, damit ist alles gesagt. Ich gönne dir dein Glück von Herzen, und auch Paul wird an dieser ersten Verzögerung nicht zugrunde gehen. In der Jugend kommt man über so etwas schon hinweg, du weißt ja, daß ich mit Schwere fertig werden mußte.“

Paul mag eine Weile auf Seiten gehen, das wird ihn verkümmern; später wird ihm Claire auch als Schwester und Schwägerin willkommen sein.

„Soffen wir, daß die Elastiät der Jugend sich auch bei ihm bewährt“, sagte Sean.

„Bist du denn mit der Mutter bereits einig?“ fragte Marius.

„Der Baron hat die Vermittlung übernommen, ich hoffe, daß sie zum guten Ziele führt. Und wenn wir verheiratet sind, schickst du uns Maria längere Zeit zum Besuch, damit sie in den Pariser Gesellschaften schmeicheln kann. Ich habe ich nicht die Absicht, daß Leben eines reichen Müßiggängers zu führen. Ich habe in Corbet Geschäft am Lande gewonnen, und wenn Claire damit einverstanden ist, werde ich die Bewirtschaftung der Olivets, die ich von meiner Mutter geerbt habe, selbst übernehmen.“

„Das ist ein lobenswerter Entschluß“, sagte Marius Derrneau. „Arbeit, noch dazu die Arbeit auf dem Lande, hält Geist und Körper frisch. Hoffentlich vergißt du darüber nicht, daß die Götter immer zu eurem Empfang bereit steht.“

„Sicher nicht — dazu entsüßten sich für Claire und mich zu schöne Erinnerungen daran.“

„Nun?“ fragte Marius, als Sean zu ihm trat und ihm die Hand schüttelte.

„Ich bin von Claire beauftragt, dir zu sagen, daß sie dir ihren Bescheid morgen schriftlich zukommen lassen wird.“, sagte Sean.

Der alte Derrneau blickte seinen Sohn forschend an, aber er fragte nichts. Sean führte ihn dann mit sich fort, um ihm einige Pariser Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Es war spät geworden, als sie wieder nach Hause kamen.

Als Sean den Baron verlassen hatte, kehrte er zu seinem Vater zurück, der ihn in seiner Wohnung erwartete.

„Warum hast du dich nicht zu mir ausgesprochen? Es war ja selbstverständlich, daß Paul vor dir zurücktrat.“

„Aber nein, wie magst du so etwas sagen? Du hast nur eitel und unheimlich dich gezeigt. Die Entscheidung lag bei Claire, sie liebt nicht Paul, sondern dich, damit ist alles gesagt. Ich gönne dir dein Glück von Herzen, und auch Paul wird an dieser ersten Verzögerung nicht zugrunde gehen. In der Jugend kommt man über so etwas schon hinweg, du weißt ja, daß ich mit Schwere fertig werden mußte.“

Paul mag eine Weile auf Seiten gehen, das wird ihn verkümmern; später wird ihm Claire auch als Schwester und Schwägerin willkommen sein.

„Soffen wir, daß die Elastiät der Jugend sich auch bei ihm bewährt“, sagte Sean.

„Bist du denn mit der Mutter bereits einig?“ fragte Marius.

„Der Baron hat die Vermittlung übernommen, ich hoffe, daß sie zum guten Ziele führt. Und wenn wir verheiratet sind, schickst du uns Maria längere Zeit zum Besuch, damit sie in den Pariser Gesellschaften schmeicheln kann. Ich habe ich nicht die Absicht, daß Leben eines reichen Müßiggängers zu führen. Ich habe in Corbet Geschäft am Lande gewonnen, und wenn Claire damit einverstanden ist, werde ich die Bewirtschaftung der Olivets, die ich von meiner Mutter geerbt habe, selbst übernehmen.“

„Das ist ein lobenswerter Entschluß“, sagte Marius Derrneau. „Arbeit, noch dazu die Arbeit auf dem Lande, hält Geist und Körper frisch. Hoffentlich vergißt du darüber nicht, daß die Götter immer zu eurem Empfang bereit steht.“

„Sicher nicht — dazu entsüßten sich für Claire und mich zu schöne Erinnerungen daran.“

**Auflösung**  
der Schachaufgaben vom 4. April.  
Zweiter Zug von v. Wardenor.  
a) 1. K b8-c7  
2. D e4-c6 matt.  
b) 1. L e6-d7 matt usw.  
T f3-f7 †

Zweiter Zug von Forben.  
a) 1. L b5-f1 g2xf1 D  
2. T b8-b6 matt.  
b) 1. T b5-c6 S c3-b4  
2. T b5-c6 matt.

Richtig gelöst von J. Hünke, hier.

Briefkasten.

Herrn E. N. L. b5-d3 scheint er an S e2-d4.

## Wörter-Ordnung

(Der Buchdruck der Rätsel ist verboten.)

### Fallrätsel.

Die leeren Felder sind so auszufüllen, daß die einzelnen wahren Reihen, jedoch in anderer Reihenfolge, nennen:

1. Vogel.
2. römische Göttin.
3. Baum.
4. Metall.
5. Verkehrsmittel.

Sind die Wörter richtig gefunden, so ergibt die letzte senkrechte Reihe einen Fluß in der Provinz Hannover.

a	a	a	a	a	a	a	a	a	a

### Buchstaben-Rätsel.

Entsetzen herrscht an B, die Leute Sie tragen neugierig was geschäht. Ein M an jensei L, der heute War zum Besuch beim Kapitän.

### Zweiwellige Schorade.

Flügt man aus Ende der ersten Silbe das richtige Zeichen, So wird ein römischer Gott mit jedem Worte bekannt. Freundlich gesinnt ist die zweite den blühenden Kindern der Wieser.

Doch auch am Himmel der Kunst strahlt sie in herrlichen Glanz, Württembergs zahlreiche Städte begrüßen als Schwastor das Gaus.

Das, wie wohl jedem bekannt, uns einen Dichter geschenkt.

### Quadrat-Rätsel.

Aus folgenden Buchstaben: a, s, o, o, i, i, l, m, w, w, m, o, o, l, s sind 4 Wörter zu bilden, deren wahren Reihenfolge und senkrechte Reihen bedeuten:

1. eine Hütte.
2. ein sächsischer Vorrat.
3. ein indisches Königreich.
4. einen Mädchenname.

### Kreuz-Rätsel.

1. 3. Seborgarn.
1. 4. Säulchen in Thüringen.
1. 2. eine Halle.
2. 4. ein südamerikanisches Tier.
4. 3. ein tierisches Organ.

1	2
3	4

### Auflösungen der Rätsel im Nr. 169.

Train, Aar, Norden, Treue, Iwan, Nord, Orange, Pass, Epit, Lob, Phil-Rät-el: Belgien — Sorbin. Oberst, Sorren, Albert Ugonba, Archib, Barren, Edmund — Silben-Rät-el: Joabert, Robert, Jupiter, Otto, Unerleib, Baltimore, Eldor, Ragnit, Thales. — Magisches Dreieck: a, o, s, s, e, e, l, s, e, l. Zahlen-Rät-el: Man erreicht die erste i, skantische 4 und zwei 9 und behält dann eben 11 und unten 9 = 20.

## Schach

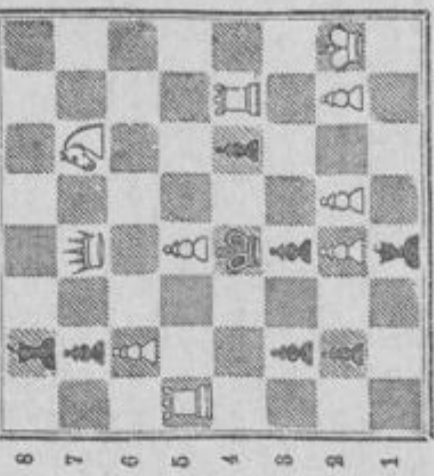
Redigiert von G. Hartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 18. April 1909.

### Schach-Aufgabe.

Von J. D. van der Werf.

(Aus dem Sammelwerk „Niederländische Probleme“.)



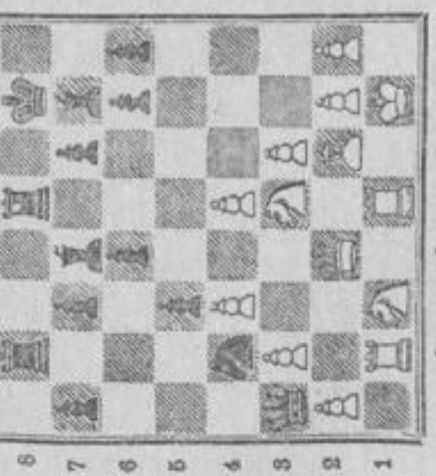
WeiB zieht an und setzt mit dem 2. Zuge matt.

### Spanische Partie.

Gespielt auf dem internationalen Schachturnier in St. Petersburg 1909.

- Durra.
1. e2-d4
  2. S f1-f3
  3. L f1-b5
  4. d2-d3
  5. c2-c4
  6. d3-d4
  7. S f3xd4
20. S e3-c2
21. f2-f3
  22. L b1-b2
  23. S e2-f1
  24. D e2-d3
  25. S e2-e1
  26. S f1-e3
  27. D d3-d2

Stellung nach dem 27. Zuge von Weiß.



8. S b1-c3
9. L b5xc6
  10. L e1-c3
  11. L g1-h4
  12. T f1-e1
  13. T a1-b1
  14. S d4-d3
  15. S d4-d3
  16. D d1-d3
  17. S b3-b2
  18. b2-b3
  19. D d3-c3
28. S e3-d5
29. h7xg6
  30. LxT
  31. S e1-d3
  32. D d3-c3
  33. h2-h3
  34. b3-b4
  35. T b1-b4
  36. LxT
  37. D d3-d2
  38. Ght auf.

